



# Beteiligungsbericht 2022

**Herausgeber:**

Stadt Hilden

Der Bürgermeister

Amt für Finanzservice

Am Rathaus 1

40721 Hilden

Tel. 02103 72-202

Fax 02103 72-604

[finanzen@hilden.de](mailto:finanzen@hilden.de)

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes zum 31.12.2022  
der Stadt Hilden

# Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2	Beteiligungsbericht zum 31.12.2022	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Hilden	8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
3.2	Übersicht der Vermögensverhältnisse des städtischen Beteiligungskonzerns	10
3.3	Beteiligungsstruktur	11
3.4	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	12
3.5	Einzeldarstellung nach Wirtschaftssektoren	14
3.5.1	<b>Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>	
3.5.1.1	Stadtwerke Hilden GmbH (SWH)	16
3.5.1.2	Verkehrsgesellschaft Hilden mbH (VGH)	26
3.5.1.3	Wasserwerk Baumberg GmbH (WWB)	32
3.5.1.4	Neue Energien Hilden GmbH (NEH)	36
3.5.1.5	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	41
3.5.1.6	Windpark Prützke II GmbH & Co. KG	45
3.5.1.7	Windpark Lindtorf GmbH	49
3.5.2	<b>Wirtschaftsförderung, Förderung des Wohnungsbaus</b>	
3.5.2.1	GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH	54
3.5.2.2	Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH (GSH)	62
3.5.2.3	WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	68
3.5.2.4	Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH (IGH)	77
3.5.2.5	Stadtmarketing Hilden GmbH (SMH)	83
3.5.3	<b>Kultur, Freizeit und sonstige Einrichtungen</b>	
3.5.3.1	Seniordienste Stadt Hilden gGmbH (SSH)	89
3.5.3.2	Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB)	98

<b>3.5.3.3</b>	Stadt Hilden Holding GmbH (SHH)	105
<b>3.5.3.4</b>	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft	113
<b>3.5.4</b>	<b>Berufsbildungen</b>	
<b>3.5.4.1</b>	Bildung <sup>3</sup> gemeinnützige GmbH der Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein	117
<b>3.5.5</b>	<b>Zweckverbände</b>	
<b>3.5.5.1</b>	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	128
<b>3.5.5.2</b>	Zweckverband Volkshochschule Hilden-Haan (VHS)	131
<b>3.5.5.3</b>	Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden	135
<b>3.5.5.4</b>	Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	138
<b>3.5.5.5</b>	Zweckverband Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (HRV)	140

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das Recht der kommunalen Selbstverwaltung nach Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Artikel 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich auch über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen, Einrichtungen des Umweltschutzes sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen. Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gem. § 116 Absatz 1 Satz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbstständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach § 116 Absatz 2 Satz 2 GO NRW aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gem. § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei des Absatzes genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gem. § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Hilden hat auf Empfehlung der Stadtverwaltung und auf Grundlage der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 20/142 am 13.09.2023 gem. § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Um für das Jahr 2022 ein realistisches Verhältnis der Bilanzsummen und ordentlichen Erträge der vollkonsolidierungspflichtigen verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erhalten, wurde für die Tochtergesellschaften der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH der Entwurf des vollkonsolidierten Konzernabschlusses der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH zugrunde gelegt. Daher hat die Stadt Hilden gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gem. § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbstständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Hilden hat am 12.12.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.



## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält nähere Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Hilden. Hierbei wird der Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen gelenkt, indem Auskunft über alle verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Hilden, deren Leistungsspektrum sowie deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Hilden durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht enthält somit wesentliche Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form. Dazu zählen Informationen zum jeweiligen Unternehmenszweck, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, zu den Organen der Unternehmen und zur Risiko- und Chancenbewertung. Darüber hinaus wird die Beteiligungsstruktur insgesamt dargestellt.

Der Informationsinhalt des Beteiligungsberichts und eines Gesamtabchlusses nach § 116 GO NRW zeigt große Schnittmengen auf. Aus Sicht der Stadtverwaltung sowie der überwiegenden Mehrheit des Rates sind die Informationen aus dem Beteiligungsbericht für die Steuerung des Konzerns Stadt Hilden ausreichend und geeignet.

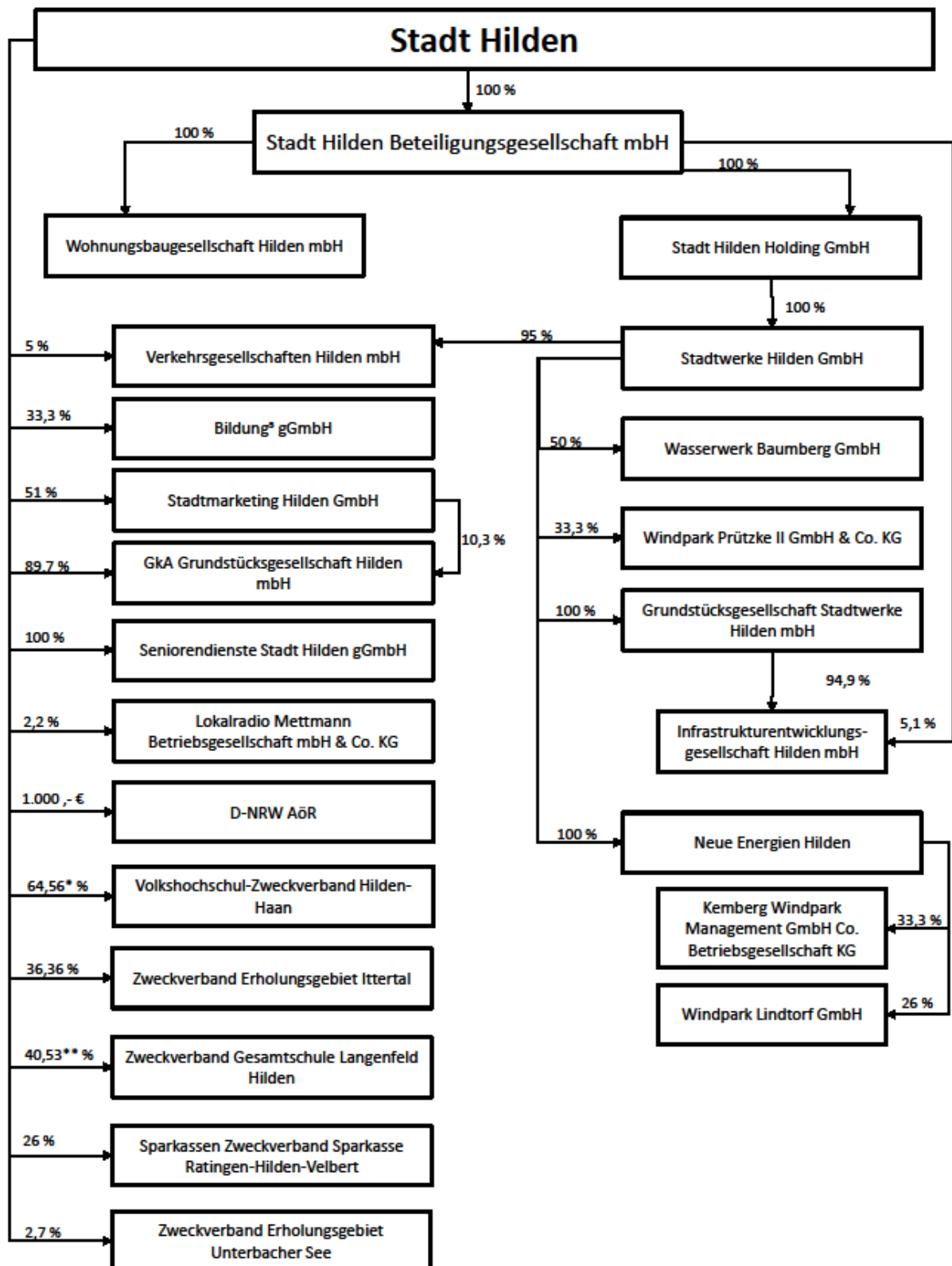
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben kann auch festgestellt werden, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Hilden durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Hilden insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die Stadt Hilden ist verpflichtet den Beteiligungsbericht aufzustellen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadtverwaltung Hilden die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Stadtverwaltung Hilden gem. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW unmittelbar von jedem verselbstständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

### 3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Hilden zum 31.12.2022



\* richtet sich nach den Einwohnerzahlen

\*\* richtet sich nach den Schülerzahlen

### 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Hilden gegeben:

- Der Rückerwerb der 24,9 % Anteile der Stadtwerke Hilden GmbH von der Stadtwerke Düsseldorf AG zum 01.01.2022 ist vollzogen. Dementsprechend besitzt die Stadt Hilden über die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH und die Stadt Hilden Holding GmbH 100 % der Anteile der Stadtwerke Hilden GmbH, wodurch auch die Anteile der von der Stadtwerke Hilden GmbH gehaltenen Beteiligungen entsprechend angestiegen sind.
- Der Rat hat in seiner Sitzung vom 22.06.2022 die Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften der städtischen Beteiligungsgesellschaften zum 01.01.2023 beschlossen. Die Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH wird zunächst in die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH eingegliedert und diese in der Folge auf die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH verschmolzen.
- Die Stadt Hilden hält 100 % Anteile an der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH wurde im Jahre 2022 in das Beteiligungsportfolio mitaufgenommen und 100 % der Anteile der Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH und der Stadt Hilden Holding GmbH übertragen.

## 3.2 Übersicht über die Vermögensverhältnisse des städtischen Beteiligungskonzerens

### Übersicht der Bilanzsummen im Stadtkonzern

Name der Kommune	Bilanzsumme in Euro	
	2022	2021
Stadt Hilden	630.293.883,85	544.438.563,14

Name des verselbstständigten Aufgabenbereichs	Beteiligungsquote in Prozent		Bilanzsumme in Euro		Anteilige Bilanzsumme in Euro		Anteil der anteiligen Bilanzsumme an der Bilanzsumme der Stadt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (Entwurf Konzernabschluss)	100,0		258.899.792,18		258.899.792,18		41,08	0,00
Stadt Hilden Holding GmbH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	100,0		57.722.914,39		57.722.914,39	0,00	10,60
Stadtwerke Hilden GmbH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		58.689.801,43		44.076.040,87	0,00	8,10
Neue Energien Hilden (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		2.200.459,08		1.652.544,77	0,00	0,30
WGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	100,0		20.164.025,81		20.164.025,81	0,00	3,70
IGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	76,4		17.565.037,98		13.414.419,51	0,00	2,46
VGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	76,4		6.190.365,55		4.727.582,17	0,00	0,87
GSH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		7.772.233,19		5.836.947,13	0,00	1,07
GkA Grundstücksgesellschaft	95,0	95,0	3.090.099,34	3.433.129,90	2.934.049,32	3.259.756,84	0,47	0,60
VHS	65,0	65,0	3.170.952,74	3.128.676,87	2.060.485,09	2.033.014,23	0,33	0,37
Stadtmarketing	51,0	51,0	123.164,89	160.606,16	62.814,09	81.909,14	0,01	0,02
Gemeinnützige Seniorendienste	100,0	100,0	16.399.446,38	16.368.702,42	16.399.446,38	16.368.702,42	2,60	3,01
<b>Summe</b>			<b>281.683.455,53</b>	<b>193.395.952,78</b>	<b>280.356.587,07</b>	<b>169.337.857,28</b>	<b>44,48</b>	<b>31,10</b>

Gesamtsumme "Konzern Stadt Hilden"	2022	2021
		<b>910.650.470,92</b>

### Übersicht der ordentlichen Erträge im Stadtkonzern

Name der Kommune	Ordentliche Erträge in Euro	
	2022	2021
Stadt Hilden	190.451.284,00	205.101.695,00

Name des verselbstständigten Aufgabenbereichs	Beteiligungsquote in Prozent		Ordentliche Erträge in Euro		Anteilige ordentliche Erträge in Euro		Anteil der anteiligen ordentlichen Erträge an den ordentlichen Erträgen der Stadt Hilden in	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (Entwurf Konzernabschluss)	100,0		79.727.343,40		79.727.343,40		41,86	0,00
Stadt Hilden Holding GmbH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	100,0		331.916,81		331.916,81	0,00	0,16
Stadtwerke Hilden GmbH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		62.278.570,17		46.771.206,20	0,00	22,80
Neue Energien Hilden (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		8.118,79		6.097,21	0,00	0,00
WGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	100,0		2.216.663,01		2.216.663,01	0,00	1,08
IGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	76,4		1.651.689,43		1.261.395,22	0,00	0,62
VGH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	76,4		1.595.842,54		1.218.744,95	0,00	0,59
GSH (im Konzernabschl. SHB enthalten)	100,0	75,1		1.432.719,13		1.075.972,07	0,00	0,52
GkA Grundstücksgesellschaft	95,0	95,0	477.493,59	546.069,10	453.380,16	518.492,61	0,24	0,25
VHS	65,0	65,0	2.116.094,37	1.915.139,75	1.375.038,12	1.244.457,81	0,72	0,61
Stadtmarketing	51,0	51,0	229.256,10	50.579,39	116.920,61	25.795,49	0,06	0,01
Gemeinnützige Seniorendienste	100,0	100,0	16.665.071,62	15.779.291,54	16.665.071,62	15.779.291,54	8,75	7,69
<b>Summe</b>			<b>99.215.259,08</b>	<b>87.806.599,66</b>	<b>98.337.753,92</b>	<b>70.450.032,91</b>	<b>51,63</b>	<b>34,35</b>

Gesamtsumme "Konzern Stadt Hilden"	2022	2021
		<b>288.789.037,92</b>

### 3.3 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Hilden mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse geordnet nach Wirtschaftssektoren

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Hilden am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	SWH Stadtwerke Hilden GmbH	6.020	6.020	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+3.936			
2	VGH Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	26	26	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
3	Wasserwerk Baumberg GmbH	200	100	50	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+150			
4	NEH Neue Energien Hilden GmbH	25	25	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
5	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	25	8	33,3	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+472			
6	Windpark Prützke II GmbH & Co.KG	25	8	33,3	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+511			
7	Windpark Lindtorf GmbH	25	7	26	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+1.456			
8	GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH	26	25	94,95	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-1			
9	GSH Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	75	75	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
10	WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	3.172	3.172	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+767			
11	IGH Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH	25	25	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	-3.759			
12	SMH Stadtmarketing Hilden GmbH	25	13	51,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-261			
13	Senioren Dienste Stadt Hilden gGmbH	1.000	1.000	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+375			
14	Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH	2.000	2.000	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-696			
15	Stadt Hilden Holding GmbH	2.000	2.000	100,0	Mittelbar

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Hilden am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
	Jahresergebnis 2022	+189			
16	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	520	11	2,2	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-149			
17	Bildung <sup>3</sup> gemeinnützige GmbH	78	26	33,33	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+13			
18	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal			36,36	Unmittelbar
19	Volkshochschulzweckverband Hilden Haan			64,56	Unmittelbar
20	Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden			40,53	Unmittelbar
21	Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See			2,7	Unmittelbar
22	Sparkassen-Zweckverband Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert			26,00	Unmittelbar

### 3.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Wesentlichkeit der Finanz- und Leistungsbeziehungen ist durch die Stadt Hilden unter Einbeziehung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten zu treffen.

Die Wertgrenze für wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen liegt bei 50.000,00 €.



### 3.5 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz der Stadt Hilden unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Hilden einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Hilden unmittelbar und mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Hilden mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Hilden geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigter Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Hilden zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in der Tabelle zu 3.2 Beteiligungsstruktur nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Hilden gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Hilden dauerhaft dienen sollen.



## 3.5.1 Versorgung / Entsorgung Verkehr

### 3.5.1.1 Stadtwerke Hilden GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Feuerwehrhaus 1 40724 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1972
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45055

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Bau und Betrieb von Bäderanlagen, die Errichtung von Telekommunikationsnetzen, sowie deren Vermarktung, Errichtung und Betrieb von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber und das Facility-Management (Unterhaltung von Gebäuden im öffentlichen und gemeinnützigen Bereich).

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäften. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sie erwerben, errichten oder sich an solchen Unternehmen in jeder Rechtsform beteiligen

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Hilden GmbH nimmt auf Basis des Gesellschaftsvertrages Aufgaben der Versorgung und der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser. Weiterhin obliegen der Gesellschaft bzw. deren Tochtergesellschaften der Bau und Betrieb von Bäderanlagen, der Bau oder Erwerb und Betrieb von Anlagen im Bereich regenerativer Energien, die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und deren Vermarktung sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden Holding GmbH, Hilden 100,00 %

### Von der Stadtwerke Hilden GmbH gehaltene Beteiligungen:

	Beteiligungsverhältnis	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Jahresüberschuss /-fehlbetrag(-) T€	Sonstiges
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden	100%	998	-354	Verkauf der Anteile zum 31.12.2022 an die Wohnungsgesellschaft Hilden mbH
Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH	94,9 %	0	-3.759	Verkauf der Anteile zum 31.12.2022 an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden
Neue Energien Hilden GmbH	100%	25	9	
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	95%	2.454	-560	
Wasserwerk Baumberg GmbH	50%	2.885	150	
Windpark Lindtorf GmbH	26%	2.966	1.456	indirekte Beteiligung
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	33,3%	1.309	472	indirekte Beteiligung
Windpark Prützke II GmbH & Co.KG	33,3%			Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der wpd AG einbezogen

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

**Stadt Hilden:** Im Jahr 2022 wurden Konzessionsabgaben an die Stadt Hilden in Höhe von 3.318 T€, Gewerbesteuerzahlungen i.H.v. 827 T€ und Benutzungsgebühren i.H.v. 79 T€ gezahlt. Demgegenüber stehen Energielieferungen im Umfang von 2.079 T€, sowie Forderungen von 173 T€ für Energie- und Wasserlieferungen. Hinzu kommen Erträge durch Auftragsabrechnungen für unter anderem Bädernutzungen i.H.v. 81 T€ und Glasfaserwartungen i. H. v. 197 T€.

**VGH:** Der von der VGH gemäß Ergebnisabführungsvertrag zu übernehmende Verlust beläuft sich auf 560 T€. Hinzu kommen Forderungen aus Umsatzsteuer hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Organschaft i. H. v. 85 T€.

**NEH:** Es bestehen Forderungen aufgrund eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 160 T€.

**GSH:** Es bestehen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisübernahme i. H. v. 355 T€, sowie Forderungen für Auftragsabrechnungen i.H.v. 20 T€ und 58 T€ Umsatzsteuer.

**SHH:** Es bestehen Forderungen aufgrund von Darlehen an die SHH i.H.v. 1.186 T€.

**Senioren Dienste gGmbH:** Für die Senioren Dienste sind Energielieferungen in Höhe von 601 T€ angefallen.

**WGH:** Es bestehen Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen der GSH i.H.v. 869 T€ sowie Erträge i.H.v. 855 T€. Für die WGH sind Gaslieferungen in Höhe von 107 T€ angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	46.859	43.852	+3.007	<b>Eigenkapital</b>	20.588	16.119	+4.469
<b>Umlaufvermögen</b>	18.376	14.779	+3.597	<b>Sonderposten</b>	0	0	
				<b>Rückstellungen</b>	9.982	5.775	+4.207
				<b>Verbindlichkeiten</b>	26.970	29.820	-2.850
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	57	59	-2	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.752	6.976	+776
<b>Bilanzsumme</b>	65.292	58.690	+6.602	<b>Bilanzsumme</b>	65.292	58.690	+6.602

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	70.350	61.043	+9.307
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	576	583	-7
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.447	573	+874
<b>4. Materialaufwand</b>	40.827	41.682	-855
<b>5. Personalaufwand</b>	12.095	10.848	+1.247
<b>6. Abschreibungen</b>	2.990	2.841	+149
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	6.554	4.324	+2.230
<b>8. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	915	840	+75
<b>9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	9	80	-71
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	89	14	+75
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6	1	+5
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	259	191	+68
<b>13. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	3.741	553	+3.188
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.097</b>	<b>1.017</b>	<b>+4.080</b>
<b>15. sonstige Steuern</b>	1.160	50	+1.110
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>3.936</b>	<b>967</b>	<b>+2.969</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2021 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	31,53	27,46	+4,07
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	19,12	6,00	+13,12
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	56,79	46,19	+10,6
<b>Verschuldungsgrad</b>	217,13	264,11	-46,98
<b>Umsatzrentabilität</b>	5,60	1,58	+4,02

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 156) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich das operative Geschäft positiv entwickelt. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt bei 3.936 T€ und damit rund 1.445 T€ über dem geplanten Wert von 2.491 T€.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug der Strom- und Energiesteuer) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 in allen Sparten gegenüber 2021. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse um TEUR 9.307 auf TEUR 70.350.

Im Wesentlichen erzielten die Sparten Strom (+ TEUR 3.187) Gas (+ TEUR 3.011), Wasser (+ TEUR 197) und Wärme (+ TEUR 210) deutliche Mehrerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die Nebengeschäftserträge verbesserten sich um TEUR 1.374 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 und die Auflösung empfangener Zuschüsse wuchs um TEUR 3 an.

Insgesamt wurden Strom- und Erdgassteuern in Höhe von TEUR 3.930 eingenommen, was einer Verringerung um TEUR 381 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Umsatz in der Sparte Bäder erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.003 auf TEUR 1.674.

Der Jahresüberschuss beträgt im Jahr 2022 TEUR 3.936 gegenüber TEUR 967 im Jahr 2021.

## **Finanzlage**

### **Investitionen**

Zur nachhaltigen Stärkung der Substanz des Unternehmens und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wurden Investitionen in Höhe von TEUR 6.144 (Vorjahr: TEUR 5.618) getätigt. Hier-von entfielen auf die regulierten Bereiche im Stromnetz TEUR 1.991 (Vorjahr: TEUR 1.767), Gasnetz TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 785) und Messstellenbetrieb TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 134).

In den nicht regulierten Bereichen wurden in die Wärmeversorgung TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 77), in die Wasserversorgung TEUR 1.272 (Vorjahr: TEUR 682) und in den Glasfaserausbau TEUR 902 (Vorjahr: TEUR 1.878) investiert. Weitere TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 168) wurden in die Sparte Ver-trieb investiert.

Die Investitionen im Bereich Bäder betragen TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 114).

Die Finanzierung von größeren Sondermaßnahmen erfolgte im Wesentlichen fremdfinanziert. Für alle anderen Investitionen kam eine Innenfinanzierung zum Tragen.

### **Liquidität**

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr zu jeder Zeit sichergestellt. Zur Finanzierung stan-den ausreichende Mittel aus Innenfinanzierung sowie kurzfristige Finanzmittel der Stadt Hilden zur Verfügung. Des Weiteren existierten kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.527. Die vorhan-denen Kreditlinien waren nicht ausgeschöpft. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 7.973 (Vorjahr: TEUR 988).

### **Vermögenslage / Kapitalstruktur**

Die Erläuterung der Kapitalstruktur wurde mit der Darstellung der Vermögenslage zusammengefasst.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 65.292 betrug die Anlagenintensität 2022 71,8%(Vorjahr: 74,7 %).

Darlehenstilgungen wurden in Höhe von TEUR 4.242 vorgenommen.

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens betrug 31,5 % gegenüber 27,5 % im Jahr 2021. Das Eigenkapital wies eine Rendite von 21,4 % auf.

Zur Absicherung gegen finanzielle Risiken wird ein Finanz- und Risikomanagement betrieben. Zur Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan – abgestimmt auf die Gesamtplanung – erstellt, welcher periodisch aktualisiert wird. Die SWH verfügt über ein effizien-tes Mahnwesen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, wird entsprechend reagiert.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zunehmende Dynamik und Komplexität, sowie unsichere Entwicklungen im energiewirtschaftlichen Marktumfeld können den Geschäftsverlauf 2023 stark beeinflussen. Vielfältige Einflussfaktoren, wie

die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, hohe Inflation, geringes Wirtschaftswachstum, Dekarbonisierung, kurzfristige Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen und geänderte Verbraucherverhalten, wirken auf SWH ein. Vor diesem Hintergrund hat SWH zur Identifizierung und Steuerung von Chancen und Risiken ein ganzheitliches Risikomanagementsystem genutzt. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Laufe des Jahres 2022 regelmäßig über die Risikosituation informiert.

Aus einer Vielzahl von Gründen (z. B. Pandemie, Änderung des Freizeitverhaltens, Wetterlage, technische Ausfälle) kann es zu Einnahmeausfällen in den Bädern kommen.

Im Personalbereich führt die Altersstruktur der Belegschaft zu einem erhöhten Wiederbesetzungsbedarf, der am Arbeitsmarkt gedeckt werden muss. Zusätzlich bestehen aufgrund der Unternehmensgröße Stellen, die bei einer unvorhergesehenen Fluktuation ggf. nicht überschneidungsfrei nachbesetzt werden können. Durch strategisches Personalmanagement wirkt die SWH diesen Risiken frühzeitig entgegen.

Weitere Risiken bestehen z.B. in der Möglichkeit von (Groß-) Kundenverlusten, Kalkulationsfehlern bei der Preisgestaltung sowie im energiewirtschaftlichen und rechtlichen Bereich.

Aus heutiger Sicht können Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage als auch bestandsgefährdende Risiken nicht identifiziert werden. Die Auswirkungen der Corona-Krise konnten bisher durch entsprechende Gegenmaßnahmen aufgefangen bzw. abgeschwächt werden.

Die Risiken durch den Krieg in der Ukraine und hierdurch möglicherweise bedingte Ausfälle bei der Gasversorgung lassen sich nur schwerlich vorhersagen. SWH hat als Netzbetreiber seine Aufgaben im Rahmen der Notfallplanung Gas kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Der Verlängerung von Lieferketten wirkt SWH mit frühzeitigen Bestellungen von Material entgegen. Dennoch können Verzögerungen im Netzausbau oder der Instandhaltung aktuell nicht ausgeschlossen werden.

Zur Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser im Netzgebiet der SWH haben wir Bundesförderung für eine Ertüchtigung der Notbrunnenanlagen beantragt und erhalten. Hierdurch sichern wir die Trinkwasserversorgung über eine weitere Redundanz.

Die SWH will die Chancen, die die Energiewende bietet, konsequent nutzen. Es ist daher geplant in den kommenden Jahren weiterhin in neue Geschäftsfelder, wie z. B. Elektromobilität zu investieren. Zudem bieten sich außerhalb des klassischen energiewirtschaftlichen Bereichs vielfältige Chancen, die wir u. a. durch den Aufbau des neuen Geschäftsfelds Glasfaser ergreifen möchten. Notwendigerweise ist hiermit aber auch das Eingehen von Risiken verbunden. Darüber hinaus wird auch das Geschäft mit energienahen Dienstleistungen konsequent verfolgt und ausgebaut.

### **Absatzmengen- und Besucherentwicklung**

**Strom:** Für das Jahr 2023 prognostiziert die SWH eine leicht ansteigende Netzauslastung. Im Bereich des Stromabsatzes geht sie ebenso von ansteigenden Werten gegenüber 2022 aus.

**Erdgas:** Für das Jahr 2022 erwartet die SWH eine steigende Netzauslastung. Bei den Absatzmengen rechnet sie ebenfalls mit einer steigenden Entwicklung.

**Wasser:** Im Bereich Wasser erwartet die SWH für 2023 gegenüber dem Jahr 2022 eine leichtsteigende Verkaufsmenge.

**Wärme:** Für 2023 wird eine geringere Absatzmenge im Vergleich zu 2022 prognostiziert.

**Bäder:** Mit gezielten Maßnahmen wird auf die weiterhin hohen Energiekosten reagiert. Zu nennen sind hier die Steuerung der Becken-, Duschwasser- und Raumlufttemperaturen, die Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED Technik und die gezielte Beleuchtungssteuerung. Dennoch führen gestiegene Energiekosten zu einer Erhöhung der Betriebskosten. Ebenso ist eine Kostenerhöhung im Bereich der Hilfs- und Betriebsstoffe zu erwarten.

Das Waldbad feiert im Jahr 2023 das 100-jährige Jubiläum. An vier Wochenenden sind vielfältige Aktionen geplant, die sich insbesondere an Familien und Kinder richten. Das Waldbad verfügt mit zwei 50m-Becken, einer Rutsch- und Sprunganlage über ein attraktives Angebot. Für das Jahr 2023 werden im Waldbad über 100.000 Besucher erwartet.

## **Energiepreisentwicklung und Energiebeschaffung**

Die Beschaffungsstrategien und -richtlinien für Strom und Erdgas wurden im Jahr 2022 überprüft und aktualisiert. Im Fokus der Betrachtungen standen Risikoabwägungen und die Gewährleistung der Planungssicherheit. Die Beschaffung für die Frontjahre (2024 bis 2026) verläuft auf Basis der aktualisierten Beschaffungsstrategien.

Fortgesetzte Steigerungen bei der Energiebeschaffung erforderten zum 1. Januar 2023 weitere Preiserhöhungen. Im Bereich Strom wurde die Strom-Grundversorgung um rd. 26 % und das Strom-Sondervertragssegment um rd. 42 % erhöht. Im Bereich Gas wurde die Gas- Grundversorgung um rd. 15 % und das Gas-Sondervertragssegment um rd. 105 % erhöht.

Die Trinkwasserpreise wurden zum 1. Januar 2023 um rund 4,5 % (Einfamilienhaus mit einem Trinkwasserverbrauch von 120 m<sup>3</sup> pro Jahr) erhöht. Dabei blieb der Mengenpreis pro Kubikmeter unverändert, der Systempreis wurde um 10 % erhöht. Hintergrund für die Erhöhung des Systempreises sind neben gestiegenen Unterhaltsaufwendungen die Investitionsmaßnahmen in das Trinkwassernetz zur Erhaltung der Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit. Die Preismaßnahme wurde im Vorfeld durch die Landeskartellbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen überprüft und genehmigt.

## **Investitionen und Finanzierung**

Für das Jahr 2023 sind für den Netzbereich Investitionen exklusive aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 6.937 geplant. Davon entfallen auf den Bereich Stromnetz TEUR 3.513, von denen TEUR 1.000 für den weiteren Netzanschluss eines Rechenzentrums, TEUR 660 für eine Leistungsverstärkung „Ringschluss Hilden Nord“, TEUR 620 für die Netzverstärkung „Auf dem Kolksbruch/Hochdahler Straße“ und TEUR 550 für eine Sternpunktbehandlung vorgesehen sind. Für den Bereich Messstellenbetrieb sind Investitionen in Höhe von TEUR 270 geplant. Des Weiteren sind Investitionen im Bereich Gas von TEUR 827, im Bereich Wasser von TEUR 840, im Bereich Glasfasernetz von TEUR 1.303 und für den sonstigen Netzbereich TEUR 184 geplant.

Vertriebsseitig sind Investitionen von TEUR 400 vorgesehen. Für die Bäder sind Investitionen in Höhe von TEUR 167 geplant.



Die geplanten Investitionen im Bereich Verwaltung sind mit TEUR 200 eingeplant worden.

Zur Finanzierung der größeren Investitionsvorhaben sind Fremdkapitalaufnahmen eingeplant. Für alle anderen Investitionen ist eine Innenfinanzierung vorgesehen.

## **Personalentwicklung**

An der Erzielung kontinuierlicher Verbesserungen wird weiterhin gearbeitet. Die drei Handlungsfelder Prozessverbesserung, Unternehmenskultur und Führung, des im Jahr 2020 gestarteten Projekts „Unser Fundament“, wurden in der Organisation verankert und im Tagesgeschäft weiterhin vorangetrieben und verfestigt.

Besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf der weiteren Organisationsentwicklung aus aufbau- und ablauforganisatorischer Sicht. Im Fokus hierbei stehen unternehmenskritische Einheiten, die besonderen Veränderungsdynamiken unterliegen. Hierzu zählen beispielsweise die EDV, das Energiemanagement, die Marktkommunikation oder auch der Vertrieb.

## **Ergebnisentwicklung in den Folgejahren**

Die SWH hat im Zuge der Wirtschaftsplanerstellung für das Jahr 2023 ein Ergebnis von TEUR 2.034 geplant. Weitere mögliche Pandemie-Verlaufsszenarien sowie hieraus resultierender Folgen waren zum Zeitpunkt der Planungserstellung nicht ersichtlich.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigten sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Eine Einschätzung des weiteren Verlaufs des Kriegs in der Ukraine, bzw. sich hierdurch ergebende Auswirkungen auf die SWH konnte im Zuge der Planungserstellung nur eingeschränkt, im Wesentlichen in Bezug auf Beschaffungskosten, erfolgen. Mögliche Ausfälle bei der Gasversorgung sind nicht vorherzusehen und auch nicht eingeplant worden. Eine belastbare vollumfängliche Einschätzung ist aktuell kaum möglich. Es ergeben sich jedoch aus heutiger Sicht keine Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken aufgrund dieses Ereignisses.

Die Ertragskraft der SWH aus der laufenden Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens- und Finanzstruktur sichern auch 2023 den Fortbestand des Unternehmens.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

	Sitzungsgeld
Dr. Pommer, Claus	- €
Schlottmann, Rainer*	Keine Zustimmung
Abrahams, Manfred (Mitglied bis Mai 2022)	-/-
Bartel, Klaus-Dieter	840,00 €
Brehmer, Torsten	1.120,00 €
Buchner, Kevin	2.240,00 €
Schreier, Norbert	Keine Zustimmung
Gronemeyer, Annegret	Keine Zustimmung
Gruben, Gerd (Mitglied bis Mai 2022)	-/-
Joseph, Rudolf	Keine Zustimmung
Kimmel, Ramon	840,00 €
Meier, Hans-Günther (Mitglied bis Mai 2022)	-/-

### Beratende Teilnehmer

Beier, Ralf-Peter	840,00 €
Prof. Dr. Bommermann, Ralf	1.120,00 €
Hallwass, Petra (Mitglied bis Februar 2022)	-/-
Kalversberg, Ernst	0,00 €
Behner, Axel (stellv.)	1.120,00 €
Remih, Thomas (stellv.)	280,00 €
Münnich, Peter (stellv.)	840,00 €

\*Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Hans Ullrich Schneider

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört zum 31.12.2022 von den insgesamt 12 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 8,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

## 3.5.1.2 Verkehrsgesellschaft Hilden mbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Feuerwehrhaus 1 40724 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 46599

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr, der Verkehrsplanung und –lenkung, insbesondere des Betriebes von Omnibussen, der Errichtung und des Betriebes von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs, der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber sowie der Parkraumverwaltung und Parkraumbewirtschaftung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Hilden GmbH	95,00 %
Stadt Hilden	5,00 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

#### Stadt Hilden

Es bestehen zum 31.12.2022 Verbindlichkeiten aus Cash-Pool Verträgen gegenüber der Stadt Hilden i.H.v. 500 T€.

#### SWH

Der von der Stadtwerke Hilden GmbH gemäß Ergebnisabführungsvertrag zu übernehmende Verlust beläuft sich auf 560 T€, sowie 85 T€ aus Umsatzsteuer hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Organisation.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	4.074	4.276	-203	<b>Eigenkapital</b>	2.454	2.454	0
<b>Umlaufvermögen</b>	2.968	1.915	+1053	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	267	35	+232
				<b>Verbindlichkeiten</b>	4.320	3.702	+618
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0		<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	7.041	6.190	+851	<b>Bilanzsumme</b>	7.041	6.190	+851

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.180	1.346	-166
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	639	250	+389
<b>3. Materialaufwand</b>	1.569	1.646	-77
<b>4. Personalaufwand</b>	4	4	0
<b>5. Abschreibungen</b>	239	565	-326
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	202	101	+101
<b>7. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen</b>	86	85	+1
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	280	805	-525
<b>9. sonstige Steuern</b>	280	35	+245
<b>10. Erträge aus Verlustübernahme</b>	560	840	-280
<b>11. Jahresüberschuss</b>	0	0	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	34,85	39,64	-4,79
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	119,12	117,32	+1,8
<b>Verschuldungsgrad</b>	186,94	152,27	+34,67
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren keine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2022 war durchschnittlich ein geringfügig Beschäftigter für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH (VGH) beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf -560 T€ (Vj.: -840 T€) und liegt damit um 98 T€ über dem Planansatz. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf Forderungen (62 T€), den erhöhten Rückstellungsbetrag für die Grunderwerbsteuer (45 T€) und den erhöhten Sachkosten (10 T€).

Im Vorjahresvergleich wirkten sich insbesondere die niedrigeren Abschreibungen auf Gebäude (326 T€), die niedrigeren Erlöse aus Nebenkosten (83 T€), die verringerten Erlöse aus dem Busbetrieb (74 T€), die gestiegenen Erträge aus öffentlichen Förderungsleistungen (406 T€), die erhöhten Aufwendungen der Buslinie O3 (28 T€), die entstandenen Abschreibungen aus Forderungen (62 T€) sowie der Aufwand für die Grunderwerbsteuer (245 T€) aus.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse (1.180 T€; Vj.: 1.346 T€) sind im Vorjahresvergleich gesunken. Diese setzen sich aus den Erlösen der Buslinie O3 (954 T€; Vj.: 1.028 T€), den Pachteinahmen der Tiefgaragen (180 T€; Vj.: 235 T€) zusammen. Zum Ausgleich der durch die Corona-Pandemie bedingten Einnahmerückgänge hat die VGH für das Geschäftsjahr rund 351 T€ (Vj.: 214 T€) Billigkeitsleistungen berücksichtigt. Die Billigkeitsleistungen Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen hat die VGH zum Teil (269 T€) bereits im Jahr 2022 erhalten. Diese werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Durch die Hochwasserschäden in der Tiefgarage Nové-Město-Platz bezog die VGH seit dem 15.07.2021 keine Pacht für dieses Objekt. Die Umsatzpacht von 45 T€ (Vj.: 0 T€) konnte trotz Schließung der Tiefgarage infolge der Erhöhung der Parkentgelte ab 01.06.2022 erzielt werden.

Bei den Materialaufwendungen war eine Senkung von 1.646 T€ auf 1.569 T€ zu verzeichnen. Der Materialaufwand setzt sich aus den Aufwendungen für die Betriebsführung der Buslinie O3 (1.490 T€; Vj.: 1.461 T€), den Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung (42 T€; Vj.: 114 T€), den Neben- und Betriebskosten (33 T€; Vj.: 52 T€) und den Miet- und Pachtaufwendungen (2 T€; Vj.: 18 T€) zusammen.

Auf Grund der Hochwasserschäden in der Tiefgarage Nové-Město-Platz wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 264 T€ im Vorjahr vorgenommen. Die Weiteren Abschreibungen befinden sich auf Vorjahresniveau.

Bedingt durch die Aufwendungen für die Grunderwerbsteuer im Rahmen der Restrukturierung des Konzern Stadt Hilden sowie die abgeschriebenen Forderungen gegen den Pächter aber insbesondere durch die Billigkeitsleistungen vom Land Nordrhein-Westfalen lag das Ergebnis vor Verlustübernahme mit -560 T€ rd. 280 T€ über dem Vorjahr.

## **Finanzlage / Vermögenslage**

Die VGH besitzt ein Anlagevermögen in Höhe von 4.074 T€. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den gewöhnlichen Abschreibungen. Zum Bilanzstichtag macht das Anlagevermögen rund 57,9 % der Bilanzsumme aus.

Es bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.884 T€. Der stichtagsbedingte Anstieg resultiert aus den Forderungen gegen das Land Nordrhein-Westfalen bzw. die Bezirksregierung Düsseldorf für den Wiederaufbau NRW.

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus der verringerten Verlustübernahme sowie aus der Übernahme des Vorsteuerüberschusses durch die Gesellschafterin Stadtwerke Hilden GmbH.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 2.454 T€. Bedingt durch den Anstieg der Bilanzsumme verringert sich die Eigenkapitalquote der VGH auf 34,9 % (Vj.: 39,6 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.178 T€ betreffen ein Darlehen zur Sanierung der Fahrbahnflächen in den Tiefgaragen. Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Der Rückgang ist tilgungsbedingt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren insbesondere aus Kosten der Betriebsführung der Buslinie O3, aus der Ausleihung von Personal der Grundstücksgesellschaft Hilden mbH, aus Zahlungsverpflichtungen entstehend durch die Sanierung nach dem Hochwasser.

## **Investitionen**

Die im Jahr 2022 getätigten Investitionen i.H.v. 431 T€ entfielen auf die Druckerhöhungsanlage in der Tiefgarage Nové-Město-Platz und die Netzersatzanlage für die Tiefgarage Am Rathaus. Die für das Jahr 2023 vorgesehenen Investitionen beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Mängelbeseitigung an der Fahrbahn in der Tiefgarage Am Rathaus. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln.

## **Liquidität**

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr (562 T€) um 181 T€ auf 381 T€ gesunken. Die Gesellschaft verfügt über eine stabile Liquidität. Neben den Einnahmen aus dem Betrieb der Buslinie O3 und der Verpachtung der Tiefgaragen wird die Liquidität der Gesellschaft zusätzlich durch die Stadtwerke Hilden GmbH sichergestellt.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die Gesellschaft hat kein eigenes Risikomanagementsystem. Sie ist integriert in das System der Stadtwerke Hilden GmbH. Es erfolgt eine quartalsweise Risikoberichterstattung. Die Risikoberichterstattung obliegt der Innenrevision der Stadtwerke Hilden GmbH.

Es ist ein standardisiertes Risikomanagementsystem zur Früherkennung wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken in den Planungs- und Steuerungsprozessen eingerichtet. Es beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Kommunikation und Überwachung der Risiken. Es erfolgt vierteljährlich eine Risikoinventur, die alle wesentlichen Risiken und geeignete Gegenmaßnahmen enthält.

Das Hochwasser vom 14.07.2021 richtete Schäden an der Technik sowie der Fahrbahn und dem Mauerwerk der Tiefgarage Nové-Město-Platz an. Die Sofortmaßnahmen, wie das Leerpumpen und die Reinigung sind in 2021 erfolgt. Bedingt durch das verkürzte Ausschreibungsverfahren konnte

bereits Ende 2021 beauftragt und mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden. Am 27.12.2022 wurde der Betrieb in der Tiefgarage wiederaufgenommen. Für die Gesellschaft wurden keine weiteren Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage identifiziert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für das Jahr 2023 ist die Mängelbeseitigung an der Fahrbahnoberfläche in der Tiefgarage Am Rathaus geplant. Es wird erwartet, dass die Verluste aus den Tiefgaragen, nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Fahrbahnoberfläche, langfristig weiter minimiert werden können.

Mit Ratsbeschluss vom 18.12.2013 bestätigt die Stadt Hilden die Betrauung der VGH mit den durch den Gesellschaftsvertrag übertragenen gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen. Die Betrauung ist für die Dauer von zehn Jahren bis Dezember 2023 angelegt. Mit Schreiben vom 23.01.2014 erteilte das Finanzamt der Stadt Hilden die verbindliche Auskunft, dass die beihilferechtliche Betrauung nicht dazu führt, dass die Stadt Hilden bezüglich deren Tätigkeit zur umsatzsteuerlichen Leistungsempfängerin wird oder der steuerliche Querverbund auf Ebene der Stadtwerke Hilden GmbH beeinträchtigt wird.

### Prognosebericht

Nach der vorliegenden Finanzplanung ist im kommenden Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag von 535 T€ zu rechnen. Der Verlustausgleich erfolgt durch die Stadtwerke Hilden GmbH gemäß Ergebnisabführungsvertrag. Die Liquidität ist durch die Stadtwerke Hilden GmbH sichergestellt.

Das geringere Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus den geringeren Erlösen aus dem Betrieb der Buslinie O3 sowie der Mängelbeseitigung an der Fahrbahnoberfläche in der Tiefgarage Am Rathaus.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

	Sitzungsgeld
Dr. Pommer, Claus	- €
Schreier, Norbert *	Keine Zustimmung
Schneider, Kevin	Keine Zustimmung
Schimang, Christian	421,00 €
Wannhof, Carsten	421,00 €
Weber, Hans-Jürgen	210,50 €
Münnich, Marianne	421,00 €
Toska, Helmut **	421,00 €
Buchholz, Marlon	421,00 €

### Beratende Teilnehmer

Beier, Ralf-Peter	421,00 €
Kohl, Oliver	210,50 €
Langensiepen, Dirk	-/-
Hoppe, Yannick	Keine Zustimmung
Verhalen, Franz-Josef (stellv.)	210,50 €

\*Vorsitz \*\*stellv. Vorsitz



In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

## **Geschäftsführung**

Herr Dipl.-Ing. Hans Ullrich Schneider.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft (2 nebenamtlich Beschäftigte) ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

### 3.5.1.3 Wasserwerk Baumberg GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Beethovenstraße 210 42655 Solingen
<b>Gründungsjahr</b>	2013
<b>Amtsgericht</b>	Wuppertal, HRB 14831

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Wassergewinnungsanlage in Monheim-Baumberg und einer Wasseraufbereitungsanlage in Hilden-Karnap zur Versorgung der Städte Solingen und Hilden mit Trink- und Brauchwasser; die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte werden von dem Gegenstand des Unternehmens umfasst.

Die Gesellschaft darf auch andere Kunden beliefern. Die Gesellschafter sind nicht verpflichtet, ihren Bedarf an Trinkwasser und Brauchwasser bei der Gesellschaft zu decken.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Die im Jahresabschluss und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem uns beauftragten öffentlichen Zweck auch 2022 gerecht wurden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadwerke Hilden GmbH	50,00 %
Stadwerke Solingen GmbH	50,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.983	4.483	+500	Eigenkapital	2.885	2.885	0
Umlaufvermögen	793	1.154	-361	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	336	306	+30
				Verbindlichkeiten	2.573	2.463	+110
ARAP	18	18	0	PRAP	0	0	0
Bilanzsumme	5.794	5.654	+140	Bilanzsumme	5.794	5.654	+140

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	3.719	3.623	+96
2. sonstige betriebliche Erträge	2	10	-8
3. Materialaufwand	2.671	2.605	+66
4. Personalaufwand	74	73	+1
5. Abschreibungen	418	398	+20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	258	254	+4
7. Zinsen und ähnliche Aufwend.	74	81	-7
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	226	223	+3
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+150	+150	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	49,80	51,03	-1,23
Eigenkapitalrentabilität	5,20	5,48	-0,28
Anlagendeckungsgrad 2	69,64	69,99	-0,35
Verschuldungsgrad	100,82	95,96	+4,86
Umsatzrentabilität	4,03	4,14	-0,11

## Personalbestand

Durchschnittlich sind bei der Gesellschaft zwei Geschäftsführer und fünf Mitarbeiter beschäftigt. Alle Beschäftigten üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus.

## Geschäftsentwicklung

Die Wasserwerk Baumberg GmbH (WWB) verfügt über Wasserrechte von insgesamt 12,25 Mio. cbm/Jahr. Sie liefert derzeit Trinkwasser ausschließlich an ihre Gesellschafter. Die Wasserabgabe entwickelte sich wie folgt:

	2022		2021		Veränderung
	cbm	%	cbm	%	
Stadtwerke Solingen GmbH (SW SG)	1.532.087	31,0	1.597.742	32,0	- 65.655
Stadtwerke Hilden GmbH	3.411.677	69,0	3.390.481	68,0	+ 21.196
<b>Gesamt</b>	<b>4.943.764</b>	<b>100,0</b>	<b>4.988.223</b>	<b>100,00</b>	<b>- 44.459</b>

Die gelieferte Wassermenge ist leicht zurückgegangen. Bei Betriebserlösen von 3.721 T€, Betriebsaufwendungen in Höhe von 3.421 T€ sowie Zinsen und Steuern von 150 T€ beträgt der Jahresüberschuss insgesamt 150 T€. Der Jahresüberschuss entspricht den Beschlüssen von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung.

Die vereinbarte Ermittlung des Wasserpreises auf Basis der Kosten zzgl. Gewinnaufschlag garantiert derzeit ein positives Jahresergebnis.

Aus dem Cashflow des Jahres von 568 T€ konnten die getätigten Investitionen sowie die Tilgung der Bankschulden in Höhe von 268 T€ vollständig finanziert werden. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist unverändert gut, die Zahlungsfähigkeit war in 2022 jederzeit gewährleistet.

Das Vermögen der Gesellschaft, das zu 86 % auf langfristig gebundene Vermögensgegenstände (Anlagevermögen) entfällt, ist zu 58 % durch Eigenkapital und zu 36 % durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Fremdmittel finanziert.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres ist an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Zukünftige Risiken in wirtschaftlicher Hinsicht bestehen aufgrund der besonderen Konstellation nur bei unvorhersehbarem Investitionsbedarf oder als Folge massiver Umweltschäden und Wasserverunreinigungen. Die WWB greift für die Wasseraufbereitung auf zwei Brunnenanlagen (Baumberg und Karnap) zurück. Die Brunnenanlage Baumberg ist durch eine Schutzgebietsverordnung geschützt. Die Brunnenanlage Karnap hatte bis zum 31.01.2016 ebenfalls eine gültige Schutzgebietsausweisung. Diese ist ausgelaufen und seit 2003 ist die WWB mit der Bezirksregierung Düsseldorf im Schutzgebietsverfahren. Sollte das Gebiet nicht als Schutzgebiet ausgewiesen werden, so besteht das Risiko, dass zukünftig höhere Aufwendungen für die Wasseraufbereitung entstehen können.

Seit fünf Jahren sind die Gesamtwasserverbräuche nahezu konstant.

Die Perspektive der WWB liegt in der nachhaltigen Trinkwasserversorgung der Stadt Hilden, da das Wasserwerk hier der einzige Wasserlieferant ist. Darüber hinaus ist die WWB für die Notversorgung für die Stadt Solingen auch zukünftig unverzichtbar.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

Dr. Pommer, Claus

Zeitter, Tristan

Brehmer, Torsten\*\*

### Sitzungsgeld

- €

Keine Angabe

240,00 €

\*\*stellv. Vorsitz

und weitere Mitglieder der Stadtwerke Solingen GmbH

### Geschäftsführung

Technischer Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hans Ullrich Schneider

Kaufmännischer Geschäftsführer: Herr Andreas Schwarberg

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 8 Mitgliedern keine Frau an.

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft (2 Geschäftsführer und 5 Mitarbeiter/innen in Nebentätigkeit) ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

## 3.5.1.4 Neue Energien Hilden GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Feuerwehrhaus 1 40724 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	2013
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 71638

### Zweck der Beteiligung

Die Neue Energien Hilden GmbH (NEH) nimmt auf Basis des Gesellschaftsvertrages die Aufgabe wahr, den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien für die Belieferung der Kunden maßgeblich auszubauen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Akquisition, die Planung, den Bau und Betrieb von Anlagen im Bereich regenerativer Energien einschließlich der Gründung und Akquisition von örtlichen Betreibergesellschaften zum vorgenannten Zweck.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerte Hilden GmbH                      100,00 %

Die NEH ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Beteiligungsverhältnis	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag(-) T€
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	33,33 %	1.182	56
Windpark Lindtorf GmbH	26,00 %	3.178	193

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### SWH

Es bestehen zum 31.12.2022 Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken Hilden aufgrund eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 160 T€.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	1.621	1.943	-322	<b>Eigenkapital</b>	25	25	0
<b>Umlaufvermögen</b>	463	257	+206	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	10	3	+7
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.049	2.172	-123
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	2.084	2.200	-116	<b>Bilanzsumme</b>	2.084	2.200	-116

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8	8	0
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	7	0	+7
<b>3. Abschreibungen</b>	4	5	-1
<b>4. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	46	21	+25
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	90	69	+21
<b>6. Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	46	49	-3
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	9	2	+7
<b>8. Aufwand aus Gewinnabführung</b>	9	2	+7
<b>9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	0	0	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	1,20	1,14	+0,06
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	56,70	56,11	+0,59
<b>Verschuldungsgrad</b>	8.236,09	8.701,84	-465,75
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

## Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung der NEH beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 9 T€ (Vorjahr: 2 T€) und liegt damit um 13 T€ unter dem Planansatz. Dabei lagen die Erträge aus Beteiligungen (Windparks Lindtorf und Kemberg) auf Planniveau, die Betriebskosten waren jedoch erheblich höher als geplant. Grund dafür waren u.a. erhebliche Mehrkosten für die Steuerberatung.

Die NEH hat im Jahr 2016 das Contracting-Modell hildenSolar entwickelt. Für den standardisierten Vertrieb von Photovoltaikanlagen auf (meist) privaten Gebäudedächern wurden mehrere Gespräche mit verschiedenen Systemanbietern geführt. Im Jahr 2022 wurde ein bisher verpachtete Photovoltaik-Anlage von einem Kunden gekauft.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die NEH weist im Geschäftsjahr ein Geschäftsergebnis nach Steuern von 9 T€ (Vorjahr: 2 T€) aus. Der Betrag ist gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Gesellschafterin Stadtwerke Hilden abzuführen.

Durch die geschlossenen Pachtverträge über die PV-Anlagen erzielte die NEH ihre Umsatzerlöse. Durch den Erwerb der PV-Anlagen fallen Abschreibungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit -46 T€ um 25 T€ über dem Vorjahr.

Die Erträge aus Beteiligungen von 90 T€ beziehen sich auf die Ausschüttung des positiven Jahresergebnisses der Windpark Lindtorf GmbH und der Windpark Kemberg Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von -46 T€ (Vorjahr -49 T€) resultieren aus Zinsen für aufgenommene Darlehen für den Erwerb der Beteiligungen Windpark Lindtorf und Kemberg. Die Minderung resultiert insbesondere aus der Tilgung der Darlehen und die damit verbundenen geringeren Zinsen.

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 beträgt 2.084 T€ bei einem Eigenkapital von 25 T€.



Auf das Anlagevermögen entfallen 77,80 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote beträgt 1,20 %. Verbindlichkeiten sind mit 98,32 % der Bilanzsumme ausgewiesen.

Auf der Aktivseite verringert sich das Anlagevermögen im Wesentlichen durch die Abschreibung der PV-Anlagen und Auszahlungen der Windparkgesellschaften zu Lasten der Kapitalrücklagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin beinhalten unverändert das in 2016 gewährte Darlehen von 160 T€ zuzüglich Zinsen, der Ergebnisabführung von 9 T€, sowie einer Dienstleistungsgebühr in Höhe von 15 T€.

### **Investitionen**

Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

### **Liquidität**

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr (191 T€) um 268 T€ auf 459 T€ gestiegen. Die Neue Energien Hilden GmbH verfügt über eine stabile Liquidität. Die Steigerung der Liquidität liegt vor allem an Auszahlungen der Windparkgesellschaften zu Lasten der Kapitalrücklagen. Bedingt durch die noch zu geringe Ertragskraft der Gesellschaft wird die notwendige Liquidität durch Darlehensgewährungen sowie den Ergebnisabführungsvertrag der Stadtwerke Hilden GmbH sichergestellt.

### **Chancen- und Risikobericht**

Neben der Sonnenenergie spielt dabei die Windkraft eine entscheidende Rolle. Die Kraft des Windes, die umweltschonende Alternative zu Erdöl und Steinkohle, gewinnt immer mehr an Bedeutung und sorgt dafür, dass jedes Jahr mehrere Millionen Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids eingespart werden können.

Auf Grund der beschriebenen angenommenen Zuwachsraten erneuerbarer Energien sieht die Gesellschaft durch geplante Investitionen in weitere Windpark-Projektgesellschaften Chancen an dieser branchenweiten Entwicklung erfolgreich zu partizipieren. Risiken können aus witterungsbedingten Abweichungen zu der geplanten, auf Windgutachten basierenden Windproduktionsmenge resultieren. Darüber hinaus können finanzielle Risiken durch die Zins- und Tilgungsbelastung aus den Darlehensaufnahmen resultieren, denen die Gesellschaft durch Finanzdisposition seitens der Muttergesellschaft Stadtwerke Hilden GmbH sowie den mit ihr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag entgegenwirken kann.

Der Rat der Stadt Hilden hat im Dezember 2022 beschlossen, alle geeigneten städtischen Dächer mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgt über das Pachtmodell HildenSolar. In Vorbesprechungen mit der Stadtverwaltung wurden 4 städtische Dächer identifiziert, die im Jahr 2023 ausgestattet werden sollen. Dafür sind Investitionen in mittlerer 6-stelliger Höhe erforderlich. Im Gegenzug steigen die Pachteinnahmen der Folgejahre erheblich. Aufgrund des Beschlusses im Dezember, ist diese Entwicklung im davor verabschiedeten Wirtschaftsplan noch nicht enthalten.

Die Gesellschaft hat kein eigenes Risikomanagementsystem. Sie ist integriert in das System der Stadtwerke Hilden GmbH. Es erfolgt eine quartalsweise Risikoberichterstattung. Die Risikoberichterstattung obliegt der Innenrevision der Stadtwerke Hilden GmbH. Es ist ein standardisiertes Risikomanagementsystem zur Früherkennung wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken in den Planungs- und Steuerungsprozessen eingerichtet. Dieses beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Kommunikation und die Überwachung der Risiken. Es erfolgt vierteljährlich eine Risikoinventur, die alle wesentlichen Risiken und geeignete Gegenmaßnahmen enthält.

Für die Gesellschaft wurden keine Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Sicherung der Liquidität durch die noch zu geringe Ertragskraft der NEH erfolgt über Darlehensgewährungen durch die Stadtwerke Hilden GmbH.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 522 T€ gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis des Wirtschaftsplanes mit einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses der Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG im Vergleich zum Vorjahr gerechnet (166 T€). Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung geht die NEH von einer ebenfalls deutlich höheren Ausschüttung als im Jahr 2022 der Lindtorf Windpark GmbH aus (422 T€). Grund dafür sind die erheblich höheren Preisniveaus an den Strombörsen. Die Gewinne werden teilweise entsprechend der Anteile ausgeschüttet und teilweise in die Gewinnrücklage eingestellt.

In der Prognose für die Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG und die Projektgesellschaft Windpark Lindtorf GmbH liegt eine konstante jährliche Produktionsmenge, die als Mittelwert aus mehreren Windgutachten hervorgeht, zugrunde. Hierbei wird unterstellt, dass eine konstante Energieproduktion erfolgt. Die jährlichen Ist-Erträge können witterungsbedingt von diesem langjährigen Mittelwert abweichen, wodurch die Einnahmen der Gesellschaften in den jeweiligen Planjahren schwanken können. Die Gesellschaften generieren im Planungszeitraum jährliche Umsatzerlöse, die aus der Vermarktung der geplanten Produktionsmenge gemäß EEG resultieren. Im Materialaufwand enthalten sind die Aufwendungen für den Vollversorungsvertrag, die Kosten für die Direktvermarktung, technische Betriebsführung sowie Strombezug. Für den Planungszeitraum wird jeweils ein solides positives Jahresergebnis erwartet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Herr Dr. Daniel Heuberger

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Das Unternehmen beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter. Die Notwendigkeit der Aufstellung eines Gleichstellungsplanes entfällt.

## 3.5.1.5 Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Höher Weg 200 40233 Düsseldorf
<b>Gründungsjahr</b>	2013
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRA 23391

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt und der Betrieb einer Windenergieanlage in Kemberg, Sachsen-Anhalt, sowie die Erzeugung und Veräußerung von elektrischer Energie.

Die Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG („KWB KG“) ist Betreiberin einer 3,0 MW WEA vom Typ VESTAS V112-3,0 MW mit einer Nabenhöhe von 140 m und einem Rotordurchmesser von 112 m am Standort Kemberg im Landkreis Wittenberg in Sachsen-Anhalt.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Neue Energien Hilden GmbH	33,33 %
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	33,33 %
MEGA GmbH, Monheim am Rhein	33,33 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es sind im Jahr 2022 keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	3.003	3.363	-360	<b>Eigenkapital</b>	1.309	1.107	+202
<b>Umlaufvermögen</b>	1.087	626	+461	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	208	101	+107
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.624	2.836	-212
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	52	55	-3	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	4.141	4.044	+97	<b>Bilanzsumme</b>	4.141	4.044	+97

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.279	770	+509
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	1	8	-7
<b>3. Materialaufwand</b>	133	108	+25
<b>4. Abschreibungen</b>	375	374	+1
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	163	97	+66
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	59	65	-6
<b>7. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	78	14	+64
<b>8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	472	120	+352

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Zischke, Kerpen.

## Geschäftsentwicklung

### Ertragslage

Die beiden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der KWB KG sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Das Ergebnis der KWB KG ist in erheblichem Maße durch die witterungsbedingt schwankende Windausbeute beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Winderträge i. H. v. Mio. kWh 7,96 (i. Vj. Mio. kWh 7,3) generiert, die zu Umsatzerlösen i. H. v. EUR 1.279.024,44 (i. Vj. EUR 770.243,95) führen.

Die Umsatzerlöse im abgelaufenen Jahr liegen aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Börsenpreise - energieträgerspezifische Marktwerte über der gesetzlich festgelegten Einspeisevergütung - deutlich oberhalb des VJ-Niveaus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 1.006,94 (i. Vj. EUR 8.202,69) resultieren i. W. aus einer Stromsteuerentlastung nach § 12a StromStV für 2021 und der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 133.191,67 (i. Vj. EUR 108.402,75). Dieser Mehraufwand resultiert i. W. aus höheren ertragsabhängigen Kosten (Spitzabrechnung techn. Betriebsführung) sowie aus der vertragsgemäßen Erhöhung des Wartungsvertrages mit Vestas.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. EUR 162.522,46 (i. Vj. EUR 97.463,73) liegen i. W. durch höhere Aufwendungen für ertragsabhängige Kosten (Pachten, Dienstleistungsentgelte) oberhalb des Vorjahreswertes. Zudem ist im sonstigen betrieblichen Aufwand die Übererlösabschöpfung enthalten, die Betreiber von Erneuerbaren Energien Anlagen gemäß dem Strompreisbremsegesetz für den Monat Dezember 2022 abzuführen haben.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Wesentliche Dienstleistungen wie z. B. die kaufmännische und technische Betriebsführung oder die Wartung der Anlagen sind über langfristige Verträge abgesichert.

Das EBT liegt im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 550.462,79 (i. Vj. EUR 134.011,86) und damit deutlich über dem prognostizierten Wert von EUR 73.879.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. EUR 472.403,79 (i. Vj. EUR 120.243,86) ab.

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Finanzlage ist von regelmäßigen Vergütungen für die produzierten Energiemengen gekennzeichnet. Laufende Kosten des Betriebs sind weitestgehend über langfristige Verträge abgesichert. Das Projekt ist über einen Projektfinanzierungsvertrag bei der Commerzbank AG, Hamburg, als Tilgungsdarlehen aus Mitteln des KfW-Programmes Erneuerbare Energien bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert. Die Rückzahlung des Darlehens ist durch die regelmäßigen Vergütungszahlungen sichergestellt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquiditätssituation war jederzeit als gesichert anzusehen.

Im Geschäftsjahr 2022 liegt die Bilanzsumme der Gesellschaft bei EUR 4.141.036,34 (i. Vj. EUR 4.043.690,57).

Das Eigenkapital erhöht sich auf EUR 1.309.038,03 (i. Vj. EUR 1.106.878,10). Der Ausschüttung des Jahresüberschusses 2021 (EUR 120.243,86) sowie der Auszahlung zu Lasten der Kapitalrücklage (EUR 150.000,00) wirkt der Jahresüberschuss 2022 entgegen. Die Rückstellungen steigen gegenüber dem Vorjahr auf EUR 207.524,32 (i. Vj. EUR 100.954,99). Der Anstieg resultiert aus Steuerrückstellungen, aus höheren Rückbaurückstellungen sowie gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Kreditorenrechnungen. Durch die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der Darlehensstand zum 31. Dezember 2022 auf EUR 2.436.718,00 reduziert (i. Vj. EUR 2.747.358,00).

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

### **Chancen- und Risikobericht**

Da die prognostizierten Erzeugungsmengen auf der Basis eines langfristigen Mittelwertes errechnet wurden, besteht die Chance, dass witterungsbedingte Schwankungen zu Mehrerlösen führen.

Weiterhin resultiert aus den aktuell hohen Marktpreisen für Strom die Chance, Erlöse oberhalb der für das Projekt fixierten gesetzlichen Einspeisevergütung zu generieren. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft nach Auslaufen der Abschreibungsdauer sowie der Finanzierung (voraussichtlich nach ca. 16 Jahren) ein höheres EBT.

Die Erträge des Windparks sind von den klimatischen Bedingungen am Anlagenstandort (Windausbeute) abhängig. Dem Risiko von Mindererträgen wurde entgegengewirkt, indem ertragsabhängige Risiken teilweise in der Projektbewertung und Kaufpreisfindung antizipiert wurden. Dennoch sind wirtschaftliche Risiken nicht gänzlich auszuschließen, da witterungsbedingte Schwankungen zu Mindererlösen in den einzelnen Jahren führen können. Da der Ertragsermittlung ein langjähriger Mittelwert zugrunde liegt, ist das Risiko über den Betriebszeitraum insgesamt als gering einzuschätzen.

Betriebsrisiken sind über abgeschlossene Vollwartungs- und Versicherungsverträge größtenteils abgesichert. Die Einspeisevergütung ist für 20 Jahre zuzüglich des Inbetriebnahmejahres über das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien gesichert. Die Windverhältnisse am Standort sind bekannt, da es sich beim Windpark Kemberg um die Erweiterung eines Bestandwindparks handelt. Die KWB KG wurde in das Notfallmanagement der Grünwerke aufgenommen.

Seit dem 02.02.2023 steht die WEA Kemberg infolge eines Schadens an der elektrotechnischen Einrichtung still. Derzeit geht die Geschäftsführung anhand der vom Wartungsunternehmen Vestas kommunizierten Informationen davon aus, dass die WEA Ende April 2023 wieder in Betrieb genommen werden kann (Real Case Szenario).

### **Prognosebericht**

Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller dem Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Das Planergebnis für das Jahr 2023 unterstellt den Regelbetrieb der WEA und basiert auf den Erzeugungsmengen, die abgeleitet aus den Ertragsgutachten, als langjähriger Mittelwert prognostiziert wurden. Das Planergebnis ist in starkem Maße abhängig von der prognostizierten Entwicklung der Marktwerte, die im Ergebnis eingeflossen sind. Für das kommende Jahr werden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.472.227 erwartet. Das prognostizierte EBT liegt für 2023 bei EUR 618.998 und somit über dem EBT des Berichtsjahres. Nach dem Eintritt des Schadens an der WEA Kemberg Anfang des Jahres 2023 und der daraus resultierenden vorübergehenden Stilllegung der WEA, werden die im Wirtschaftsplan 2023 prognostizierten Umsatzerlöse und zusammenhängend auch das prognostizierte EBT deutlich unter den Ergebnissen des Vorjahres liegen.

## 3.5.1.6 Windpark Prützke II GmbH & Co. KG

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Höher Weg 200 40233 Düsseldorf
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRA 22376

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt und der Betrieb des Windparks „Prützke II“.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Hilden GmbH	33,33 %
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	33,33 %
MEGA GmbH, Monheim am Rhein	33,33 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es sind im Jahr 2022 keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	3.618	4.208	-590	<b>Eigenkapital</b>	1.342	1.231	+111
<b>Umlaufvermögen</b>	1.155	835	+320	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	209	125	+84
				<b>Verbindlichkeiten</b>	3.242	3.703	-461
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	20	18	+2	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	4.793	5.060	-267	<b>Bilanzsumme</b>	4.793	5.060	-267

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.622	1.046	+576
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	1	3	-2
<b>3. Aufwand Stromsteuer</b>	1	-	+1
<b>4. Materialaufwand</b>	203	203	0
<b>5. Abschreibungen</b>	626	626	0
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	153	110	+43
<b>7. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	98	99	-1
<b>9. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	30	0	+30
<b>10. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	511	11	+500

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.



## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Zischke, Kerpen.

## Geschäftsentwicklung

### Ertragslage

Die beiden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Winderträge i. H. v. Mio. kWh 10 (Vj. Mio. kWh 9,3) generiert, die zu Umsatzerlösen i. H. v. EUR 1.621.549,97 (Vj. EUR 1.045.654,00) führen.

Die Umsatzerlöse liegen deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus, dafür sind zum einen witterungsbedingt höhere Winderträge aber zum Anderen insbesondere, die sehr positive Entwicklung der Börsenpreise maßgeblich. Die energieträgerspezifischen Marktwerte lagen ganzjährig oberhalb der gesetzlich festgelegten EEG-Vergütung. Der Windpark Prützke II konnte durch die Direktvermarktung an den hohen Börsenpreisen profitieren und so deutlich höhere Umsatzerlöse erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 1.117,22 (Vj. EUR 3.024,92) resultieren i. W. aus einer Stromsteuerentlastung nach § 12a StromStV für 2021 und der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen liegen mit EUR 203.169,10. (Vj. EUR 202.552,21) auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. EUR 152.663,32 (Vj. EUR 109.648,66) liegen i. W. durch höhere Aufwendungen für ertragsabhängige Kosten (Pachten, Dienstleistungsentgelte) oberhalb des Vorjahreswertes. Zudem ist im sonstigen betrieblichen Aufwand die Übererlösabschöpfung enthalten, die Betreiber von Erneuerbaren Energien Anlagen gemäß dem Strompreisbremsegesetz für den Monat Dezember 2022 abzuführen haben.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Wesentliche Dienstleistungen wie z. B. die kaufmännische und technische Betriebsführung oder die Wartung der Anlagen sind über langfristige Verträge abgesichert.

Das EBT liegt im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 540.832,80 (Vj. EUR 10.964,65) und damit deutlich über dem prognostizierten Wert von EUR 15.025,33.

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist von regelmäßigen Vergütungen für die produzierten Energiemengen gekennzeichnet. Laufende Kosten des Betriebs sind weitestgehend über langfristige Verträge abgesichert. Das Projekt ist über eine Non-Recourse-Finanzierung bei der UmweltBank AG, Nürnberg, als Tilgungsdarlehen aus Mitteln des KfW-Programms „Erneuerbare Energien“ bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert.

Die Rückzahlung des Darlehens ist durch die regelmäßigen Vergütungszahlungen sichergestellt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquiditätssituation war jederzeit als gesichert anzusehen.

Im Geschäftsjahr 2022 verringerte sich die Bilanzsumme der Gesellschaft durch die planmäßigen Abschreibungen auf den Anlagenbestand im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 4.793.274,77 (Vj. EUR 5.059.749,45).

Aufgrund einer Kapitalrückführung im Jahr 2022 i. H. v. EUR 400.000, des Jahresüberschusses 2022 i. H. v. EUR 511.032,80 sowie dem Verlustvortrag i. H. v. EUR -10.042,30 (Vj. EUR - 21.006,95) ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von EUR 1.342.198,34 (Vj. EUR 1.231.165,54).

Wegen einem höheren Umfang an noch ausstehenden Kreditorenrechnungen und durch die jährliche Erhöhung der Rückbauverpflichtungen liegen die Rückstellungen i. H. v. EUR 209.172,99 über dem Wert des Vorjahres (Vj. EUR 124.877,80).

Durch die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der Darlehensstand zum 31. Dezember 2022 auf EUR 3.171.848,00 reduziert (Vj. EUR 3.624.976,00).

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die Erträge des Windparks sind von den klimatischen Bedingungen am Anlagenstandort (Windausbeute) abhängig. Dem Risiko schwankender Energieerträge wurde entgegengewirkt, indem ertragsabhängige Risiken teilweise in der Projektbewertung und Kaufpreisfindung antizipiert wurden. Dennoch sind wirtschaftliche Risiken nicht gänzlich auszuschließen, da witterungsbedingte Schwankungen zu Mindererlösen in einzelnen Jahren führen können. Da der Ertragsermittlung ein langjähriger Mittelwert zugrunde liegt, ist das Risiko über den Betriebszeitraum insgesamt als gering einzuschätzen.

Betriebsrisiken sind über abgeschlossene Vollwartungs- und Versicherungsverträge größtenteils abgesichert. Die Einspeisevergütung ist für 20 Jahre zuzüglich des Inbetriebnahmejahres über das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien gesichert. Die Windverhältnisse am Standort sind bekannt, da es sich beim Windpark Prützke II um die Erweiterung eines Bestandwindparks handelt. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Der Windpark Prützke II wurde in das Notfallmanagement der Grünwerke aufgenommen.

Da die prognostizierten Erzeugungsmengen auf der Basis eines langfristigen Mittelwertes errechnet wurden, besteht die Chance, dass witterungsbedingte Schwankungen zu Mehrerlösen führen.

Weiterhin resultiert aus den aktuell hohen Marktpreisen für Strom die Chance, Erlöse oberhalb der für das Projekt fixierten gesetzlichen Einspeisevergütung zu generieren.

Darüber hinaus wird sich nach Auslaufen der Abschreibungsdauer sowie der Finanzierung (voraussichtlich nach ca. 16 Jahren) das EBT-Ergebnis deutlich erhöhen.

### **Prognosebericht**

Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller dem Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Das Planergebnis für das Jahr 2023 unterstellt den Regelbetrieb der Windenergieanlagen und basiert auf den Erzeugungsmengen, die abgeleitet aus den Ertragsgutachten, als langjähriger Mittelwert prognostiziert wurden. Das Planergebnis ist in starkem Maße abhängig von der prognostizierten Entwicklung der Marktwerte, die im Ergebnis eingeflossen sind. Für das kommende Jahr werden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2.039.370,00 erwartet. Das prognostizierte EBT liegt für 2023 bei EUR 873.093 und somit über dem EBT des Berichtsjahres.

## 3.5.1.7 Windpark Lindtorf GmbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Höher Weg 200 40233 Düsseldorf
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 74231

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Windparks in der Gemeinde Lindtorf.

Die Windpark Lindtorf GmbH verfolgt als Projektgesellschaft das Ziel, den Windpark mit 5 Windenergieanlagen („WEA“) à 3 MW vom Typ VESTAS V112-3.0 MW mit einer Nabenhöhe von 94 m und einem Rotordurchmesser von 112 m langfristig zu betreiben.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Neue Energien Hilden	26 %
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	26 %
MEGA GmbH, Monheim am Rhein	26 %
Stadtwerke Wesel GmbH	22 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es sind im Jahr 2022 keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	12.296	13.802	-1.506	<b>Eigenkapital</b>	2.966	2.703	+263
<b>Umlaufvermögen</b>	2.933	1.977	+956	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	821	387	+434
				<b>Verbindlichkeiten</b>	10.653	11.848	-1.195
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	3	-3	<b>Passive Latente Steuern</b>	789	844	-55
<b>Bilanzsumme</b>	15.228	15.782	-554	<b>Bilanzsumme</b>	15.228	15.782	-554

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	4.493	2.799	+1.694
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	5	28	-23
<b>3. Materialaufwand</b>	571	467	+104
<b>4. Abschreibungen</b>	1.535	1.535	0
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	464	277	+187
<b>6. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	342	371	-29
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	127	55	+72
<b>9. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	1.456	193	+1.263

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Zischke, Kerpen.

## Geschäftsentwicklung

### Ertragslage

Die beiden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Winderträge i. H. v. Mio. kWh 28,2 (Vj. Mio. kWh 25,7) generiert, die zu Umsatzerlösen i. H. v. EUR 4.493.185,42 (Vj. EUR 2.798.685,10) führen.

Die Umsatzerlöse liegen deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus, dafür sind zum einen witterungsbedingt höhere Winderträge aber zum anderen insbesondere die sehr positive Entwicklung der Börsenpreise maßgeblich. Die energieträgerspezifischen Marktwerte lagen ganzjährig oberhalb der gesetzlich festgelegten EEG-Vergütung. Der Windpark Lindtorf konnte durch die Direktvermarktung an den hohen Börsenpreisen profitieren und so deutlich höhere Umsatzerlöse erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 4.849,35 (Vj. EUR 27.901,78) resultieren i. W. aus einer Stromsteuerentlastung nach § 12a StromStV für 2022 und der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 571.305,99 (Vj. EUR 493.838,76). Dieser Mehraufwand resultiert i. W. aus höheren ertragsabhängigen Kosten (Spitzabrechnung techn. Betriebsführung, Bonuszahlung für techn. Verfügbarkeit) sowie aus höheren Kosten für die Direktvermarktung und die vertragsgemäße Erhöhung des Wartungsvertrages mit Vestas. Zudem sind im Jahr 2022 Kosten für die DGUV V3 Prüfung enthalten, die alle 4 Jahre anfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. EUR 463.777,10 (Vj. EUR 277.063,16) liegen i. W. durch höhere Aufwendungen für ertragsabhängige Kosten (Pachten, Dienstleistungsentgelte) oberhalb des Vorjahreswertes. Zudem ist im sonstigen betrieblichen Aufwand die Übererlösabschöpfung enthalten, die Betreiber von erneuerbaren Energien Anlagen gemäß dem Strompreisbremsegesetz für den Monat Dezember 2022 abzuführen haben.

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Wesentliche Dienstleistungen wie z. B. die kaufmännische und technische Betriebsführung oder die Wartung der Anlagen sind über langfristige Verträge abgesichert.

Das EBT liegt im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 1.582.102,23 (Vj. EUR 137.308,14) und damit deutlich über dem prognostizierten Wert von EUR 117.149,97.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. EUR 1.455.554,36 (Vj. EUR 192.725,23) ab.

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquiditätssituation war jederzeit als gesichert anzusehen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00.

Im Geschäftsjahr 2022 liegt die Bilanzsumme der Gesellschaft auf Vorjahresniveau EUR 15.228.377,93 (Vj. EUR 15.782.411,32).

Das Eigenkapital erhöht sich auf EUR 2.966.278,53 (Vj. EUR 2.703.449,40). Der Ausschüttung des Jahresüberschusses 2021 (EUR 192.725,23) sowie der Auszahlung zu Lasten der Kapitalrücklage (EUR 1.000.000,00) wirkt der Jahresüberschuss 2022 entgegen.

Die Rückstellungen steigen gegenüber dem Vorjahr um EUR 433.375,16 auf EUR 820.756,53 (Vj. EUR 387.381,37). Der Anstieg resultiert aus Steuerrückstellungen, aus höheren Rückbaurückstellungen sowie gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Kreditorenrechnungen.

Durch die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der Darlehensstand zum 31. Dezember 2022 auf EUR 10.523.068,00 reduziert (Vj. EUR 11.692.300,00).

Die passiven latenten Steuern reduzieren sich durch die Auflösung der Sonderabschreibung gem. §7g EStG.

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die Erträge des Windparks sind von den klimatischen Bedingungen am Anlagenstandort (Windausbeute) abhängig. Dem Risiko schwankender Energieerträge wurde entgegengewirkt, indem ertragsabhängige Risiken teilweise in der Projektbewertung und Kaufpreisfindung antizipiert wurden. Dennoch sind wirtschaftliche Risiken nicht gänzlich auszuschließen, da witterungsbedingte Schwankungen zu Mindererlösen in den einzelnen Jahren führen können. Da der Ertragsermittlung ein langjähriger Mittelwert zugrunde liegt, ist das Risiko über den Betriebszeitraum insgesamt als gering einzuschätzen.

Betriebsrisiken sind über abgeschlossene Vollwartungs- und Versicherungsverträge größtenteils abgesichert. Die Einspeisevergütung ist für 20 Jahre zuzüglich des Inbetriebnahmejahres über das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien gesichert. Die Windverhältnisse am Standort sind bekannt, da es sich beim Windpark Lindtorf um die Erweiterung eines Bestandswindparks handelt.

Der Windpark Lindtorf wurde in das Notfallmanagement der Grünwerke aufgenommen.

Da die prognostizierten Erzeugungsmengen auf der Basis eines langfristigen Mittelwertes errechnet wurden, besteht die Chance, dass witterungsbedingte Schwankungen zu Mehrerlösen führen.

Weiterhin resultiert aus den aktuell hohen Marktpreisen für Strom die Chance, Erlöse oberhalb der für das Projekt fixierten gesetzlichen Einspeisevergütung zu generieren.

Darüber hinaus wird sich nach Auslaufen der Abschreibungsdauer sowie der Finanzierung (voraussichtlich nach ca. 16 Jahren) das EBT-Ergebnis deutlich erhöhen.

### **Prognosebericht**

Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller dem Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Das Planergebnis für das Jahr 2023 unterstellt den Regelbetrieb der Windenergieanlagen und basiert auf den Erzeugungsmengen, die abgeleitet aus den Ertragsgutachten, als langjähriger Mittelwert prognostiziert wurden. Das Planergebnis ist in starkem Maße abhängig von der prognostizierten Entwicklung der Marktwerte, die im Ergebnis eingeflossen sind. Für das kommende Jahr werden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5.718.794,56 erwartet. Das prognostizierte EBT liegt für 2023 bei EUR 2.256.386,00 und somit über dem EBT des Berichtsjahres.

## 3.5.2 Wirtschaftsförderung / Förderung des Wohnungsbaus

## 3.5.2.1 GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Rathaus 1 40721 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1982
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45253

### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Hilden sowie das Errichten und Betreiben von Gebäuden in Hilden und die Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Geschäftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Zweck des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Die GkA wird als Treuhänder für die Stadt Hilden tätig.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	89,7 %
Stadtmarketing Hilden GmbH	10,3 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hilden i. H. v. 298 T€ für Erschließungsbeiträge aus Vorjahren. Für die Tilgung eines Gesellschafterdarlehens entstand Aufwand i. H. v. 100 T€.



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	4	5	-1	<b>Eigenkapital</b>	116	117	-1
<b>Umlaufvermögen</b>	3.086	3.428	-342	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	332	353	-21
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.640	2.960	-320
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2	2	0
<b>Bilanzsumme</b>	3.090	3.433	-343	<b>Bilanzsumme</b>	3.090	3.433	-343

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	447	428	+19
<b>2. Verminderung des Bestands der treuhänd. Grundstücksbevorratung u. Erschließung</b>	-258	-339	+81
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	31	118	-87
<b>4. Personalaufwand</b>	20	20	0
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	1	1	0
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	150	132	18
<b>7. Zinsen u. ähnl. Erträge</b>	0	0	0
<b>8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen</b>	35	36	-1
<b>9. sonstige Steuern</b>	14	14	0
<b>10. Jahresergebnis</b>	-1	4	-5

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	3,77	3,40	+0,37
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-0,79	3,28	-4,07
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	10.442,20	2.241,68	+8.200,52
<b>Verschuldungsgrad</b>	2.552,60	2.823,84	-271,24
<b>Umsatzrentabilität</b>	-0,21	0,90	-1,11

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren vier geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die wesentlichen jährlichen Umsatzerlöse der GkA werden aus nur einzelnen Grundstücksverkäufen erzielt. Ein Grundstücksverkauf bedarf eines langen Planungs- und Verhandlungsvorlaufs.

Auch ist der tatsächliche Verkauf von einigen nicht durch die GkA beeinflussbaren Faktoren abhängig, z. B. der ausreichenden Finanzkraft für ein Bauvorhaben sowie dem finalen Kaufentschluss auf der Käuferseite.

Deshalb können die Umsatzerlöse nur vage geschätzt werden. Grundlage sind die Reservierungsverträge sowie der Planungs- und aktuelle Verhandlungsstand der an einem Kauf interessierten Unternehmen. Die Schätzungen erfolgen durch den Geschäftsführer eher vorsichtig, damit im Falle eines überraschend scheiternden Grundstücksverkaufs die Finanzlage der Gesellschaft nicht in Schiefelage gerät.

In 2022 haben die Umsatzerlöse von 446.744,67 € das in dem Wirtschaftsplan angenommene Volumen von 576.000 € verfehlt. Kalkuliert worden war mit dem Verkauf drei kleiner Grundstücke, jeweils in der Größenordnung von rund 1.000 - 1.200 m<sup>2</sup>. Verkauft worden sind zwei dieser Grundstücke, ein drittes nicht. Am 15.11.2022 wurde an dessen Stelle ein 6.132 m<sup>2</sup> großes Gewerbegrundstück veräußert. Der Verkaufspreis daraus ist erst im Folgejahr am 8. Februar vereinnahmt worden. In den Umsatzerlösen 2022 waren auch einkalkulierte Mieterträge und Reservierungsentgelte enthalten. Die Umsatzerlöse dienen überwiegend der Kredittilgung, bringen der Gesellschaft aber auch Liquidität ein, damit die laufenden Kosten und Entwicklungsmaßnahmen finanziert werden.

Die GkA hat für die andauernde Grundwassersanierung im Bereich Hofstraße / Neustraße eine Rückstellung von 60.000 € gebildet (Altlastengelände Schlieper & Laag). Das Gelände auf dem heute die HDI-Versicherung und das Finanzamt stehen, hatte die GkA einst entwickelt und verkauft und trägt die Kosten der Bodensanierung. Für die Bodensanierung laufen heute noch zwei Pumpen, die für einen Boden-Luft-Austausch sorgen und so die Schadstoffe verbessern. Die Rückstellung umfasst Sanierungskosten für die nächsten zehn Jahre. In der Vergangenheit konnten Pumpen abgestellt

werden und die Schadstoffwerte verbessern sich. Wie lange genau die Sanierung noch notwendig bleibt, ist nur schätzbar.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -925,08 € erzielt (Vorjahr: Jahresüberschuss 3.856,53 €), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Für das Gewerbegebiet Kreuz Hilden wurden im Jahr 2022 drei Grundstücke verkauft und die Erlöse aus zwei Verkäufen in 2022 vereinnahmt. Der Kaufpreis für ein am 15.11.2022 verkauftes Grundstück ist zum 15.02.2023 fällig und deshalb nicht in 2022 verbucht worden (Zahlungseingang am 08.02.2023).

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr Umsätze aus den Verkäufen von zwei Grundstücken in Höhe von 351.003,00 € (Vorjahr: 360.393,00 €) aus, die aus der Grundstücksvermarktung am Kreuz Hilden resultieren. Der Erlös eines dritten Grundstückverkaufs ist im Februar 2023 zugeflossen.

Darüber hinaus wurden Mieterträge in Höhe von 13.141,67 € (Vorjahr 13.600,00 €) und Reservierungsentgelte in Höhe von 82.600,00 € (Vorjahr 53.560,00 €) erwirtschaftet.

Aufgrund der treuhänderischen Tätigkeit für die Stadt Hilden werden nahezu alle Kosten und Erlöse bestandsverändert und im Umlaufvermögen als Forderung aus treuhänderischer Grundstücksbevorratung ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr ist durch den Überhang von Erlösen gegenüber den Kosten eine Bestandsminderung in Höhe von -285.347,11 € (Vorjahr: -339.492,42 €) zu verzeichnen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 925,08 € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 3.856,53 €). Kalkuliert worden war mit einem geringen Jahresüberschuss von 2.000 €.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist insgesamt zufriedenstellend.

### **Vermögenslage / Finanzlage**

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus der treuhänderischen Grundstücksbevorratung in Höhe von 2.984.251,09 € (Vorjahr 3.243 TEUR), welche mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten der seit der Gründung des Unternehmens angeschafften Grundstücke abzüglich bereits realisierter Erlöse aus Verkäufen und abzüglich Treugeberzahlungen und gewährter Landeszuschüsse bewertet werden.

Zur Finanzierung der Projekte wurden Darlehen bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (1.700 TEUR) und der Volksbank Remscheid-Solingen eG (605 TEUR) aufgenommen. Die GkA Hilden verfügt bei einer Bilanzsumme von 3.090.099,34 € über ein Eigenkapital von 116.493,41 €. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 3,8 %. Die hohe Fremdkapitalquote birgt jedoch kein Risiko, da die Stadt Hilden die Gesellschaft von allen Ansprüchen der refinanzierenden Kreditinstitute freigestellt hat.

Gemäß Rahmenvertrag stellt die Stadt Hilden die GkA von allen Ansprüchen der jeweiligen refinanzierenden Kreditinstitute aus Darlehen für die in dem Rahmenvertrag vereinbarten Projekte frei. Die zum Stichtag aufgenommen Kredite werden über die Abtretung der Freistellung und/oder Grundschuldseintragung gesichert. Der Rat der Stadt Hilden billigt der Gesellschaft seit 2013 zu, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Höhe von 500.000,00 € aufzunehmen. Das Gesellschafterdarlehen wird derzeit nicht beansprucht und dient als Reserve, wenn Grundstücksverkäufe wiederholt scheitern sollten oder aufwändige Erschließungsmaßnahmen notwendig werden.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist hinsichtlich der Finanzplanung in die bestehenden Risikomanagementsysteme der Stadt Hilden einbezogen. Die Buchwerte der Grundstücke liegen unter den Marktpreisen, so dass bei gleichbleibendem Verlauf in den nächsten Jahren nicht mit einer Überschuldung zu rechnen ist. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterverpflichtungen der Stadt Hilden können bestandsgefährdende besondere oder allgemeine Risiken derzeit nicht verzeichnet werden.

Die Gesellschaft wurde hauptsächlich zur Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten in Hilden gegründet. Der aktuelle Fokus liegt auf der sukzessiven Vermarktung der vorhandenen Flächen im Gewerbegebiet Kreuz Hilden. Weitere Projektierungen sind möglich und werden fortlaufend erkundet. Konkrete Planungen über Ankäufe und Grundstücksentwicklungen liegen derzeit aber nicht vor. Ein wesentliches Hindernis im Einkauf stellt die Flächenknappheit sowie stark gestiegene Bodenpreise und höhere Kaufnebenkosten dar.

Im Wirtschaftsplan 2023 ist der Verkauf von Grundstücken mit einer Gesamtgröße von rund 1.070 m<sup>2</sup> vorgesehen. Zusammen mit der am 15.11.2022 verkauften Fläche von 6.133 m<sup>2</sup> wird ein Umsatzerlös aus Verkäufen von 1.204.000 € einkalkuliert. Der Flächenbestand und damit die Zahl der veräußerbaren Grundstücke sind rückläufig. Die Standortsituation wird weiter positiv beurteilt und die sich zuspitzende Flächenknappheit in der Region erhöht die Verkaufschancen auch der verbleibenden teils ungünstig zugeschnittenen Grundstücke. Allerdings befinden sich auch Flächen mit wesentlichen Vermarktungshemmnissen im Bestand. Insbesondere eine Fernleitungstrasse auf einem Grundstück stellt ein erhebliches Vermarktungshemmnis dar. Gestiegene Baukosten sowie enorm gestiegene Zinsen verschlechtern das Investitionsklima. Auf Grundlage bestehender Reservierungen und einer Vermarktungsoffensive Anfang 2023 geht die GkA für das laufende Jahr von mindestens einem Grundstücksverkauf in 2023 aus.

Unabhängig von der kurzfristigen Erlössituation bleibt die mittelfristige Perspektive gut: Kommen Grundstücksverkäufe -aus welchen Gründen auch immer- nicht zustande, stellt dies mittelfristig keinen wesentlichen Nachteil dar. Die Flächenknappheit in der Region Düsseldorf konzentriert die Flächennachfrage auf ein schmales Grundstücksangebot. Ein zunächst nicht verkauftes Grundstück kann dann zu einem späteren Zeitpunkt veräußert werden. Auch im Falle einer Rezession erwartet die Geschäftsführung nicht, dass die Gewerbegrundstückspreise für den Standort Hilden spürbar zurückfallen.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken hält an. Die Baukostensteigerungen und steigende Zinsen könnten dazu führen, dass die Vorhaben für die Käufer nicht mehr wirtschaftlich umsetzbar sind. Dies kann wiederum dazu führen, dass Verkäufe mangels Wirtschaftlichkeit oder wegen fehlender Finanzierung nicht umgesetzt werden. Dem gegenüber steht die Flächenknappheit in der grundsätz-

lich nachgefragten Region Düsseldorf-Hilden. Die höheren Inflationsraten geben der Käuferseite weiterhin Antrieb in Sachwerte zu investieren. In der Summe werden die Risiken aus Preissteigerungen, höheren Zinsen und möglicher Rezession deshalb als überwindbar eingeordnet.

In dem Gewerbegebiet Kreuz Hilden wird in 2023 die Straße Nordpark ausgebaut. Grundlage stellt ein Unternehmererschließungsvertrag mit der Stadt Hilden dar. Die Straße Nordpark ist bislang als Baustraße hergerichtet. Der Ausbau der Straße Nordpark ist für 2023 avisiert und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die Geschäftsführung rechnet für 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Aus einem Grundstücksverkauf in 2014 resultieren eine Reihe von Rechtsstreitigkeiten. Bislang ergingen die Urteile in verschiedenen Instanzen zugunsten der GkA. Ein wesentliches Verfahren wurde in 2020 rechtskräftig zugunsten der GkA entschieden und die Nichtzulassungsbeschwerde der Gegenseite am Bundesgerichtshof in 2021 abgewiesen. Weiterhin gibt es einen Rechtsstreit auf Grundlage einer Vollstreckungswiderklage, nachdem die GkA eine Vertragsstrafe aus dem Kaufvertrag geltend gemacht und vollstreckt hat. Die Vollstreckungswiderklage der Gegenseite war durch Landgericht und Oberlandesgericht abgewiesen worden. Auch dazu hat der Bundesgerichtshof am im Juni 2022 einen Beschluss gefasst und die Nichtzulassungsbeschwerde mit Ausnahme einer Bagatelle abgewiesen. Die Revision der Gegenseite ist für einen geringfügigen Punkt, der Ersatzvornahme einer Vermessung, zugelassen worden, da es an einer ordnungsgemäßen Urteilsbegründung fehle. Darüber hinaus hat die Gegenseite in einem anderen Verfahren der GkA gegenüber dem Streit verkündet. In diesem Verfahren wurde erneut eine Klage auf Schadensersatz eingereicht. Ein Verhandlungstermin in erster Instanz ist für November 2023 angesetzt. Wesentlich veränderte Risiken ergeben sich aus diesem neuen Verfahren nicht. Wegen der in 2021 und 2022 am Bundesgerichtshof abgewiesenen Nichtzulassungsbeschwerden ist eine zuletzt bestehende Rückstellung von 30.000 € für die Prozessrisiken in 2022 aufgelöst worden. Auch wenn wegen noch laufender Prozesse ein theoretisches Restrisiko verbleibt, führen die bisher durchgängig gewonnen Verfahren zu einer nur noch geringen Risikoeinschätzung.

Die Gesellschaft ist von einem Altlastenfall im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Objekts im Jahr 1985 betroffen. Ob die Gesellschaft in Anspruch genommen werden kann und wird sowie eine eventuelle Schadenshöhe, lassen sich weiterhin nicht abschätzen. Das Objekt wurde in 2019 weiter veräußert. Mögliche Ansprüche gegen die GkA im Zusammenhang mit der Altlastensanierung hat der Verkäufer an den neuen Eigentümer übertragen. Weder der Kreis Mettmann (Bodenschutzbehörde) noch der neue Eigentümer sind bislang mit einer konkreten Forderung an die GkA herangetreten. Dieses latente Risiko lässt sich derzeit praktisch nicht beziffern, kann schlimmstenfalls aber Ansprüche in Millionenhöhe zur Folge haben. Derzeit ist nicht abzusehen, welche Kosten im Zusammenhang mit Altlastensanierungen entstehen und ob diese Maßnahmen Erfolg haben werden. Offen bleibt insbesondere auch, ob der Kreis Mettmann tatsächlich an den heutigen Grundstückseigentümer herantritt und dieser privatrechtlich die GkA belangen kann, da der Kreis Mettmann bereits in früheren Jahren einen Vergleich mit dem Verursacher der Schäden herbeigeführt hatte. Weitere Rechtsfragen sind offen und sind zu klären, falls bzw. wenn der GkA gegenüber konkrete Forderungen gestellt werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Dr. Pommer, Claus	- €
Albers, Heinz	421,00 €
Barata, Anabela	210,50 €
Kirchhoff, Steffen	Keine Zustimmung
Münnich, Peter**	421,00 €
Schlottmann, Rainer *	Keine Zustimmung
Schneider, Kevin	Keine Zustimmung
Schumann, Matthias	421,00 €
Vocke, Dietmar	Keine Zustimmung

### **Beratende Teilnehmer**

Beier, Ralf-Peter	421,00 €
Wackerzapp, Oliver	421,00 €
Verhalen, Frans-Josef	421,00 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Herr Christian Schwenger

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Das Unternehmen beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter. Die Notwendigkeit der Aufstellung eines Gleichstellungsplanes entfällt.

## 3.5.2.2 Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Feuerwehrhaus 1 40724 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1973
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45096

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Beteiligung ist die Errichtung und der Betrieb von Gebäuden im Gemeindegebiet der Stadt Hilden und die Erledigung der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Gesellschaften beteiligen und deren Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Hilden GmbH                      100,00 %

Die Gesellschaft besitzt zum 31. Dezember 2023 100,0 % der Geschäftsanteile der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH, Hilden. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2022 0,00 €. Das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 schloss mit einem Jahresverlust von 3.758.566,60 €. Sämtliche Verluste sind durch eine Patronatserklärung der Stadt Hilden in der Form abgedeckt, dass die IGH derartig finanziell ausgestattet wird, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern zu erfüllen.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

#### **Stadt Hilden**

Die GSH hat Forderungen gegenüber der Stadt Hilden in Höhe von 6.100 T€ zum Liquiditätsausgleich.

#### **Stadtwerke Hilden GmbH**

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der SWH i.H.v. 355 T€ aus der Gewinnabführung.

#### **WGH**

Es bestehen Forderungen gegenüber der WGH i.H.v. 309 T€ aus Dienstleistungsverträgen. Zudem sind Erträge i.H.v. 6.100 T€ durch Verkäufe von Grundstücken entstanden.

#### **IGH**

Es bestehen Forderungen gegenüber der IGH i.H.v. 54 T€ aus Dienstleistungsverträgen.



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	32	6.966	-6.934	Eigenkapital	998	998	0
Umlaufvermögen	7.244	806	+6.438	Sonderposten	0	790	-790
				Rückstellungen	56	47	+9
				Verbindlichkeiten	5.819	5.920	-101
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	1	-1	Passive Rechnungsabgrenzung	0	16	-16
				Passive latente Steuern	402	0	+402
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.276</b>	<b>7.772</b>	<b>-496</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.276</b>	<b>7.772</b>	<b>-496</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.045	1.427	-382
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-44	-40	-4
3. sonstige betriebliche Erträge	117	46	+71
4. Materialaufwand	203	415	-212
5. Personalaufwand	403	392	+11
6. Abschreibungen	168	300	-132
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	156	81	+75
8. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	122	129	-7
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	402	0	+402
11. Ergebnis nach Steuern	-336	115	-451
12. sonstige Steuern	19	37	-18
13. Erträge aus der Verlustübernahme/Aufwendungen aus Gewinnabführung	-355	78	-433
14. Jahresüberschuss	0	0	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	13,72	12,85	+0,87
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	14.101,31	68,88	14.032,43
<b>Verschuldungsgrad</b>	628,69	599,29	29,40
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich zwei Vollzeit Beschäftigte sowie sechs geringfügig bzw. Teilzeit Beschäftigte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Nach dem Erfolgsplan 2022 wurde mit einem Überschuss von 24 T€ gerechnet. Das um 379 T€ geringere Jahresergebnis resultiert hauptsächlich aus der Veräußerung sämtlicher Liegenschaften der Gesellschaft an die WGH im Rahmen der Zusammenführung aller Grundstücksgesellschaften im Konzern der städtischen Beteiligungsgesellschaften unterhalb der Buchwerte. In einigen Veräußerungsfällen ergab sich jedoch ein Veräußerungsgewinn, der zu passiven latenten Steuern in Höhe von 402 T€ führte, die sich aus den temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der veräußerten Liegenschaften ergaben und sich insgesamt negativ auf das Jahresergebnis auswirkten. Den um 75 T€ höheren Erträgen sowie den um 7 T€ geringfügig unter dem Planansatz angefallenen Personalaufwendungen stehen insgesamt um 47 T€ höhere Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Den um 4 T€ höheren Abschreibungen sind entgegen dem Planansatz um 6 T€ geringere Zinsaufwendungen zu verzeichnen.

Der Jahresverlust der GSH vor Verlustübernahme beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 355 T€ (Vj. 78 T€ Gewinn) und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis (um 432 T€). Der Verlust wird durch die bisherige Gesellschafterin, die Stadtwerke Hilden GmbH, gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977 (zuletzt geändert am 10.12.2013), ausgeglichen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 382 T€. Der Rückgang ist auf den Verkauf der Immobilien in Verbindung mit dem unterjährigen Besitzübergang zurückzuführen. Demnach standen mit Besitzübergang die Umsatzerlöse der Erwerberin zu.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verringerten sich analog dazu ebenfalls, um 167 T€.

Die Reduzierung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert aus abgerechneten Betriebskosten aus 2021.

Die Abschreibungen auf Außenanlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls durch den unterjährigen wirtschaftlichen Besitzübergang an die Erwerberin erheblich reduziert. Dagegen haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die Verwaltungskosten, auch bedingt durch Beratungskosten (Rechts- und Steuerberatungen) im Zusammenhang mit den Immobilienverkäufen im Vergleich zum Vorjahr um 75 T€ erhöht.

Der Anstieg der Position Personalaufwendungen entspricht rund 3 % und resultiert aus gestiegenen Gehältern beim Bestandspersonal.

Die rückgängigen Zinsaufwendungen resultieren aus den planmäßigen Darlehenstilgungen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Geschäftsjahr 2022 ein Verlust vor Verlustübernahme in Höhe von 355 T€ (Vorjahr: 78 T€ Gewinn) zu verzeichnen.

### **Finanzlage / Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 beträgt 7.276 T€, bei einem Eigenkapital von 998 T€.

Die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH besitzt zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 32 T€. Somit entfallen auf das Anlagevermögen 0,44 % und auf das Umlaufvermögen 99,56 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 13,72 %. Die Verbindlichkeiten machen 79,98 % der Bilanzsumme aus.

Auf der Passivseite verringerte sich der Sonderposten für Investitionszuschüsse auf 0,00 € (Vj. 790 T€) sowie die Verbindlichkeiten um 101 T€.

### **Liquidität**

Im Geschäftsjahr erfolgten Darlehenstilgungen in Höhe von 309 T€. Es erfolgten keine zusätzlichen Darlehensaufnahmen im Berichtsjahr. Die Liquidität der Gesellschaft setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Aufgrund der planmäßigen Beendigung der Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 in Verbindung mit der beschlossenen Verschmelzung auf die WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH zum 1. Januar 2023 bestehen weder operative Risiken noch Chancen im Unternehmen. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterverpflichtungen zugunsten der GSH können Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage nicht identifiziert werden. Die Aufrechterhaltung der Liquidität ist jederzeit durch die WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH gewährleistet, so dass die GSH jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann.

### **Prognosebericht**

Mit Veräußerung des gesamten Immobilienbestands sowie Verkauf der Gesellschaft und geplanter Verschmelzung mit der WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH zum 1. Januar 2023, endet die operative Tätigkeit der Gesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2023 erfolgen daher keine Prognosen. Ein entsprechender Beschluss wurde durch die Stadt Hilden im Berichtsjahr gefasst.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Stuhlträger, Peter	- €
Albers, Heinz	210,50 €
El Halimi, Hamza	421,00 €
Groß, Peter	421,00 €
Brandenburg, Susanne	210,50 €
Joseph, Rudolf	Keine Zustimmung
Schlottmann, Rainer **	Keine Zustimmung
Stöter, Dominik*	421,00 €
Vogel, Susanne	210,50 €
Kittel, Sabine	Keine Zustimmung
<b>Beratende Teilnehmer</b>	
Behner, Axel	210,50 €
Beier, Ralf-Peter	421,00 €
Dr. Haupt, Heimo	Keine Zustimmung
Verhalen, Franz-Josef	210,50 €

\*Vorsitz \*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Hans Ullrich Schneider und Dipl.-Ing. MBA André von Kiełpinski-Manteuffel

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,2 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft (2 Vollzeitbeschäftigte und 6 geringfügig bzw. in Teilzeit Beschäftigte) ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

### 3.5.2.3 WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Rathaus 1 40721 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 46061

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von unbebautem und bebautem Grundbesitz, die Errichtung von Wohngebäuden und gemischt genutzten Immobilien sowie deren Verwaltung und Bewirtschaftung. Ergänzende oder fördernde Aktivitäten, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Haupttätigkeit der Gesellschaft stehen, können übernommen werden.

Nach den Bestimmungen über EU-Beihilferecht darf eine Kommune Verluste von Tochterunternehmen nur ausgleichen, wenn die Unternehmen mit einer Tätigkeit betraut sind, die zur allgemeinen Daseinsvorsorge (gemeinwirtschaftliche Zwecke) zählen. Die Errichtung und Bewirtschaftung von öffentlich gefördertem Wohnraum zählt anerkanntermaßen als Daseinsvorsorge für die Bevölkerung. Aber auch bei freifinanzierten Wohnungen im Bestand der WGH verlangt diese weder bei Neuvermietungen noch bei bestehenden Mietverhältnissen die nach § 558 BGB zulässige ortsübliche Vergleichsmiete.

Der aktuell für Hilden gültige, nicht qualifizierte, Mietspiegel wurde im Berichtsjahr 2017 fortgeschrieben. Bei allen freifinanzierten Wohnungen generiert die städtische Wohnungsbaugesellschaft Mieten, die zwischen 3,68 % und 28,12 % unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Privatwirtschaftliche, rein auf Gewinn ausgerichtete Unternehmen, würden auf diese Mietdifferenzen wahrscheinlich nicht verzichten. Somit kommt die WGH ihrer sozialen Verantwortung nach, auch günstigen Wohnraum für Bürger die keinen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein besitzen, zur Verfügung zu stellen. Dies stellt den Nachweis für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Tätigkeit der WGH dar.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH                      100,00 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Stadt Hilden

Im Jahr 2022 sind Verbindlichkeiten für Darlehen aus Cash-Pool für Grundstückskäufe in Höhe von 15.045 T€ angefallen. Durch Benutzungsgebühren und Grundsteuer entstanden Aufwendungen i.H.v. 130 T€. Es wurden Mieterträge i.H.v. 377 T€ erzielt.

### GSH

Für die Nutzung von Räumen, Betriebsausstattung und des Fahrzeugs sind Verbindlichkeiten i.H.v. 309 T€ entstanden. Zudem sind Aufwendungen i.H.v. 6.100 T€ durch Käufe von Grundstücken entstanden.

### IGH

Es sind aufgrund der Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften Aufwendungen i.H.v. 8.331 T€ durch Käufe von Grundstücken entstanden.

### SWH

Es bestehen Verbindlichkeiten durch Grundstückskäufe i.H.v. 869 T€.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	33.383	17.586	+15.797	<b>Eigenkapital</b>	7.910	5.843	+2.067
<b>Umlaufvermögen</b>	4.221	2.578	+1.643	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	62	58	+4
				<b>Verbindlichkeiten</b>	29.621	14.256	15.365
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1	0	+1	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	12	8	+4
<b>Bilanzsumme</b>	37.605	20.164	+17.441	<b>Bilanzsumme</b>	37.605	20.164	+17.441

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.975	1.627	+1.348
<b>2. Erhöhung /Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen</b>	159	-3.223	+3.382
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	4	55	-51
<b>4. Aufwendungen Lieferung und Leistungen</b>	1.030	880	+150
<b>5. Personalaufwand</b>	11	12	-1
<b>6. Abschreibungen</b>	628	401	+227
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	475	399	+76
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	140	150	-10
<b>10. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	24	-2	+26
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	832	378	+454
<b>12. sonstige Steuern</b>	64	48	+16
<b>13. Jahresüberschuss</b>	767	330	+437

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	21,03	28,98	-7,95
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	9,70	5,65	+4,05
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	50,72	98,86	-48,14
<b>Verschuldungsgrad</b>	375,41	245,11	+130,30
<b>Umsatzrentabilität</b>	25,79	20,29	+5,50

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt werden eine nebenamtliche Prokuristin (bis 31.12.2022) sowie zwei nebenberuflich beschäftigte Objekthausmeister beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### Bewirtschaftung des Bestandes

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag 243 Wohneinheiten im Bestand, von denen 133 durch die Gesellschaft selbst erbaut und 110 erworben wurden. Zum Bilanzstichtag befinden sich neben den 243 Wohnungen mit einer Gesamt-Wohnfläche von 18.206,64m<sup>2</sup> noch 309 Stellplätze und Garagen, 7 Einheiten die gewerblich, bzw. nicht zu Wohnzwecken verwendet werden, sowie ein Flüchtlingswohnheim bzw. eine Asylunterkunft im Eigentum der Gesellschaft. Die deutliche Zunahme ergab sich durch Immobilienportfolioankäufe innerhalb des Konzerns Stadt Hilden. Dadurch hat die Gesellschaft in 2022 ihr Immobilienportfolio erheblich erweitert. Neben einer Seniorenresidenz an der Hochdahler-



/Hummelsterstr., einer Gewerbehalle mit Büronutzung an der Johann-Vaillant-Str., dem ehemaligen Evangelischen Gemeindehaus auf der Schulstr., ist die WGH seit dem 01.07.2022 auch Besitzerin der Polizeiwache mit Gesundheitsamt an der Kichhofstr. Nebst Wohn- und Geschäftshaus, der Weiterbildungseinrichtung „Altes Helmholtz“ an der Gerresheimer Str. sowie dem Bahnhofsgebäude an der Bahnhofsallee. Sämtliche erworbenen Liegenschaften befinden sich auf Hildener Stadtgebiet.

Einen wesentlichen Wohnungsleerstand musste die WGH im Berichtsjahr, wie auch in den vergangenen Jahren, erneut nicht verzeichnen, was einerseits auf den guten baulichen Zustand und die Ausstattung der Wohnungen und andererseits auf die moderaten Mieten im öffentlich geförderten Wohnungsbau gepaart mit der kontinuierlich angespannten Lage auf dem örtlichen Wohnungsmarkt zurückzuführen ist (Nachfrage übersteigt das Angebot). Auch für die kommenden Jahre ist nicht von wesentlichen Wohnungsleerständen auszugehen.

Durch Ankauf wurden weitere 12 Wohneinheiten mit öffentlicher Bindung dazu erworben. Damit unterliegen im Berichtsjahr rund 56 % des Bestandes der Gesellschaft einer öffentlichen Bindung des 1. Förderweges. Wohnungen im 2. Förderweg hat die WGH mit Wegfall der Bindung in den Objekten „St. Konrad Allee 33a+b“ und „Am Feuerwehrhaus 19+21“ nicht mehr im Bestand. Für weitere 15 % der WGH-Wohnungen darf der Mietpreis nicht über der Bewilligungsmiete bei Erstbezug im öffentlich geförderten Wohnungsbau liegen (im Berichtsjahr € 6,40 je m<sup>2</sup> Wohnfläche).

### **Modernisierung / Instandhaltung**

In 2022 fielen T€ 263 für laufende allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen an. Dies entspricht einem durchschnittlichen Aufwand von € 12,43 (Vorjahr: € 9,50) je Quadratmeter Wohnfläche. Insgesamt hat sich im Berichtsjahr 2022 der angefallene Betrag für laufende Instandhaltung um rund T€ 65 zum Vorjahreswert erhöht. Die II. BV (Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz) geht je nach Gebäudealter von einem Instandhaltungsaufwand in Höhe von € 9,21 bis € 14,92 je Quadratmeter Wohnfläche aus. Unter Berücksichtigung des vorgeannten Orientierungswertes in Verbindung mit den allgemeinen Preissteigerungen sowie der Zunahme an Bewirtschaftungsfläche durch die Immobilienankäufe wird in den kommenden Jahren mit einem jährlichen Instandhaltungsaufwand in Höhe von mindestens ca. T€ 270 zu kalkulieren sein.

### **Neubautätigkeit**

Am Standort ehem. Albert-Schweitzer-Gelände hat die WGH mit Beendigung des Geschäftsjahres 2022 mit der Errichtung zweier Mehrfamilienhäuser mit 21 Tiefgaragenstellplätzen in KfW-55 Standardbauweise begonnen. In den Gebäuden mit jeweils einem Aufzug entstehen insgesamt 18 Wohnungen mit insgesamt 1.392,44 m<sup>2</sup>, darunter sechs Zweiraumwohnungen, drei Dreiraumwohnungen, sechs Vierraumwohnungen und drei Fünfraumwohnungen. Das Investitionsvolumen beträgt T€ 6.648, von denen T€ 3.165 öffentlich gefördert sind. Das Gebäude soll möglichst Mitte 2024 bezugsfertig sein.

Soweit die Gesellschafterin potenzielle Baugrundstücke als Stammkapitalerhöhung in die Unternehmung einlegt, können in den kommenden Jahren weitere Neubauvorhaben, insbesondere im öffentlich geförderten Bereich, realisiert werden. Dabei liegt der Fokus auf das gesamte Hildener Stadtgebiet.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **Ertragslage**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von rd. T€ 767 ab. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 2021 (T€ 991) ergibt sich ein Bilanzgewinn (vor Steuern) von T€ 1.758.

Im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Jahresüberschuss wesentlich durch die zusätzlichen Erträge der angekauften bebauten Grundstücke mit der Erhöhung der Umsätze aus der Hausbewirtschaftung (T€ 2.975, Vorjahr T€ 1.627) geprägt. Demzufolge erhöhten sich die Aufwendungen für Abschreibungen (57 %), Betriebskosten (28,9 %), Instandhaltung (48,4 %) sowie für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 475; Vorjahr T€ 399). Insgesamt reduzierten sich die Zinsaufwendungen (T€ 140; Vorjahr T€ 150). Ein nennenswertes Bestellobligo zum 31.12.2022 liegt nicht vor.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ertragslage im Geschäftsjahr geordnet war.

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 17.441 (86,5 %), was im Wesentlichen auf die getätigten Grundstücksankäufe und dem Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile der GSH, in Verbindung steht. Im Zusammenhang mit diesen Erwerbsvorgängen sind Forderungen aus der Vertragsabwicklung entstanden und die Forderungen aus Vermietung haben sich deutlich erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den erzielten Jahresüberschuss (nach Gewinnvortrag) um T€ 767 sowie durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin (T€ 1.300) auf T€ 7.910 erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung im Zusammenhang mit den Immobilienankäufen auf rund 21,0 % (Vorjahr: 29,0 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich bedingt durch die Tilgungsleistungen reduziert (um T€ 405).

In der Vermögensstruktur entfallen auf das Anlagevermögen T€ 33.383 oder 88,8 % und auf die übrigen Vermögenswerte 11,2%. Die Kapitalstruktur weist langfristige Verbindlichkeiten von T€ 12.088 oder 32,19% aus. Auf kurzfristige Verbindlichkeiten entfallen T€ 17.477 oder 46,55 %.

Das Eigenkapital, bestehend aus Stammkapital in Höhe von € 3.171.581,00, Kapitalrücklage von € 2.980.000,00 sowie dem Jahresüberschuss (nach Gewinnvortrag) und wird zum 31.12.2022 um rund 35,4 % aufgestockt. Die Finanzlage entwickelte sich im laufenden Geschäftsjahr so, dass die WGH im Geschäftsjahr 2022 erneut einen Bilanzgewinn ausweisen konnte.

Die liquiden Mittel (Bankguthaben) der Gesellschaft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.565 (Vorjahr T€ 1.896).

Die Liquidität war im Wirtschaftsjahr 2022 gesichert. Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Dies gilt unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für 2023.

Im Folgenden sind die wesentlichen Kennzahlen zusammengestellt:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagenintensität	88,9 %	87,3%	65,7%	90,6%	89,7%	95,7%	94,8%
Anlagenabnutzung	20,7 %	30,1%	30,0%	28,4%	28,9%	29,2%	26,0%
Eigenkapitalquote	21,1%	29,0%	17,9%	19,4%	21,2%	24,1%	22,7%
Leerstandquote	0,73 %	0,42%	0,44%	0,41%	0,77%	0,01%	0,01%
Mieterfluktuation	9,88 %	8,37%	9,26%	9,72%	15,3%	10,1%	10,5%
Cashflow	1,430	730	473	392	372	568	467
Sollmieten der WE pro qm / mtl.	5,79	5,86	5,73	5,89	6,19	5,48	5,37
Instandhaltungskosten pro qm / mtl.	1,06	0,87	0,63	0,80	0,83	0,86	0,76

Die Gesellschaft verfügt somit unverändert über geordnete Vermögens- und Finanzverhältnisse.

## Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft hat kein eigenes Risikomanagementsystem. Ein theoretisches Risiko bei der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft besteht darin, dass bei einem aktuell nicht abzusehenden breiten Aufschwung die Nachfrage nach preisgünstigen, öffentlich geförderten Wohnungen drastisch sinkt. Tatsächlich liegt jedoch in Hilden die Nachfrage, gerade in dem Wohnungsmarktsegment, welches von der WGH bedient wird, unverändert hoch. Durch die Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch in den nächsten Jahren mit einer hohen Nachfrage nach öffentlich gefördertem Wohnraum in Hilden zu rechnen, zumal sich die Iltterstadt einer hohen Beliebtheit erfreut. Die Bevölkerungsprognosen des Landesministeriums gehen auch in den nächsten Jahren von einem starken Bevölkerungswachstum im Großraum Düsseldorf aus; das betrifft auch Hilden. Daher sind keine Demografie bedingten Leerstände zu erwarten.

Die Gesellschaft wird ihre finanzielle Potenz primär auf die Errichtung von Neubauprojekten richten. Darüber hinaus wird sukzessive der Altbestand neuen energetischen Anforderungen entsprechend ertüchtigt. Für das Wirtschaftsjahr 2023 geht die Geschäftsführung aus dem Kerngeschäft geringfügig von einem Jahresüberschuss in Höhe von rund T€ 1.477 aus, womit derzeitige Bilanzgewinne fortgeführt würden.

Leerstand sowie Erlösschmälerungen spielen bei der WGH keine entscheidende Rolle. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die WGH im Mittel über einen vergleichsweise jungen Wohnungsbestand verfügt, die Mieten verhältnismäßig gering sind und die Stadt Hilden weitestgehend von strukturbedingten Wohnungsleerständen verschont bleibt.

Aufgrund des optischen Zustandes des im Jahre 2016 fertiggestellten Gebäudes „Am Feuerwehrhaus 2“ in Hilden mit teilweiser Rissbildung im Bereich der Attika sowie im Inneren des Gebäudes (Dachgeschoss), sind geringfügig Erlösschmälerungen vorhanden und für zukünftig auch nicht ganz auszuschließen. Ein Beweissicherungsverfahren ist nach wie vor rechtsanhängig, daher kann zur Höhe künftiger Erlösschmälerungen sowie zur Höhe konkreter Kosten zur Instandsetzung zum Stichtag keine konkrete Angabe gemacht werden.

Da ein Großteil des Wohnungsbestandes der WGH einer Mietpreisbindung unterliegt, können keine signifikanten Mietpreisteigerungen entstehen. Diese wirken sich für die Gesellschaft meistens ergebnisneutral aus. Zusätzliche Einnahmen können in der bestehenden Bestandsverwaltung nur mit kontinuierlich anzupassenden Erträgen aus frei vermietbarem Wohnraum generiert werden, obgleich diese entsprechend der Unternehmensphilosophie nur moderat ausfallen.

Bestandsgefährdende Risiken sind somit bei der WGH von untergeordneter Bedeutung. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht bekannt. Sollten sich für die kommenden Geschäftsjahre bei den Bautätigkeiten Material- und Handwerkerengpässe allerdings fortführen, so ist insbesondere die mittelfristige Umsetzung der erforderlichen energetischen Ertüchtigung des Bestandes gefährdet.

Chancen können sich für die WGH vor allem aus der Realisierung von Neubauprojekten und dem Zukauf von weiteren Wohnungsbeständen ergeben. Soweit es der Gesellschafterin möglich ist, sollte es der städtischen Wohnungsbaugesellschaft ermöglicht werden, weiterhin Liegenschaften zu erwerben. Hierbei muss immer der lange Lebenszeitzyklus von Immobilien Berücksichtigung finden. Zwar wurde durch den Aufbau einer eigenen Verwaltungsstruktur die WGH in die Lage versetzt, weitere Wohnungsbestände zu betreuen, dies ist jedoch nur mit einer entsprechenden operativen Personal Ausstattung zu bewerkstelligen. Zusätzliche Wohnungseinheiten würden die durchschnittlichen Ver-

waltungskosten je Einheit verringern, da die Basis für eine professionelle Wohnungsverwaltung bereits vorhanden ist und zusätzliche Wohneinheiten auf diese vorhandenen Kosten verteilt werden könnten.

Die Geschäftsführung konnte die bisherigen Verlustvorträge in Überschüsse wandeln, um Liquidität für Neubauvorhaben und Großinstandhaltungsmaßnahmen vorweisen zu können. Der Geschäftsführung ist dies im Geschäftsjahr 2022 nach 2021 erneut gelungen, jedoch können außerordentliche Einflüsse bei laufenden oder zukünftigen Neubauvorhaben kurzfristig immer zu einer Verringerung der Liquidität führen. Diese außerordentlichen Einflüsse können z. B. der Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile der GSH und IGH in Verbindung mit der beabsichtigten Verschmelzung der Gesellschaften im kommenden Geschäftsjahr 2023 sein, wodurch mögliche Verluste aus den Gesellschaften von der WGH zu übernehmen wären.

### **Prognosebericht**

Das Kerngeschäft der Gesellschaft durch die Hausbewirtschaftung läuft planmäßig. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird sich in den nächsten Jahren auf die Bestandspflege, energetische Ertüchtigung sowie auf Neubautätigkeiten fokussieren, sofern sich Grundstücke zu Preisen erwerben lassen, bei denen ein Wohnungsbau für weniger zahlungskräftige Bevölkerungsgruppen realisierbar ist.

Auch 2023 ist die WGH bestrebt, trotz erwarteter höherer Verwaltungs- und Infrastrukturaufwendungen, mit einem positiven Jahresergebnis abzuschließen. Laut Wirtschafts- und Finanzplan erwartet die Gesellschaft für 2023 aus dem Kerngeschäft einen Jahresüberschuss von T€ 1.477 und für 2024 einen Jahresüberschuss von T€ 1.445.

Eine Intensivierung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus in Hilden ist erforderlich, um im Verhältnis zum frei finanzierten Wohnraum ausreichend Wohnraum zu schaffen. Aus ökonomischer Sicht bleiben diese Investitionen eine Herausforderung. Dennoch, die Verantwortlichen der WGH sehen es als Ihre Aufgabe an, Neubauprojekte zu verwirklichen. Dabei legen die Organe der Gesellschaft kontinuierlich Wert auf die Tatsache, dass neben der Verfügbarkeit entsprechender Baugrundstücke, weiterhin eine solide wirtschaftliche Basis für Neubaumaßnahmen vorhanden sein muss.

Auf Basis einer wirtschaftlich nachhaltigen Überzeugung, ist die WGH in einem Umfeld aus immer kurzfristigeren Renditegedanken, gut aufgestellt, um die Aufgaben der Zukunft zu meistern.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Stuhlträger, Peter	- €
Buchner, Kevin*	1.263,00 €
Frenzel, Fred-Harry	421,00 €
Kehmeier, Helen	631,50 €
Vocke, Dietmar	Keine Zustimmung
Razum, Philip	Keine Zustimmung
Vogel, Susanne**	631,50 €
Wannhof, Carsten	631,50 €
Wegmann, Michael	631,50 €

### **Beratende Teilnehmer**

Gierling, Günther	230,10 €
Kalversberg, Ernst	421,00 €
Kohl, Oliver	210,50 €
Obels, Ulrich	421,00 €
Remih, Thomas	210,50 €
Schumann, Matthias	230,10 €
Wackerzapp, Oliver	210,50 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. MBA André von Kielpinski-Manteuffel

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft (1 nebenamtliche Prokuristen sowie 2 nebenberuflich beschäftigte Objekthausmeister) ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

## 3.5.2.4 Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Am Feuerwehrhaus 1 40724 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 50318

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der notwendige bzw. zweckmäßige Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung von Grundstücken und der Bau und die Vermietung von Infrastruktureinrichtungen in Hilden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck erfüllt und gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens; durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH	5,1 %
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	94,9 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

**Stadt Hilden:** Im Jahr 2022 sind Aufwendungen durch Entgelte für Bürgschaften i.H.v. 58 T€ angefallen. Zudem bestehen Forderungen i.H.v. 8.931 T€ durch Cash-Pool Vereinbarungen.

**Stadt Hilden Holding:** Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. -165 T€.

**SHB:** Es bestehen Mietforderungen für die Turnhalle Hoffeldstraße i.H.v. 127 T€.

**Seniordienste Stadt Hilden:** Es sind Mieterträge i.H.v. 401 T€ angefallen. Es bestehen Forderungen für ein Darlehen i.H.v. 96 T€.

**Bildung<sup>3</sup>:** Es sind Mieteinnahmen in Höhe von 99 T€ angefallen.

**WGH:** Es sind aufgrund der Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften Erträge i.H.v. 8.331 T€ durch Verkäufe von Grundstücken entstanden.

**GSH:** Durch Dienstleistungsverträge und Abrechnungen sind Aufwendungen i.H.v. 54 T€ angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	4.337	16.692	-12.355	<b>Eigenkapital</b>	0	2.819	-2.819
<b>Umlaufvermögen</b>	8.748	873	+7.875	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	110	22	+88
				<b>Verbindlichkeiten</b>	13.737	14.723	-986
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	940	0	+940	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	1	-1
				<b>Passive latente Steuern</b>	178	0	+178
<b>Bilanzsumme</b>	14.025	17.565	-3.540	<b>Bilanzsumme</b>	14.025	17.565	-3.540

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	911	1.652	-741
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	38	0	+38
<b>3. Materialaufwand</b>	57	244	-187
<b>4. Abschreibungen</b>	431	601	-170
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.663	81	+3.582
<b>6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	3	3	0
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	200	240	-40
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	359	76	+283
<b>9. Jahresüberschuss</b>	-3.759	413	-4.172

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,00	16,05	-16,05
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	14,67	-14,67
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	202,92	74,50	+128,42
<b>Verschuldungsgrad</b>	0,00	523,15	-523,15
<b>Umsatzrentabilität</b>	-412,74	25,03	-437,77



## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis der IGH beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf einen Verlust in Höhe von 3.759 T€ (Vj. 413 T€ Gewinn) und liegt mit einer Abweichung von 4.139 T€ unter Planansatz. Im Vorjahresvergleich wirkten sich insgesamt die außerordentliche Veräußerung eines Teils der Liegenschaften im Rahmen der Zusammenfassung aller Grundstücksgesellschaften im Konzern der städtischen Beteiligungsgesellschaften unterhalb des Buchwertes und die damit zu verzeichnenden geringeren Umsatzerlöse (um 741 T€) sowie die um 283 T€ höhere Steuerlast im Vergleich zum Vorjahr negativ auf das Ergebnis aus. Dagegen können die um 40 T€ geringere Zinsaufwendungen, die um 186 T€ geringere Instandhaltungskosten und geringere Abschreibungen (170 T€) das negative Ergebnis nur noch unwesentlich beeinflussen.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 741 T€. Die Reduzierung resultiert aus dem Verkauf der Liegenschaften und dem unterjährigen wirtschaftlichen Besitzübergang, demnach die Erträge aus den veräußerten Liegenschaften mit Besitzübergang der Käuferin zustehen.

Bedingt durch den vorgenannten Besitzübergang reduzierten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen insgesamt deutlich um 186 T€.

Ebenso deutlich erhöhten sich dagegen durch den Verkauf der Liegenschaften unterhalb der Buchwerte die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 3.582 T€ auf 3.663 T€.

Durch den Verkauf mit der entsprechenden Reduzierung der Abschreibung, verringerte sich dieser Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 170 T€. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die trotz der Veräußerung bei der IGH verbleiben, weisen ebenfalls eine Reduzierung von 40 T€ auf, welche aus der Tilgung des Darlehens der veräußerten Objekte Wohn- und Pflegezentrum (88 T€), Jugendwerkstatt (14 T€) und Gemeindehaus (14 T€) bzw. der im Bestand der IGH verbliebenen Turnhalle (14 T€) sowie Feuerwache (9 T€) herrühren.

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr von -3.759 T€ weicht mit 4.172 T€ negativ vom Vorjahresergebnis ab.

#### Finanzlage / Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 beträgt 14.025 T€, bei einem Eigenkapital von 0 T€. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.759 T€ wird durch das gezeichnete Kapital (25 T€), die Gewinnrücklage (2.751 T€) sowie den Gewinnvortrag (43 T€) insgesamt nicht gedeckt, so dass ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 940 T€ zu verzeichnen ist.

Die Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH besitzt zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 4.338 T€. Somit entfallen auf das Anlagevermögen 30,9% und auf das Umlaufvermögen 62,4 % der Bilanzsumme. 6,7 % der Bilanzsumme sind nicht durch Eigenkapital gedeckt. Die Gesellschaft verfügt somit über kein Eigenkapital mehr (Eigenkapitalquote 0,0 %). Verbindlichkeiten werden mit 97,9 % der Bilanzsumme ausgewiesen. Die Stadt Hilden hat die Gesellschaft von allen Ansprüchen der refinanzierenden Kreditinstitute freigestellt.

Im Jahr 2021 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 490 T€ und ein Jahresüberschuss von 413 T€ erzielt, welcher zur Stärkung der Eigenkapitalbasis vollständig der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Die liquiden Mittel reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 446 T€ auf 309 T€. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit durch eine Bürgschaft der Stadt Hilden gesichert.

Entsprechend verringerte sich auf der Passivseite das Eigenkapital (0 T€), dagegen sanken weiterhin planmäßig die Verbindlichkeiten.

### **Liquidität**

Im Geschäftsjahr erfolgten Darlehenstilgungen von 952 T€.

### **Chancen- und Risikobericht**

Aufgrund der planmäßigen Beendigung der Geschäftstätigkeit in 2023 in Verbindung mit der beschlossenen Verschmelzung auf die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH bzw. die WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH zum 1. Januar 2023 bestehen weder operative Risiken noch Chancen im Unternehmen. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterverpflichtungen bzw. der durch die Stadt Hilden vorgelegten Bürgschaft zugunsten der IGH können Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage trotz eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht identifiziert werden.

### **Prognosebericht**

Die Gesellschaft wurde hauptsächlich zur langfristigen Vermietung von Infrastruktureinrichtungen in Hilden gegründet.

Mit der Veräußerung des überwiegenden Teils des Immobilienbestands an die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH und der geplanten Verschmelzung mit der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH bzw. mit der Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH wird die operative Tätigkeit der Gesellschaft planmäßig zum 01.01.2023 beendet. Ein entsprechender Beschluss wurde durch den Rat der Stadt Hilden im Berichtsjahr gefasst.

Ein Erfolgsplan ist für das Jahr 2023 somit nicht vorgesehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Stuhlträger, Peter	- €
Albers, Heinz	210,50 €
El Halimi, Hamza	421,00 €
Groß, Peter	421,00 €
Joseph, Rudolf	Keine Zustimmung
Kittel, Sabine (bis 14.09.2022)	Keine Zustimmung
Brandenburg, Susanne	210,50 €
Schlottmann, Rainer*	Keine Zustimmung
Stöter, Dominik**	421,00 €
Vogel, Susanne	210,50 €

### **Beratende Teilnehmer**

Behner, Axel	210,50 €
Beier, Ralf-Peter	421,00 €
Dr. Haupt, Heimo	Keine Zustimmung
Verhalen, Franz-Josef	210,50 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Herr Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider und

Herr Dipl.-Ing. MBA André von Kielpinski-Manteuffel

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,2 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Da die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt, entfällt die Aufstellung eines Gleichstellungsplans.

### 3.5.2.5 Stadtmarketing Hilden GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mittelstraße 41 40721 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	2005
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 51588

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Hilden unter Berücksichtigung aller innerstädtisch relevanten Funktionen, insbesondere der wirtschaftlichen, kulturellen und stadtmарkingbezogenen Aspekte.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Zweck des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	51,00 %
Stadtmarketing Hilden e.V.	49,00 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 wurde von der Stadt Hilden eine Festbetragseinlage in Höhe von 200 T€ gezahlt, welche das negative Jahresergebnis kompensiert.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	16	23	-7	<b>Eigenkapital</b>	81	117	-36
<b>Umlaufvermögen</b>	102	134	-32	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	15	30	-15
				<b>Verbindlichkeiten</b>	28	14	+14
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	6	3	+3	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	123	161	-38	<b>Bilanzsumme</b>	123	161	-38

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	64	51	+13
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	165	0	+165
<b>3. Personalaufwand</b>	157	203	-46
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	8	12	-4
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	324	114	+210
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0	0	0
<b>7. sonstige Steuern</b>	0	0	0
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>	261	278	-17

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	65,32	72,60	-7,28
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-322,98	-238,67	-84,31
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	513,59	499,15	+14,44
<b>Verschuldungsgrad</b>	53,08	37,73	+15,35
<b>Umsatzrentabilität</b>	-406,80	-550,24	+143,44

## Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2,0.

## Geschäftsentwicklung

Seit vielen Jahren stagnieren oder sinken die Umsätze des Mode-Einzelhandels, der für die Innenstädte von besonderer Bedeutung ist. Ursächlich hierfür sind die sinkenden Kundenfrequenzen in den Fußgängerzonen der Städte sowie in den Einkaufszentren. Diese Entwicklung hat bereits zu Geschäftsaufgaben geführt. Ein Ende dieses Prozesses ist derzeit noch nicht absehbar.

Für die Innenstädte bedeutet dies eine Nutzen- und Funktionsänderung. Die Funktion „Einzelhandel“ verliert ihre vorrangige Bedeutung. Andere Funktionen wie „Gastronomie“, „Kultur“, andere gewerbliche Nutzungen sowie „Wohnen“ werden stärker gewichtet oder werden – durch die sinkenden Mieten – wieder möglich.

Zur Begleitung dieses Strukturwandels in den Innenstädten sind Stadtmarketingorganisationen in besonderer Weise geeignet, bedürfen aber der entsprechenden finanziellen/personellen Ausstattung.

Bei der Stadtmarketing Hilden GmbH handelt es sich um ein Non-Profit-Unternehmen. Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von € 260.844,05 nach € 278.309,04 im Vorjahr abgeschlossen. Die Liquidität der Gesellschaft wird durch die im Gesellschaftsvertrag geregelten Festbetragseinlagen der Gesellschafter sichergestellt.

Das Aufgabenfeld der Stadtmarketing Hilden GmbH hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Dabei gelingt es jedoch nicht, den finanziellen Spielraum der Gesellschaft zu erweitern, da ein großer Teil der Aktivitäten Verluste einbringt. Dies ist beabsichtigt bzw. wird in Kauf genommen, da qualitative Aspekte der einzelnen Aktivitäten im Vordergrund stehen und nicht wirtschaftliche Überlegungen. Beispielhaft seien hier Künstlermarkt und Weihnachtsmarkt genannt, wo nicht gewerblichen Teilnehmern (Künstlern, Vereinen u.ä.) die Zelte bzw. Verkaufsstände subventioniert überlassen werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens hat sich mit Umsatzerlösen in Höhe von € 64.119,68 gegenüber dem Vorjahr (€ 50.579,39) um 26,8 % verbessert.

### Finanzlage

Die Finanzlage der Stadtmarketing Hilden GmbH ist durch ausreichende Liquidität gekennzeichnet. Es gibt keine langfristigen Verbindlichkeiten, Kassenbestand und Bankguthaben belaufen sich auf € 97.128,88. Die Gesellschaft ist daher jederzeit in der Lage, ihren Geschäftsbetrieb sicher zu stellen und ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## **Vermögenslage**

Vermögenslage: Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt mit € 15.725,00 12,7% der Bilanzsumme von € 123.632,53, das Eigenkapital beträgt € 80.762,15. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 65,3%.

Durch die Regelungen im Gesellschaftsvertrag und die Festbetragseinlagen der Gesellschafter ist die Arbeit der Stadtmarketing Hilden GmbH auch im Geschäftsjahr 2023 gesichert.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt bisher durch die beiden Gesellschafter Stadt Hilden und Stadtmarketing Hilden e.V. Der Verein hat seinen Beitrag zur GmbH in den letzten beiden Jahren, aufgrund schwindender Mitgliedsbeiträge, von € 45.000,00 auf € 35.000,00 pro Jahr reduziert. Die Stadt Hilden hat seit dem Geschäftsjahr 2022 ihre Festbetragseinlage von € 250.000,00 auf € 200.000,00 pro Jahr reduziert. Um diese Budgetkürzung aufzufangen, wurde die Stelle des Projektmanagers gestrichen, die Stadtmarketing Hilden GmbH verfügt somit nur noch über eine feste Personalausstattung von 1,5 Stellen.

Angesichts der geringen Finanz- und Personalausstattung der Stadtmarketing Hilden GmbH wurden ab Herbst 2022 Überlegungen zu einer Neuorganisation des Stadtmarketings in Hilden angestoßen. Nach einem längeren Diskussionsprozess mit den unterschiedlichen Beteiligten wurde die Lösung „Rekommunalisierung“, d.h. die Verlegung der operativen Aufgaben des Stadtmarketings in die Stadtverwaltung, in die Wege geleitet. Diese Änderung soll im ersten Quartal 2024 umgesetzt werden.

Auf Wunsch des Gesellschafters Stadt Hilden soll die Stadtmarketing Hilden GmbH aber als Gesellschaft erhalten bleiben, damit sie auch in den nächsten Jahren ihre Gesellschafterfunktion bei der GkA Grundstücksgesellschaft Hilden GmbH weiter ausüben kann. Die entsprechenden politischen Grundsatzbeschlüsse der Stadt hierzu wurden im Juni 2023 gefasst, die Beratung und die endgültige Beschlussfassung des Stadtmarketing Hilden e.V. (Mitgliederversammlung) erfolgen voraussichtlich im November 2023.

Eine langjährige Mitarbeiterin der Stadtmarketing Hilden GmbH wechselt voraussichtlich zum 1. Januar 2024 in die Stadtverwaltung, der Vertrag des Geschäftsführers endet am 31. März 2024.

Ab dem 1. Januar 2024 trägt der Gesellschafter Stadt Hilden alle Kosten und Risiken, die sich aus dem Betrieb der Stadtmarketing Hilden GmbH ergeben, der Gesellschafter Stadtmarketing Hilden e.V. wird von allen Kosten und Risiken, die sich aus seiner Gesellschafterrolle ergeben, freigestellt.



## Organe und deren Zusammensetzung

### **Aufsichtsrat**

Dr. Pommer, Claus

Bauer, Kimberly Lynn

Behner, Birgit

Groß, Peter \*

Reffgen, Ludger

Roßbach, Harald

Vocke, Dietmar

Vogel, Susanne

und 7 weitere Mitglieder des Stadtmarketing Hilden e.V.

\*Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtmarketing Hilden GmbH erhalten keine Sitzungsgelder.

**Geschäftsführung** Herr Volker Hillebrand

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 26,66 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft (durchschnittlich 2 Arbeitnehmer/innen) ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

### 3.5.3 Kultur, Freizeit und sonstige Einrichtungen

### 3.5.3.1 Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	40724 Hilden
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45183

#### Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft als Einrichtung des Sozialwesens wird insbesondere verwirklicht durch zwei stationäre Pflege- und Betreuungseinrichtungen mit 125 und 93 Plätzen, eine teilstationäre Tagespflegeeinrichtung mit 13 Plätzen, die Bewirtschaftung von 42 Seniorenwohnungen, davon 8 Wohnungen mit Mietpreisbindung aufgrund von öffentlicher Förderung, von 43 betreuten Wohnungen an zwei Standorten, sowie durch weitere soziale Maßnahmen der Alten- und Behindertenpflege und -betreuung. In den stationären Pflegeeinrichtungen werden auch Kurzzeitpflegeplätze angeboten, in einer von beiden zusätzlich ambulante Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen für Menschen im Quartier.

Die Gesellschaft kam durch den Betrieb der Pflegeeinrichtungen uneingeschränkt dieser Aufgabenstellung nach, indem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Unterbringung, die Versorgung, pflegerische und soziale Betreuung hilfebedürftiger Menschen gewährleistet.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Hilden hat die Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH auf Basis deren Gesellschaftsvertrages mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des Betriebs von stationären Pflegeplätzen, der Vermietung von Seniorenwohnungen und betreuten Wohnungen, einer teilstationären Altenpflegeeinrichtung, ambulanten Pflegeleistungen im Quartier sowie sozialen Maßnahmen der Alten- und Behindertenpflege und Betreuung betraut. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entspricht.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden 100,00 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Stadt Hilden

Im Jahr 2022 wurden an die Stadt Hilden Erbbauzinsen in Höhe von 69 T€ gezahlt.

### Stadtwerke Hilden:

Insgesamt sind für Energielieferungen der Stadtwerke rd. 601 T€ angefallen.

### IGH

Im Jahr 2022 sind Mietaufwendungen in Höhe von 401 T€ angefallen. Weiterhin bestehen gegenüber der IGH Verbindlichkeiten für ein Darlehen i.H.v. 96 T€.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	11.905	12.231	-326	<b>Eigenkapital</b>	7.417	7.042	+375
<b>Umlaufvermögen</b>	4.441	4.101	+340	<b>Sonderposten</b>	112	138	-26
				<b>Rückstellungen</b>	2.105	2.033	+72
				<b>Verbindlichkeiten</b>	6.589	6.968	-379
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	53	37	+16	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	176	188	-12
<b>Bilanzsumme</b>	16.399	16.369	+30	<b>Bilanzsumme</b>	16.399	16.369	+30

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	15.431	14.664	+767
2. sonstige betriebliche Erträge	1.206	1.084	+122
3. Materialaufwand	2.043	1.829	+214
4. Personalaufwand	10.536	9.914	+622
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	28	32	-4
6. Abschreibungen	481	497	-16
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.739	3.136	-397
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	40	40	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	394	7	+387
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	143	152	-9
11. Ergebnis vor Steuern	369	283	+86
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	0	-6
13. Ergebnis nach Steuern	375	283	+92

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	45,23	43,02	+2,21
Eigenkapitalrentabilität	5,06	4,02	+1,04
Anlagendeckungsgrad 2	119,20	94,89	+24,31
Verschuldungsgrad	119,59	130,48	-10,89
Umsatzrentabilität	2,43	1,93	+0,5

## Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 275 und verteilt sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Bereich	Köpfe
Leitung/Verwaltung	12
Betreuung + Sozialer Dienst	22
Hauswirtschaft	57
Technik/Hausmeister	3
Pflege	138
Pforte	11
Sonstiges Personal	32
<b>Gesamt</b>	<b>275</b>

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 basiert auf dem Betrieb von zwei stationären Pflegeeinrichtungen einschließlich Kurzzeitpflege und ambulanten Pflegeleistungen im Quartier, einer Tagespflege sowie der Vermietung von Seniorenwohnungen und Betreuten Wohnungen.

In den stationären Pflegeeinrichtungen hat sich die Auslastung durch die Corona-Pandemie in den ersten Kalendermonaten des Jahres 2022 geringfügig verschlechtert. Gründe für die geringere Auslastung waren insbesondere vorübergehende Aufnahmestopps sowie Verzögerungen bei den Belegungen durch die Anforderung eines negativen Corona-Tests vor der Aufnahme oder kurz vor der Aufnahme auftretende Infektionen bei den Interessent\*innen. Die hierdurch entstandenen Mindereinnahmen für Pflege sowie Unterkunft und Verpflegung konnten teilweise durch den Pflege- Rettungsschirm ausgeglichen werden. Die fehlenden Investitionskosten werden in den kommenden Jahren im Rahmen der Investitionskostenberechnung ausgeglichen, da hierfür immer die Belegung der vergangenen drei Jahre zugrunde gelegt wird. Im Durchschnitt ergibt sich für die beiden stationären Pflegeeinrichtungen zusammen für das Jahr 2022 eine Belegung von 99,3% (Vorjahr 99,7%).

Im üblichen Rahmen verlief die Neuvermietung der Seniorenwohnungen und der Betreuten Wohnungen. Hier konnte in der Regel nahtlos wiedervermietet werden. Unterbrechungen gab es allenfalls aufgrund notwendiger Renovierungsarbeiten.

Alle Wohnungen, sowohl im Betreuten Wohnen als auch im Bereich der Seniorenwohnungen - teilweise öffentlich geförderte Wohnungen, die nur von Interessent\*innen mit Wohnberechtigungsschein gemietet werden können - sind regelmäßig vermietet. Die Mietpreisbindung der öffentlich geförderten Wohnungen ist für einen großen Teil der Wohnungen zum 30.10.2018 ausgelaufen. Aktuell unterliegen noch 8 deutlich später gebaute Wohnungen der Mietpreisbindung. Diese ist bis zum 30.09.2040 befristet.

In der Hummelsterstraße konnten die Büro-/Therapieräume vorübergehend an die Stadt Hilden zwecks Nutzung als Spendenausgabestelle für ukrainische Geflüchtete wiedervermietet werden, weil der Zugang ins Haus durch die pandemiebedingten Auflagen deutlich erschwert ist. Die Nutzung durch die Stadt Hilden kann kurzfristig beendet werden, wenn eine Eigennutzung oder eine andere Fremdvermietung, z.B. an eine Therapiepraxis erfolgen soll.

In 2021 wurden alle Einrichtungen durch die WTG-Behörde (Heimaufsicht) und den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geprüft. Es wurde in allen Fällen eine sehr gute Pflege- und Betreuungsqualität bescheinigt. Größere Mängel wurden nicht festgestellt. Ein Verwaltungsgerichtsverfahren bezüglich des Gebührenbescheids für eine anlassbezogene Prüfung der WTG-Behörde endete mit einem Vergleich.

Die Angebote der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH verzeichnen einen hohen Bekanntheitsgrad in der Stadt und einen sehr guten Ruf als qualitativ hervorragende Einrichtungen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen liegt sowohl hinsichtlich der vollstationären Pflegeplätze, als auch der Kurzzeit- und der Tagespflegeplätze deutlich über dem Angebot, sodass es in allen Bereichen zu langen Wartelisten kommt.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Im Jahresergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von rund € 375.000 erzielt.

Das Ergebnis liegt damit rund € 258.000 über dem geplanten Ergebnis des vom Aufsichtsrat verabschiedeten Wirtschaftsplans für dieses Geschäftsjahr. Die Abweichung resultiert vor allem aus um

rund € 1 Mio. höheren Erträgen als geplant, davon rund die Hälfte aus Umsatzerlösen und die andere Hälfte aus sonstigen betrieblichen Erträgen, u.a. coronabedingten Erstattungen.

In den beiden stationären Einrichtungen werden insgesamt 218 Plätze zur Verfügung gestellt. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 99,3% (Vorjahr 99,7%). Insgesamt wurden in den beiden stationären Einrichtungen 79.002 (Vorjahr 79.363) Pflage tage geleistet. In der Tagespflege betrug die durchschnittliche Auslastung 91,85% (Vorjahr 94,34%). Die Zahl der Gästetage lag bei 2.985 (Vorjahr 3.066). Durch die zum 01.08. verhandelte jährliche Erhöhung der Pflegesätze sowie durch die Anhebung der Mieten der Wohnungen sind die Umsatzerlöse von 14.663 T€ auf 15.430 T€ und damit um 5,2 % gestiegen.

Die Menge des Personals ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 VK auf 178,3 Vollzeitkräften (Vorjahr 174,0) gestiegen. Der Personalaufwand stieg um 6,26 % auf 10.534.700 (Vorjahr 9.914.312 €). Die Erhöhung ergibt sich hauptsächlich durch die höhere Beschäftigtenzahl, die Höhergruppierungen und die Tarifsteigerung des TVÖD.

Das Sachanlagevermögen beträgt 9.512.887 € und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Gebäuden (Seniorenzentrum Erikaweg, Seniorenwohnungen, Betreutes Wohnen, Tagespflege und Festsaal) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Liquiditätslage wies zum Abschlussstichtag 31.12.2022 eine Überdeckung von T€ 1.979,8 aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckte demnach deutlich das kurzfristige Fremdkapital. Die liquiden Mittel in den Liquiditätsgraden I, II und III betragen 153,5%, 175,2% und 178,7%. Die Tilgung der Darlehen erfolgt planmäßig.

Auf der Passivseite stehen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 3.249.469,77 €.

Weitere Verbindlichkeiten bestehen bei folgenden Instituten:

- Wohnungsbauförderungsanstalt NRW (WfA) € 1.893.373 €
- WGH (Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH)  
(vormals: Infrastrukturentwicklungsgesellschaft IGH) 95.724 €
- NRW Bank 705.363 €
- Gesamt 2.694.462 €

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag in vollem Umfang langfristig durch Eigenkapital, Sonderposten und Darlehen finanziert.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die aktuelle Gesamtsituation der Gesellschaft ist sehr gut. Die Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH profitiert von ihrem sehr guten Image, sodass auch weiterhin mit einer sehr guten Belegung zu rechnen ist. Allerdings stellt die Anzahl der Sterbefälle in den beiden Heimen regelmäßig ein Belegungsrisiko dar.

Aktuell ergibt sich ein außerordentliches Belegungsrisiko aus dem Umbau der Wohnbereiche im Flie derweg EG und OG im Seniorenzentrum Erikaweg während des laufenden Betriebs, wodurch es zu Belegungsausfällen kommen kann.

Es ist mit weiteren deutlichen Steigerungen der Energie-, Lebensmittel- und diverser anderer Kosten zu rechnen, die möglicherweise nur teilweise bei den Pflegesatzverhandlungen von den Kostenträgern anerkannt werden.

Weiterhin ist zu erwarten, dass sich aus dem zu erwartenden Tarifabschluss massive Personalkostensteigerungen ergeben. Diese werden vermutlich deutlich höher liegen, als sie für die aktuelle Laufzeit der Pflegesätze vereinbart wurden, sodass keine vollständige Refinanzierung möglich ist.

Es ist zudem damit zu rechnen, dass die Kostenträger bei den Pflegesatzverhandlungen aus verschiedenen Gründen ihre Angebote deutlich zurückhaltender berechnen werden: zum einen sind die Pflegekassen seit dem 01.01.2022 an den Eigenanteilen je nach Verweildauer in der Pflegeeinrichtung mit bis zu 70 Prozent beteiligt. Zum anderen ist die Kassenlage der Pflegekassen aufgrund der hohen pandemiebedingten Zusatzkosten sehr angespannt.

Ein erhebliches Risiko ist die stark gestiegene Problematik, geeignetes Personal zu finden und zu binden sowie die nach dem Ende der Corona Pandemie weiterhin deutlich erhöhte Krankheitsquote, wodurch es immer schwieriger wird, die Personalmindestbesetzung sicherzustellen. Dadurch war im Jahr 2022 zum ersten Mal seit Jahrzehnten bei den Seniorendiensten der Einsatz von Zeitpersonal notwendig geworden. Dieses wird derzeit mit deutlich überhöhten Preisen angeboten. Die dadurch entstehenden Personalmehrkosten werden von den Kostenträgern bei den Pflegesatzverhandlungen nicht anerkannt.

Dies ist ein branchenspezifisches Problem, das vor den Einrichtungen der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH nicht haltmacht. Zahlreiche Pflegeeinrichtungen im gesamten Bundesgebiet mussten bereits aufgrund von Personalmangel vorübergehende Belegungsstopps vornehmen. Zudem ist die Zahl der Insolvenzen von Altenheimträgern in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen.

Ein Teil des Bedarfs an Pflegefachkräften wird durch die Übernahme eigener Auszubildender in der Altenpflege abgedeckt. Im Jahr 2022 konnten 6 Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung als examinierte Altenpfleger\*innen bei der Gesellschaft beschäftigt werden. Weitere 12 Pflegefachkräfte konnten von extern gewonnen werden.

Aktuell sind in den Pflegeeinrichtungen 16 Auszubildende in der Pflege tätig. Im Herbst werden weitere 5 Auszubildende ihre Ausbildung zur\*in Altenpfleger\*in abschließen. Außerdem werden 3 junge Menschen zu Kaufleuten im Gesundheitswesen ausgebildet.

Ab Mitte 2023 wird die geltende Fachkraftquote von mind. 50 Prozent Fachkräften in Pflege und Betreuung zugunsten eines neuen bundeseinheitlichen Personalbemessungsverfahrens abgelöst. Der Anteil der Pflegefachkräfte mit 3-jährigem Examen wird dann leicht sinken. Dafür sollen mehr Pflegeassistent\*innen mit 1-jähriger Ausbildung beschäftigt werden. Aktuell werden daher von der Gesellschaft verstärkt Pflegekräfte mit 1-jähriger Ausbildung eingestellt. Weitere bereits beschäftigte Pflegeassistent\*innen ohne Ausbildung sollen in den kommenden Jahren weiterqualifiziert werden.

Die Aufgaben unter den Pflegekräften müssen dann ganz neu organisiert werden. Die Seniorendienste Stadt Hilden haben sich bereits durch Beteiligung am EU-geförderten Projekt „TransKAP – Transferkompetenz Altenpflege“ auf diese neue Herausforderung vorbereitet und werden den Organisationsentwicklungsprozess in 2023 mithilfe eines externen Beraters weiterführen. Allerdings bereitet die Gewinnung einer ausreichenden Anzahl von ausgebildeten Pflegeassistent\*innen Probleme, da diese nur in geringem Umfang auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Hier soll versucht werden, durch Qualifizierung von vorhandenen Pflegehilfskräften einen Teil des Personalbedarfs abzudecken.



Das Personal der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH wird nach dem TVöD bezahlt. Die Vergütung für Pflege(fach)kräfte ist damit deutlich überdurchschnittlich. Allen Pflegefachkräften werden, falls gewünscht, Vollzeitstellen angeboten. Es ist regelmäßig eine Herausforderung, die mit den Tarifabschlüssen verbundenen Personalkostensteigerungen sowie die steigenden Kosten für die Personalakquise in den Pflegesatzverhandlungen im vollen Umfang zu realisieren.

Ein finanzielles Risiko stellt der geplante Umbau der Wohnbereiche Fliederweg EG und OG im Seniorenzentrum Erikaweg dar. Aktuell geht die Gesellschaft aufgrund der vorhandenen Angebote für die verschiedenen Gewerke davon aus, dass die Baukosten die anerkennungsfähigen und damit über die Investkosten refinanzierbaren Baukosten nicht übersteigen. Allerdings sind kurzfristige weitere Baukostensteigerungen nicht ausgeschlossen. Außerdem ist durch Engpässe bei Handwerkern und Material mit Verzögerungen bei den Baumaßnahmen zu rechnen. Hierdurch kann es zu Belegungsschwierigkeiten kommen, da die Baumaßnahmen im laufenden Betrieb stattfinden und ein Einzug wegen der Bautätigkeiten für potentielle Interessent\*innen uninteressant werden könnte.

Durch das hohe Alter des Gebäudes der stationären Pflegeeinrichtung am Erikaweg kann es immer wieder zu ungeplanten erheblichen Sanierungs- und Instandhaltungskosten kommen, die das wirtschaftliche Ergebnis deutlich belasten können. Auch muss damit gerechnet werden, dass in den kommenden Jahr(zehnt)en zusätzliche Kosten für eine energetische Sanierung sowie für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel entstehen können.

Die Lage auf den Finanzmärkten ist weiterhin volatil. Dadurch kann es zu weiteren notwendigen Wertberichtigungen bei den Wertpapieren kommen.

### **Chancen**

Durch den Umbau der Aufenthaltsbereiche im Fliederweg und regelmäßige Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Bewohner\*innen und damit die Attraktivität des Hauses auch für kommende Interessent\*innen weiter gesteigert.

Das neue Personalbemessungsverfahren birgt die Möglichkeit, langfristig mit einem höheren Personalschlüssel arbeiten und damit den Pflegeberuf attraktiver machen zu können.

Durch eine kontinuierlich hohe Zahl von Auszubildenden sowohl für die 3-jährige als auch zukünftig für die 1-jährige Pflegeausbildung soll sichergestellt werden, dass der Bedarf an Pflegepersonal auch weiterhin gedeckt werden kann.

Mithilfe eines 10-Punkte-Plans zur Personalgewinnung und -bindung, der unter anderem die Einstellung einer erfahrenen Fachkraft für das Recruiting sowie die Einstellung einer Feel-Good-Managerin beinhaltet, sollen die Seniorendienste Stadt Hilden noch stärker als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.

Aufgrund des Energierettungsschirms für die Pflegeeinrichtungen sind mögliche Kostensteigerungen bei Strom, Gas und Wärme durch die Erstattungen von mind. 80 Prozent der Mehrkosten abgedeckt. Sofern sich die Werte unserer Finanzanlagen wieder verbessern, ist mit einem außerordentlichen Ertrag durch die Wertpapierberichtigung zu rechnen.

### **Prognose**

Das Wirtschaftsjahr 2023 wird von folgenden Schwerpunkten geprägt:

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2023 wird der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst in Verbindung mit der Refinanzierbarkeit über den Pflegesatz haben. Entscheidend ist daher, wie die

Pflegesatzverhandlungen ausfallen und ob die zu erwartenden starken Kostensteigerungen bei den Personal- und Sachkosten durch die Kostenträger anerkannt werden.

Auch die Werteentwicklung bei den Finanzanlagen wird das Ergebnis möglicherweise im positiven oder negativen Sinne beeinflussen. Da unklar ist, inwieweit alle in 2021 und 2022 beantragten Erstattungen aus dem Pflege- Rettungsschirm bei einer Prüfung anerkannt werden oder ob Rückzahlungen gefordert werden, wurde hierfür im Jahresergebnis eine Risikorückstellung gebildet. Jedoch ist nicht absehbar, ob der Umfang der Rückstellung zu hoch oder zu niedrig angesetzt wurde.

Die Dauer des Umbaus der Aufenthaltsbereiche im Fliederweg EG und OG des Seniorenzentrums Erikaweg kann sich auf die Belegung und damit auf die Umsätze auswirken. Sollten die Baukosten wider Erwarten stärker steigen als die refinanzierbaren Kosten, hätte dies ebenfalls negative Auswirkungen auf das Ergebnis.

Durch das hohe Alter insbesondere des Gebäudeteils Fliederweg im Seniorenzentrum Erikaweg ist bei diesem Gebäude jederzeit damit zu rechnen, dass unerwartete Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden, die das investive Ergebnis erheblich belasten können. Gleiches gilt für die Seniorenwohnungen im Erikaweg, bei denen auch aufgrund des hohen Alters regelmäßig in Sanierungen und Renovierungen investiert werden muss. Hier sei insbesondere die Sanierung der Abwasserversorgung, aber auch die Instandhaltung einzelner Wohnungen bei Mieterwechsel erwähnt.

Für das Jahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 55.800 kalkuliert. Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht davon aus, dass dieses Ergebnis trotz der sehr unsicheren Tarifentwicklung erreicht werden kann. Mittelfristig wird weiterhin mit einer stabilen Finanzsituation gerechnet und davon ausgegangen, dass die Gesellschaft auch in den kommenden Jahren wirtschaftlich stabil bleibt und regelmäßige Überschüsse erwirtschaften kann.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

	Sitzungsgeld
Eichner, Sönke	- €
Achterwinter, Helga	Keine Zustimmung
Brehmer, Torsten	315,00 €
Gartmann, Christian*	Keine Zustimmung
Groß, Peter	315,00 €
Lindenberg, Henrike	Keine Zustimmung
Münnich, Marianne**	315,00 €
Niederquell, Angelica	Keine Zustimmung
Schneider, Kevin	Keine Zustimmung
Hoppe, Yannick	Keine Zustimmung

### Beratende Teilnehmer

Richarz, Heike	105,00 €
Spielmann-Locks, Dorothea	315,00 €
Verhalen, Franz-Josef (stellv.)	210,00 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

## **Geschäftsführung**

Frau Beate Linz-Eßer

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40%).

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist geplant / wird erstellt.

### 3.5.3.2 Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Kirchhofstraße 35 40724 Hilden
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 97147

#### Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) ist der Erwerb, die Errichtung, Verwaltung und Vermarktung von Sportstätten in Hilden und der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

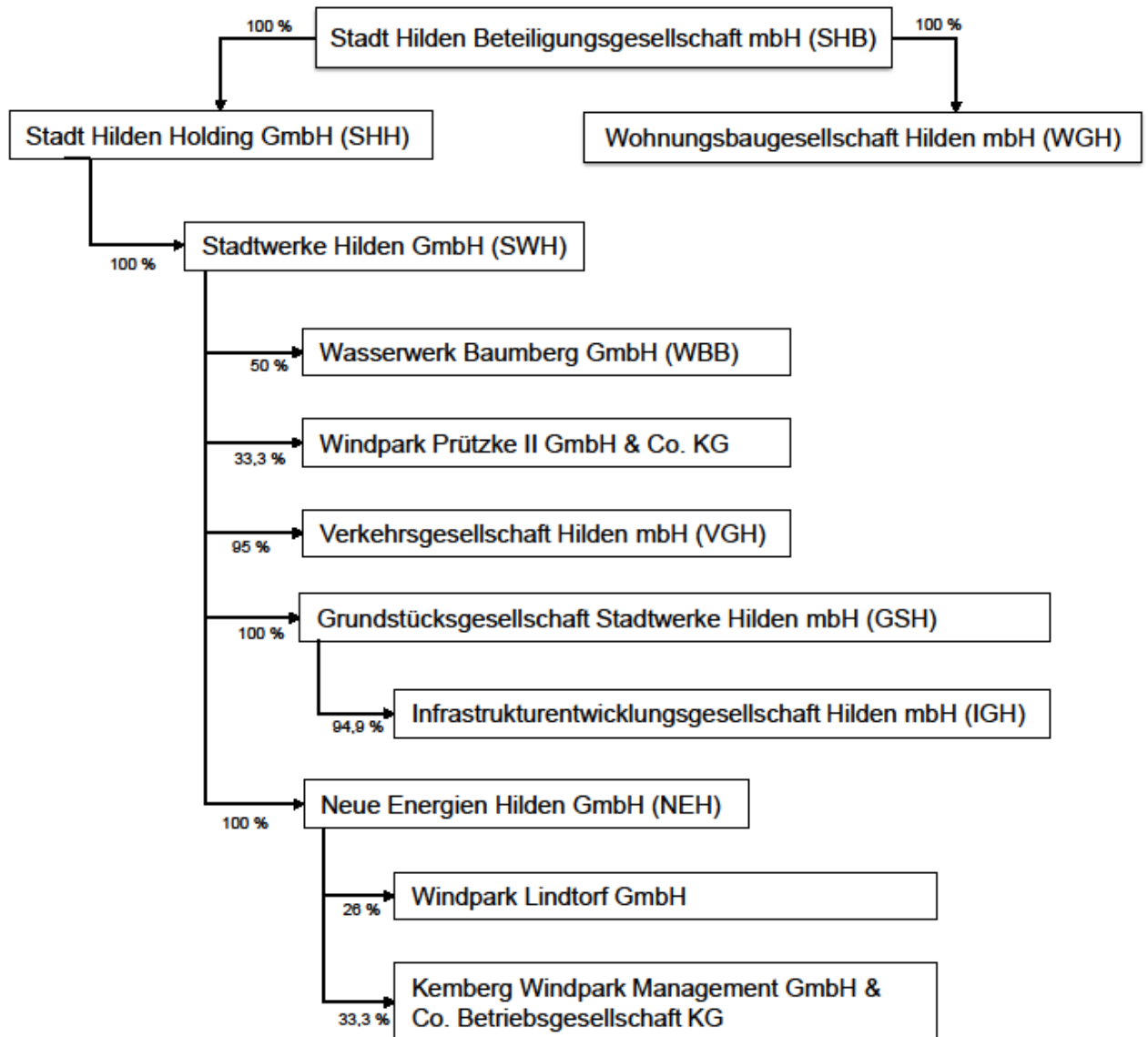
#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden 100,00 %

Von der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12. 2022 gehaltene Beteiligungen:



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Stadt Hilden

Für die Nutzung von Sporthallen durch Schulen ergeben sich Forderungen gegenüber der Stadt Hilden i.H.v. 67 T€ sowie für die Nutzung durch Sportvereine i.H.v. 66 T€. Zudem bestehen Verbindlichkeiten aus den Anlagen im Bau im Weidenweg und am Bandsbusch i.H.v. 870 T€ und Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. 1.900 T€. Für eine Anzahlung für die Sportstättenunterhaltung sind Aufwendungen i.H.v. 450 T€ entstanden.

### Stadt Hilden Holding GmbH

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hilden Holding GmbH für verdeckte Gewinnausschüttungen durch die Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften i.H.v. 1.957 T€ bei der GSH und i.H.v. 1.147 T€ bei der IGH.

### IGH

Es bestehen Mietverbindlichkeiten für die Turnhalle Hoffeldstraße i.H.v. 127 T€.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2022 Eröffnungsbilanz	Veränderung		2022	2022 Eröffnungsbilanz	Veränderung
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	130.714	128.606	+2.108	<b>Eigenkapital</b>	127.033	125.883	+1.150
<b>Umlaufvermögen</b>	6.902	3.500	+3.402	<b>Sonderposten</b>	3.920	4.273	-353
				<b>Rückstellungen</b>	50	0	+50
				<b>Verbindlichkeiten</b>	6.696	1.950	+4.746
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	83	0	+83	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	137.699	132.106	+5.593	<b>Bilanzsumme</b>	137.699	132.106	+5.593

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

2022	
	T€
1. Umsatzerlöse	485
2. sonstige betriebliche Erträge	189
3. Personalaufwand	132
4. Abschreibungen	402
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	815
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag	

## Kennzahlen

2022	
	%
Eigenkapitalquote	92,25
Eigenkapitalrentabilität	-0,55
Anlagendeckungsgrad 2	97,18
Verschuldungsgrad	5,31
Umsatzrentabilität	-143,56

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich drei Vollzeit Beschäftigte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Der Wirtschaftsplan der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH sah für das Geschäftsjahr 2022 auf Grund der hohen Anfangskosten für die Restrukturierung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.273 T€ vor.

Tatsächlich wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 696,4 T€ erzielt. Ausschlaggebend für das bessere Ergebnis waren vor allem deutlich von der Stadt Hilden erzielte höhere Umsatzerlöse aus der Vermietung von Sportstätten und geringere Personalkosten als ursprünglich veranschlagt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Das Jahresergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf -696,4 T€. Die Umsatzerlöse betragen 485,1 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge 189,4 T€. Die Personalaufwendungen betragen 131,9 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 814,5 T€.

### Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zeigt mit 94,9 % der Bilanzsumme eine sehr hohe Konzentration auf das langfristig gebundene Vermögen, insbesondere auf Finanzanlagen (78,4 %). Das Eigenkapital der Gesellschaft entspricht 92,3 % der Bilanzsumme.

## **Liquidität**

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2022 auf 3.146,4 T€. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen aus eigenen Finanzmitteln zu decken.

## **Risikobericht**

Die im Rahmen der Energiewende geforderte energetische Sanierung von Bestandsgebäuden wird auch die Sportstätten der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH treffen. Art und Umfang und die damit einhergehenden Kosten werden durch ein Architekturbüro im Rahmen eines Gutachtens ermittelt werden.

Auf Grund des generellen weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs und der starken Turbulenzen am Energiemarkt und deren Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadtwerke Hilden GmbH und damit auf das Ergebnis der Stadt Hilden Holding GmbH ergeben sich Risiken für eine Finanzierung des Sportstättenbetriebes aus eigener Finanzkraft.

Die Auswirkungen der Energiewende, aber auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die gesellschaftlichen Debatten zur Nachhaltigkeit erhöhen weiterhin die Dynamik und Komplexität in der Energiebranche, die sich in der Ertragslage der Stadtwerke Hilden GmbH widerspiegeln und die daraus resultierenden Risiken dort dargestellt werden.

Bestandsgefährdende Risiken wurden weiterhin nicht identifiziert.

## **Chancen- und Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht auf Ebene der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.449,7 T€ vor.

Die Stadt Hilden hat mit Ratsbeschlüssen vom 28.10.2021, 14.12.2021 und 30.03.2022 eine Neustrukturierung des Konzerns Stadt Hilden vorgenommen. Dabei wurde die Stadt Hilden Holding GmbH (SHH), die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH und 5,1 % Anteile an der IGH zunächst in einen Regiebetrieb „Sportstätten“ eingelegt. In einem zweiten Schritt wurde der Regiebetrieb einschließlich dieser Beteiligungen in die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) ausgegliedert. Die Ausgliederung wurde am 11.04.2022 beurkundet. Die Eintragung der SHB in das Handelsregister erfolgte am 13.04.2022. Die Übertragung des ausgegliederten Vermögens erfolgte mit Wirkung zum 1.1.2022 (Ausgliederungstichtag).

In einem weiteren Schritt wurde das Grundvermögen der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH (GSH) und Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH (IGH) an die WGH veräußert. Der Grundstücksverkauf wurde am 18.05.2022 notariell beurkundet.

Im weiteren Verlauf wurde dann die Beteiligung der Stadtwerke Hilden GmbH an der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH an die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH veräußert.

Die abschließende Verschmelzung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH auf die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH wird im Laufe des Jahres 2023 mit Wirkung zum 01.01.2023 vollzogen.

Bereits am 21.12.2021 wurde ein Kaufvertrag über den Erwerb von 24,9 % Anteilen der Stadtwerke Hilden GmbH durch die Stadt Hilden Holding GmbH von der Stadtwerke Düsseldorf AG beurkundet. Die Anteilsübertragung wurde dabei unter anderem unter den Vorbehalt der o.g. Ausgliederung und



der o.g. Grundstücke gestellt. Mit Anteilsübertragung ist die Stadt Hilden Holding GmbH Alleingesellschafterin der Stadtwerke Hilden GmbH.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Stadtkonzerns ergeben sich vor allem Chancen aus dem Abbau von Parallelstrukturen auf Gesellschaftsebene und der gleichzeitigen Bündelung von administrativen und technischen Funktionen sowie Leitungsstrukturen (Shared Services) auf Ebene der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH.

Zum 01.08.2023 wird ein zweiter Geschäftsführer den kaufmännischen Bereich der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH übernehmen.

Außerdem wurde das Sportbüro der SHB durch neue Mitarbeiter\*innen verstärkt. Zum 01.09.2023 und zum 01.10.2023 werden im Sportbüro und auch im technischen Bereich der SHB weitere Mitarbeiter ihre Arbeit aufnehmen.

Im Sportbüro wurde ein digitaler und cloudbasierter Hallenmanager zur Verwaltung von Sportstätten und Nutzerzeiten eingeführt, welcher das zukünftige Management der Sportstätten deutlich erleichtern soll.

Die Sporthalle Schützenstraße wird laut Ratsbeschluss zurückgebaut und durch einen Neubau mit erweitertem Raumkonzept ersetzt. Der Neubau der Sporthalle wird die aktuellen technischen Standards berücksichtigen und einen positiven Beitrag zur Energieeinsparung leisten.

Gefördert wird der Neubau mit bis zu 45 % durch den Bund im Rahmen des Förderprogrammes zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

Die Gesamtkosten für das Projekt Schützenstraße belaufen sich voraussichtlich auf 8,31 Mio. € (netto).

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Dr. Pommer, Claus*	- €
El Halimi, Hamza	630,50 €
Joseph, Rudolf	Keine Zustimmung
Kimmel, Ramon	630,50 €
Münnich, Peter	630,50 €
Reimann, Anna Meike	630,50 €
Rupp, Michael	630,50€
Schlottman, Rainer**	Keine Zustimmung
Stöter, Dominik	420,50 €
<b>Beratende Teilnehmer</b>	
Verhalen, Franz-Josef	630,50 €
Reffgen, Ludger	420,50 €
Prof. Dr. Bommermann, Ralf	630,50 €
Bauer, Kimberly Lynn (stellv.)	210,00 €
Obels, Ulrich (stellv.)	210,00 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Frau Anja Franke (bis 23.12.2022)

Herr Dipl.-Ing. Hans Ullrich Schneider

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,11 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

### 3.5.3.3 Stadt Hilden Holding GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Fritz-Gressard-Platz 1 40721 Hilden
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45058

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Stadthalle und anderer Hallenbetriebe einschließlich Nebenanlagen, von Betrieben des Gaststättengewerbes und Beherbergungsgewerbes sowie die Durchführung von Messen und Ausstellungen in dem Gemeindegebiet der Stadt Hilden; der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

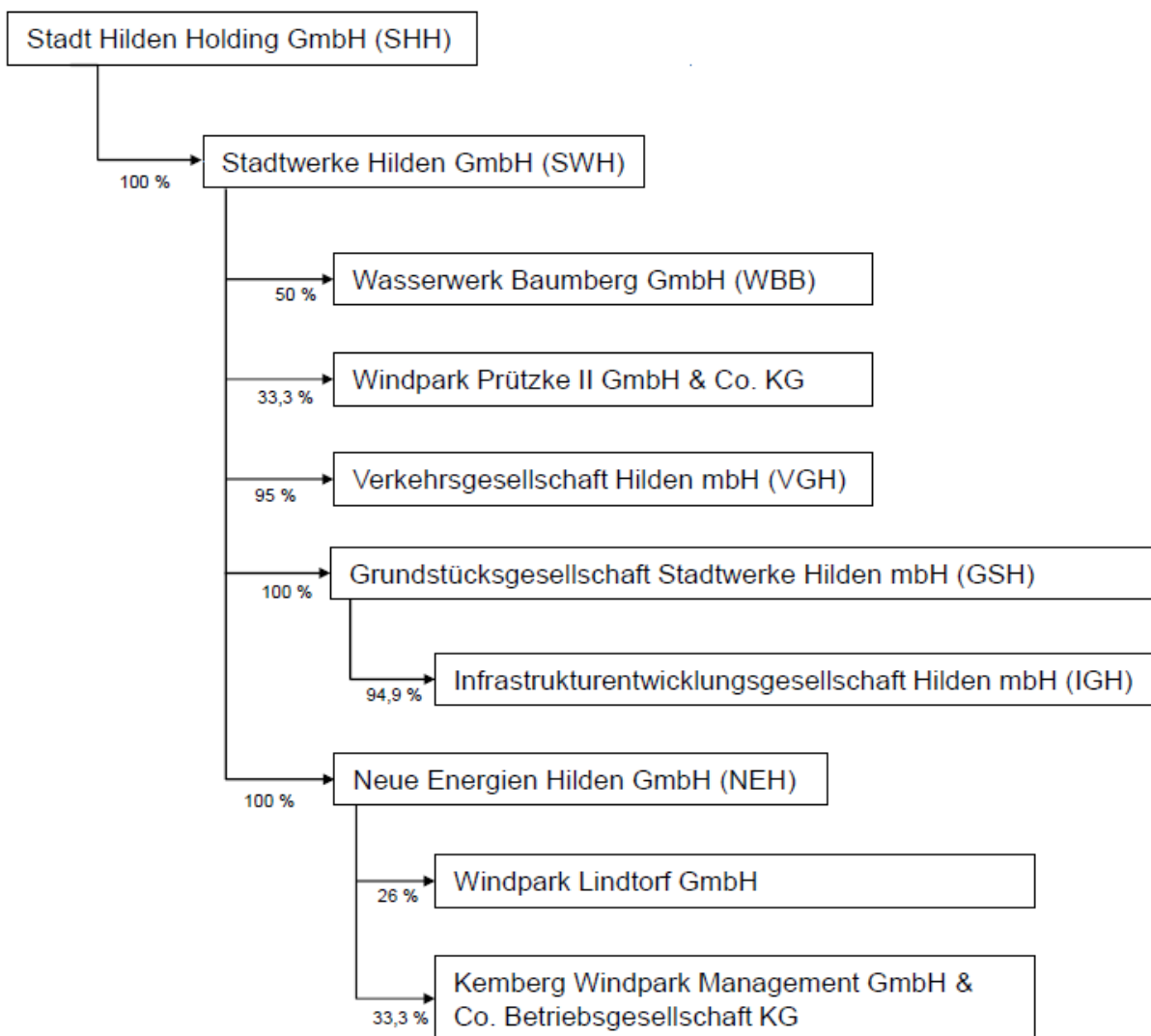
#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Am 27.08.2020 hat der Rat der Stadt Hilden die Betrauung der Stadt Hilden Holding GmbH mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zum Betrieb der Stadthalle in Hilden und anderer Hallenbetriebe sowie der Durchführung von Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen im Gebiet der Stadt Hilden erneuert. Die SHH weist die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen ihres Jahresberichts nach.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %
---	----------

## Von der Stadt Hilden Holding GmbH gehaltene Beteiligungen:



---

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### **Stadt Hilden**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen i.H.v. 23.250 T€ sowie Aufwendungen i.H.v. 226 T€ für Zinsen aus Darlehen und Mieterträge i.H.v. 61 T €.

### **Stadtwerke Hilden GmbH**

Es bestehen Verbindlichkeiten für verdeckte Gewinnausschüttungen durch die Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften i.H.v. 1.012 T€ bei der GSH und i.H.v. 174 T€ bei der IGH.

### **IGH**

Es bestehen Darlehensforderungen seitens der SHH in Höhe von -165 T€.

### **Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH**

Es bestehen Forderungen für verdeckte Gewinnausschüttungen durch die Verschmelzung der Grundstücksgesellschaften i.H.v. 1.957 T€ bei der GSH und i.H.v. 1.147 T€ bei der IGH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	77.422	56.149	+21.273	<b>Eigenkapital</b>	58.239	56.550	+1.689
<b>Umlaufvermögen</b>	5.322	1.550	+3.772	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	19	27	-8
				<b>Verbindlichkeiten</b>	24.510	1.146	+23.364
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	24	25	-1	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	82.767	57.723	+25.044	<b>Bilanzsumme</b>	82.767	57.723	+25.044

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	204	162	+42
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	253	170	+83
<b>3. Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe</b>	0	4	-4
<b>4. Personalaufwand</b>	243	276	-33
<b>5. Abschreibungen</b>	175	171	+4
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	578	709	-131
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	967	628	+339
<b>8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens</b>	247	291	-44
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	227	0	+227
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	226	0	+226
<b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0	0	0
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	221	90	+131
<b>14. Sonstige Steuern</b>	32	32	0
<b>15. Jahresüberschuss</b>	189	58	+131

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	70,36	97,97	-27,61
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,32	0,10	+0,22
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	101,06	100,71	+0,35
<b>Verschuldungsgrad</b>	42,12	2,07	+40,05
<b>Umsatzrentabilität</b>	92,61	35,95	+56,66

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2022 außer dem Geschäftsführer und einem Prokuristen drei Vollzeitbeschäftigte und zwei geringfügig Beschäftigte.

## Geschäftsentwicklung

Der Wirtschaftsplan der Stadt Hilden Holding GmbH für das Geschäftsjahr 2022 sah auf Grund der Abschwächung der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Normalisierung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 454,1 T€ vor.

Tatsächlich wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 189,1 T€ erzielt. Dabei hatten die durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Turbulenzen auf dem Energiemarkt starke Auswirkungen auf die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Hilden GmbH.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Das Jahresergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 189,1 T€ (Vorjahr: 58,1 T€). Die Beteiligungserträge in Höhe von 967,0 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (628,0 T€) um 339,0 T€ höher ausgefallen. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 33,4 T€ auf 243,1 T€ leicht zurückgegangen.

Auf Grund des inzwischen weit fortgeschrittenen Umstrukturierungsprojektes „Minerva“ und der damit einhergehenden Gründung der neuen Konzernmutter „Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH“ sind die betrieblichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten auf Ebene der SHH im Vergleich zum Vorjahr um 147,1 T€ auf 147,0 T€ stark zurückgegangen. Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2022 um 130,7 T€ auf 578,4 T€ verringert.

#### Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zeigt mit 93,6 % der Bilanzsumme eine sehr hohe Konzentration auf das langfristig gebundene Vermögen, insbesondere auf Finanzanlagen (92,2 %). Das Eigenkapital der Gesellschaft entspricht 70,4 % der Bilanzsumme.

Die Bilanzsumme hat sich im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Beteiligung an der Stadtwerke Hilden GmbH von 57.723 T€ auf 82.767 T€ erhöht.

## **Liquidität**

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Sie betragen 195,7 T€ (Vorjahr: 940,0 T€). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen aus eigenen Finanzmitteln zu decken.

## **Chancen- und Risikobericht**

Der Stadthallenbetrieb in Eigenregie hat sich als wirtschaftlich herausgestellt. Es ist auch in Folgejahren damit zu rechnen, dass der Stadthallenbetrieb dauerhaft weniger Verluste erzeugt als in Vorjahren. Es bleibt aber abzuwarten, ob der Betrieb in normalen Jahren mit der bisherigen Personalstärke betrieben werden kann.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Veranstaltungsverbote und Einschränkungen hatten auch im Jahr 2022 noch großen Einfluss auf die Ertragskraft der Stadthalle. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 gab es eine um knapp 25 % geringere Auslastung. Das Ergebnis der Stadthalle wurde durch eine Trennungsrechnung separat ermittelt und durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die im Rahmen der Energiewende geforderte energetische Sanierung von Bestandsgebäuden wird auch die Stadthalle Hilden treffen. Art und Umfang und die damit einhergehenden Kosten werden derzeit durch ein Architekturbüro im Rahmen eines Gutachtens ermittelt. Erste belastbare Zahlen werden im Laufes des Jahres 2023 erwartet.

Die Talfahrt an den Aktienmärkten gegen Ende des Jahres 2022 konnte Anfang 2023 gestoppt werden. Gut gefüllte Gasspeicher und erste Anzeichen einer sich abschwächenden Inflation lassen die Kurse langsam steigen. Für das Jahr 2023 kann mit weiter steigenden Kursen gerechnet werden, sofern keine weitere Eskalation des Ukraine-Krieges oder eine wieder steigende Inflation und damit steigende Zinsen die grundsätzlich positive Entwicklung bremsen.

Auf Grund des generellen weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs und der starken Turbulenzen am Energiemarkt und deren Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadtwerke Hilden GmbH ergeben sich Risiken für eine Finanzierung des Stadthallenbetriebs aus eigener Finanzkraft. Die Auswirkungen der Energiewende, aber auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die gesellschaftlichen Debatten zur Nachhaltigkeit erhöhen weiterhin die Dynamik und Komplexität in der Energiebranche, die sich in der Ertragslage der Stadtwerke Hilden GmbH widerspiegeln und die daraus resultierenden Risiken dort dargestellt werden.

Bei der Stadtwerke Hilden GmbH können aus heutiger Sicht Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage als auch bestandsgefährdende Risiken nicht identifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken wurden weiterhin nicht identifiziert.

## **Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht auf Ebene der Stadt Hilden Holding GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 930,0 T€ vor. Auf Grund einer geplanten Gewinnthesaurierung zur Stärkung des Eigenkapitals, wird die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Hilden GmbH geringer ausfallen als im ursprünglichen Wirtschaftsplan vorgesehen.

Die Stadt Hilden hat mit Ratsbeschlüssen vom 28.10.2021, 14.12.2021 und 30.03.2022 eine Neustrukturierung des Konzerns Stadt Hilden vorgenommen. Dabei wurde die Stadt Hilden Holding GmbH (SHH), die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH und 5,1 % Anteile an der IGH zunächst in

einen Regiebetrieb „Sportstätten“ eingelegt. In einem zweiten Schritt wurde der Regiebetrieb einschließlich dieser Beteiligungen in die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) ausgegliedert. Die Ausgliederung wurde am 11.04.2022 beurkundet. Die Eintragung der SHB in das Handelsregister erfolgte am 13.04.2022.

In einem weiteren Schritt wurde das Grundvermögen der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH (GSH) und Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH (IGH) an die WGH veräußert. Der Grundstücksverkauf wurde am 18.05.2022 notariell beurkundet.

Im weiteren Verlauf wurde dann die Beteiligung der Stadtwerke Hilden GmbH an der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH an die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH veräußert.

Die abschließende Verschmelzung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH auf die Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH wird im Laufe des Jahres 2023 vollzogen.

Bereits am 21.12.2021 wurde ein Kaufvertrag über den Erwerb von 24,9 % Anteilen der Stadtwerke Hilden GmbH (SWH) durch die SHH von der Stadtwerke Düsseldorf AG beurkundet. Die Anteilsübertragung wurde dabei unter anderem unter den Vorbehalt der o.g. Ausgliederung und der o.g. Grundstücke gestellt. Mit Anteilsübertragung ist die Stadt Hilden Holding GmbH Alleingesellschafterin der Stadtwerke Hilden GmbH.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Stadtkonzerns ergeben sich vor allem Chancen aus dem Abbau von Parallelstrukturen auf Gesellschaftsebene und der gleichzeitigen Bündelung von administrativen und technischen Funktionen sowie Leitungsstrukturen (Shared Services).



## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Sitzungsgeld</b>
Dr. Pommer, Claus	- €
Bartel, Klaus-Dieter	1.124,00 €
Beier, Ralf-Peter	843,00 €
Prof. Dr. Bommermann, Ralf	1.124,00 €
Brandenburg, Jörg (seit 14.09.2022)	Keine Zustimmung
Brehmer, Torsten	1.124,00 €
Buchner, Kevin*	2.248,00 €
Deprez, Michael (bis 31.03.2022)	0,00 €
Gronemeyer, Annegret	Keine Zustimmung
Joseph, Rudolf	Keine Zustimmung
Kimmel, Ramon	1.124,00 €
Münnich, Peter	1.124,00 €
Schlottmann, Rainer**	Keine Zustimmung
Schreier, Norbert	Keine Zustimmung
Stroth, Anne Kathrin	1.124,00 €
<b>Beratende Teilnehmer</b>	
Kalversberg, Ernst	0,00 €
Behner, Axel (stellv.)	1.124,00 €
Münnich, Marianne (stellv.)	281,00 €

\*Vorsitz\*\*stellv. Vorsitz

In der Sitzung des Rates vom 19.04.2023 wurde beschlossen, die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Zuge eines nachhaltigen Compliance-Managements im Beteiligungsbericht individualisiert zu veröffentlichen, sofern die/der Betroffene die Zustimmung dazu gegeben hat.

### **Geschäftsführung**

Frau Anja Franke (bis 31.12.2022)  
Herr Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider (ab 23.12.2022)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 14,29 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der personellen Größe der Gesellschaft ist die Erstellung eines Gleichstellungsplans nicht erforderlich.

## 3.5.3.4 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Elberfelder Straße 81, 40822 Mettmann
<b>Gründungsjahr</b>	2013
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRA 23391

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
- dem Vertragspartner die zur Wahrung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	75,0 %
Kreis Mettmann	6,2 %
Stadt Ratingen	3,7 %
Beteiligungs-Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	3,6 %
Stadt Hilden	2,2 %
Stadt Langenfeld	2,1 %
Stadt Erkrath	1,9 %
Stadt Monheim am Rhein	1,7 %
Stadt Mettmann	1,5 %
Stadt Heiligenhaus	1,2 %
Stadt Wülfrath	0,9 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	91	117	-26	<b>Eigenkapital</b>	304	454	-150
<b>Umlaufvermögen</b>	381	540	-159	<b>Rückstellungen</b>	32	35	-3
				<b>Verbindlichkeiten</b>	142	174	-32
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	6	6	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	478	663	-185	<b>Bilanzsumme</b>	478	663	-185

## Geschäftsentwicklung

### Finanz- und Vermögenslage

Die Veränderungen im Anlagevermögen betrafen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Software (4 T€) sowie Studioausstattung (+ 5 T€) und Büro-IT-Anschaffungen (+ 7 T€). Insgesamt reduzierte sich das Anlagevermögen bei Abschreibungen in Höhe von 43 T€ um 26 T€ auf 91 T€. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gingen vor allem umsatzbedingt im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 21 T€ auf 60 T€ zurück. Die liquiden Mittel sanken gegenüber dem Vorjahr um 137 T€ auf 321 T€, verursacht durch den ergebnisbedingt negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr. Auf der Passivseite wird die Reduktion der Bilanzsumme (-185 T€) wesentlich durch das negative Jahresergebnis in Höhe von -149 T€ begründet, welches die Kapitalanteile der Kommanditisten entsprechend vermindert hat. Bei einer Bilanzsumme von 479 T€ wird ein Eigenkapital von 304 T€ (Vorjahr: 454 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote sinkt somit auf 63,6% im Geschäftsjahr (Vorjahr: 68,5%).

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus dem laufenden Geschäft, Kreditlinien bei Banken bestehen nicht. Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 120 T€ führte neben den Auszahlungen für Investitionen (17 T€) dazu, dass sich der Bestand an liquiden Mitteln um 137 T€ auf 321 T€ reduzierte. Auszahlungen an Gesellschafter erfolgten im Berichtsjahr nicht.

### Ertragslage

Das Jahr stand weiter stark unter krisenhaftem Einfluss, neben der Corona-Pandemie waren der Ukrainekrieg und die sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen ausschlaggebend. Die Gesellschaft hat das Jahr insgesamt mit einem Verlust in Höhe von 149 T€ erwartungsgemäß unter

dem Vorjahreswert (- 15 T€) abgeschlossen. Operativ konnten deutliche Rückgänge bei den Kombi-erlösen durch lokale Erlössteigerungen überkompensiert werden, so dass der Gesamtumsatz, wie prognostiziert, bei annähernd stabilen landesweiten Erlösen geringfügig gesteigert werden konnte:

Die für die landesweite Vertriebsvergütung ausschüttungsrelevante Reichweite konnte zum Stichtag 2022 erwartungsgemäß in eine positive Richtung geführt werden und zeigt einen anhaltend zufriedenstellenden Trend.

Bei dem oben beschriebenen leichten Anstieg der Umsatzerlöse resultiert die deutliche Ergebnisverminderung zum einen aus den im Vorjahr enthaltenen Sondereffekten aus der Auflösung von Rückstellungen, die in diesem Jahr entfallen sind. Ferner führte insbesondere der Wegfall von Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 29T€ auf 113 T€.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 37 T€ auf 277 T€ wurde unter anderem durch höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie Beratungsleistungen für die Beantragung von Corona-Hilfen verursacht.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen als wesentliche Aufwandsposition sind mit einem Anstieg von 1,7% bzw. 13 T€ auf 757 T€ annähernd konstant geblieben.

Insgesamt entwickelte sich der Sender trotz der zum Planungszeitpunkt nicht in dem Maße vorhersehbaren gesamtwirtschaftlichen Krise gemäß den Erwartungen der Geschäftsführung.

## **Prognosebericht**

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2023 im lokalen Markt ein Umsatzniveau leicht unterhalb des zufriedenstellenden Niveaus des Berichtsjahrs, bei der Funk-Kombi West wird ein deutliches Umsatzwachstum prognostiziert. Diese Erwartung stützt sich einerseits auf das Ausbleiben eines umfassenden Wirtschaftseinbruchs und andererseits auf ein Ende der Einschränkungen aus den Corona-Maßnahmen. Radio NRW prognostiziert Vertriebsprovisionen in 2023 leicht unter Vorjahresniveau. Bei einer gleichzeitig unterstellten, deutlich angestiegenen individuellen Reichweite von Radio Neandertal, die maßgeblich ist für den Anteil des Radios an den radio NRW-Vertriebsprovisionen, wird das Vorjahresniveau der radio NRW-Zuflüsse voraussichtlich deutlich überschritten. Die aktuelle Erhebung im Jahr 2023 zeigt für den Sender mit 6,5% noch einmal einen deutlich gesteigerten ausschüttungsrelevanten Reichweitenwert. In der Gesamtbetrachtung wird das Jahresergebnis in 2023 auch aufgrund erwarteter Kostensteigerungen voraussichtlich weiter in der Verlustzone liegen, jedoch mit einem niedrigeren Betrag als im Berichtsjahr.

Der Rat der Stadt Hilden hat auf Grundlage der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 20/125 am 21.06.2023 beschlossen, die Geschäftsanteile der Stadt Hilden dem Kreis Mettmann gegen Zahlung einer Abfindung zu übertragen.

## 3.5.4 Berufsbildungen

### 3.5.4.1 Bildung<sup>3</sup> gemeinnützige GmbH der Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Johann-Vaillant-Straße 8 40721 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1985
<b>Amtsgericht</b>	Düsseldorf, HRB 45325

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendberufshilfe und der beruflichen Weiterbildung sowie die Beschäftigungsförderung.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen, die der Eingliederung erwerbsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen;
- b) die Entwicklung, Durchführung und Unterstützung von Aktivitäten, die geeignet sind, von Arbeitslosigkeit bedrohte und betroffene Personen im regulären Arbeitsmarkt zu platzieren, die Position von Beschäftigten am Arbeitsmarkt durch Qualifizierung zu verbessern sowie Gelegenheit zur Beschäftigung anzubieten;
- c) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung, Beratung und Orientierung;
- d) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe gem. § 13 SGB VIII Sozialgesetzbuch in der jeweils gültigen Fassung, die helfen, soziale Benachteiligung und individuelle Beeinträchtigungen von jungen Menschen zu verringern und ihre soziale, schulische und berufliche Integration zu fördern;
- e) die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der Fachkräftesicherung vor Ort, insbesondere der Begleitung in die Ausbildung und während der Ausbildung;
- f) die Integration von Behinderten, sozial Bedürftigen und Benachteiligten und Langzeitarbeitslosen in Arbeitsförderungs-, Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen;
- g) die Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen bzw. diesen fördern.

Vor diesem Hintergrund unterhält und entwickelt diese Gesellschaft daher u.a. umfangreiche und differenzierte Angebote zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung, Beratung, Förderung schulischer Abschlüsse, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung, Arbeitsvermittlung und Beschäftigung.

Diese Angebote erfordern spezifische und sozialpädagogisch besonders qualifizierte Hilfen, die dem jeweiligen Bedarf an Förderung gerecht werden. Dazu kommen vorgegebene und eigenständige Konzepte und spezifische Methoden wie individuelle Förderplanung, Kompetenzfeststellung, Bildungsbegleitung, Case Management und Berufs- und Lebensplanung zum Einsatz.

Wichtige Leitlinie ist dabei die Kooperation mit den verantwortlichen Institutionen im Übergangsbereich von der Schule in den Beruf (Einrichtungen der Kommunen [Jugendhilfe usw.], Schulen, Arbeitsagentur und Jobcenter, Betriebe, Verbände, etc.). Die Teilnehmer\*innen sollten nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen in der Lage sein,

- ihr Leben eigenverantwortlich zu führen,
- eine Berufstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuüben
- weiterführende Angebote im regulären Berufsbildungs- und Schulsystem wahrzunehmen.

Angestrebtes Ziel jeder Maßnahme ist letztendlich die nachhaltige Vermittlung in den Arbeitsmarkt oder in arbeitsmarktnahe Felder.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendberufshilfe sowie die berufliche Weiterbildung und die Beschäftigungsförderung von sozial benachteiligten, lernschwachen Jugendlichen und Erwachsenen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

In den Projekten der Gesellschaft wurden ca. 185 Teilnehmer\*innen ausgebildet, qualifiziert oder anderweitig gefördert. Darüber hinaus befanden sich ca. 75 Hildener Jugendliche in der Betreuung des Projektes KaoA.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	33,33 %
Stadt Langenfeld	33,33 %
Stadt Monheim am Rhein	33,33 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### **Stadt Hilden:**

Insgesamt wurden im Jahr 2022 Betriebskostenzuschüsse seitens der Stadt Hilden in Höhe von 179 T€ gezahlt.

### **IGH:**

Es sind Mietzahlungen in Höhe von 99 T€ angefallen.



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	5	6	-1	Eigenkapital	538	526	+12
Umlaufvermögen	590	589	+1	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	33	48	-15
				Verbindlichkeiten	27	24	+3
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	3	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	598	598	0	Bilanzsumme	598	598	0

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.984	1.851	+133
2. sonstige betriebliche Erträge	414	405	+9
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	1.848	1.749	+99
5. Abschreibungen	5	7	-2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	531	502	+29
7. Betriebsergebnis	14	-1	+15
8. sonstige Steuern	2	2	0
9. Jahresüberschuss	13	-2	+15

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	90,01	87,94	+2,07
Eigenkapitalrentabilität	2,37	-0,45	+2,82
Anlagendeckungsgrad 2	10.673,24	9.196,73	+1.476,51
Verschuldungsgrad	11,10	13,72	-2,62
Umsatzrentabilität	0,64	-0,13	+0,77

## Personalbestand

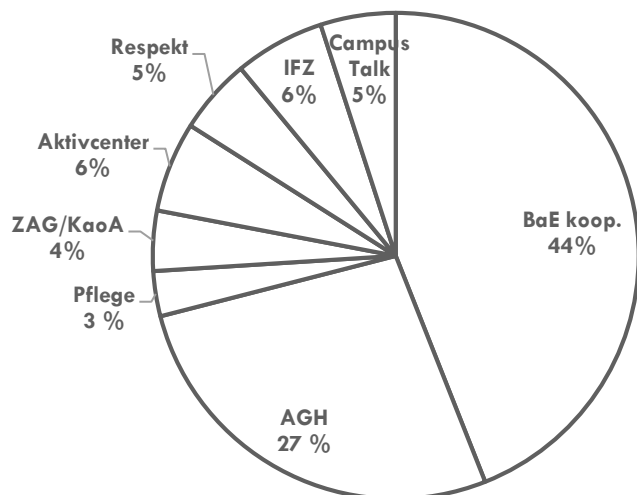
Zum Ende des Jahres 2022 beschäftigte die Gesellschaft 32 Vollzeit- bzw. Teilzeitkräfte (inkl. der drei städtischen Angestellten der Stadt Monheim am Rhein) und zwei Honorarkräfte zur Durchführung der Projekte.

## Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 bildeten folgende Maßnahmen die wesentlichen Schwerpunkte der Förderarbeit:

	<b>Projekt</b>	<b>Gesetzliche Verankerung</b>
1.	AGH „für aktiv“	Arbeitsgelegenheiten, Zusätzliche Beschäftigung, gem. § 16d SGB II
2.	AGH „SH-Möbellager“	Arbeitsgelegenheiten, Zusätzliche Beschäftigung, gem. § 16d SGB II
3.	AGH „Industriestr.“	Arbeitsgelegenheiten, Zusätzliche Beschäftigung, gem. § 16d SGB II
4.	AGH „Fahrradwerkstatt“ Langenfeld	Arbeitsgelegenheiten, Zusätzliche Beschäftigung, gem. § 16d SGB II
5.	AGH „Fahrradwerkstatt“ Hilden	Arbeitsgelegenheiten, Zusätzliche Beschäftigung, gem. § 16d SGB II
6.	Aktivcenter U25	individuelles Aktivcenter, gem. § 16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 SGB III
7.	BaE koop	Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung nach § 76 SGB III – kooperatives Modell –
8.	„CampusTalk“	Beratungsstelle im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ ( Land NRW/ Bund)
9.	IFZ (bis Juni)	„individuelles Förderzentrum“ - § 16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 Nm. 1, 2 und 5 SGB III
10.	IFZ U25 (ab August)	„INDIVIDUELL UND FLEXIBEL FÜR DEINE ZUKUNFT“ nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 S. 1 SGB III / U25
11.	KAoA	Potenzialanalyse für Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 8 i.R. „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf NRW“
12.	„Pflege“ (ab August)	„freie Förderung nach Förderantrag“ auf Grundlage der §§ 16f SGB II und 23 und 44 BHO
13.	Respekt	Gem. § 16 F SGB II
13.	ZAG	Zukunft aktiv gestalten, i.R. ESF-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“
14.	Module	z.B. Grundausbildungslehrgänge und Prüfungsvorbereitung für externe Betriebe

Die Verteilung der angebotenen Hilfemaßnahmen ist im Vergleich zum Jahr 2021 in etwa gleichgeblieben.



## VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE

Seine finanziellen Mittel erhielt der Betrieb - wie in den Jahren zuvor - im Wesentlichen von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Mettmann (ME-aktiv), die die Kosten des betreuenden Personals weitgehend übernahm. Die Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein trugen im Jahr 2022 als Gesellschafter mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt 390.000 Euro zum Betrieb der Gesellschaft bei.

Im Jahr 2022 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 12.750 Euro aus.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage / Vermögenslage

Die Bildung<sup>3</sup> gemeinnützigen GmbH der Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein ist vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig anerkannt; Körperschaftssteuer ist deshalb nicht anzusetzen. Nach wie vor erfüllt die Gesellschaft den Gegenstand der Errichtung und des Betriebes von Einrichtungen, die der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen.

Die Gesellschaft schloss zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit einem positiven Bilanzergebnis ab. Die Finanzlage ist z. Zt. als gesichert zu bezeichnen, die Kapitalstruktur ist nach wie vor ausgewogen. Im Verlauf des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über eine gute, ausreichende Liquidität. Die Geschäftsführung ist bestrebt, in jedem Fall eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, um den regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zu Liquiditätssengpässen ist es im Jahr 2022 nicht gekommen.

Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2022 590.409 Euro (im Vorjahr 589.342 Euro).

## **Ertragslage**

Die Entwicklung der Ertragslage ist den vorangegangenen Absätzen zu entnehmen. Im Wesentlichen generierten sich unsere Einnahmen aus den Angeboten, die wir für die Arbeitsagentur und das Jobcenter durchführten. Hier verteilen sich allerdings die Einnahmen auf mehrere Projekte, was sich bei einem Verlust einer oder mehrerer Maßnahmen weniger dramatisch auf die Gesamtsituation auswirkt.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurde von Gesamterlösen in Höhe von 2.175.819 EUR ausgegangen. Der Jahresabschluss weist Gesamterlöse in Höhe von 2.398.550 EUR auf. Diese Abweichung ist im Wesentlichen dem Zugewinn von Bildungsmaßnahmen (BaE, CampusTalk, Pflege und IFZ U25) geschuldet.

Die Geschäftsführung bewertet die Gesamtvermögens- und Ertragslage als geordnet und den Umständen entsprechend als solide. Einnahmeverluste durch nichtsteuerbare Fehlbelegungen von Teilnehmerplätzen, Verlusten durch ganze Maßnahmen und Streichungen von Platzkontingenten, sowie Kostensteigerungen, vor allem im Personalbereich, konnten weitestgehend kompensiert werden.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

Die Erreichung positiver operativer Ergebnisse ist im Wesentlichen von der Belegung der Maßnahmenplätze durch die Auftraggeber abhängig. Die restriktive Regelung der 70%igen „Durchfinanzierung“ der Fördermaßnahmen macht eine passgenaue Personalplanung schwierig. Durch die unbeflussbare Abhängigkeit von politischen Entscheidungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die sich auf die Gestaltung der Fördermaßnahmen auswirken, unterliegt die Bildung<sup>3</sup> gGmbH mit ihren Angeboten naturgemäß einem finanziellen Risiko. Die Gesellschaft konnte in den vergangenen Jahren die Risiken durch veränderte Rahmenbedingungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik weitestgehend erfolgreich auffangen. Die Angebotsstruktur wurde bedarfsgerecht entsprechend weiterentwickelt oder angepasst. Die Unzuverlässigkeit der Auftraggeber - Arbeitsagentur und Jobcenter - bei der Belegung der Maßnahmenplätze bleibt allerdings, unabhängig von der Maßnahmenstruktur, bestehen und hat sich weiter verfestigt.

Somit liegen zum einen in den Projektausschreibungen der Bedarfsträger und im Nachgang in deren auskömmlichen Belegung der Plätze nach wie vor die größten Risiken. Die stringente Wettbewerbsorientierung und unsicher werdenden Projektbeauftragungen von Landes- und Bundeseite könnten sich natürlich negativ auf die Gesellschaft auswirken. Ob und welche Projektierungen an den Markt gebracht werden und ob diese auch regional ausgeschrieben werden, erfährt man erst am Tag der Veröffentlichung. Mögliche Veränderungen, z. B. den Verlust von Maßnahmen oder Kürzungen der Platzkontingente, müssten durch Gegensteuerung kompensiert werden. Die Ertragslage des Unternehmens kann sich daher von Jahr zu Jahr verändern. Einen Ausgleich reduzierter oder wegfallender Zuschüsse durch eine Steigerung von Umsatzzahlen wie in anderen Unternehmen ist aufgrund des Geschäftsmodells, der Ausrichtung auf die Zielgruppe von jungen Menschen und Langzeitarbeitslosen und die pädagogischen Aufgabenstellungen nur bedingt zu realisieren.

Auf verschiedenen Ebenen lassen sich die o.g. Risiken skizzieren:

- Alle Maßnahmen werden im Rahmen der bundesweiten Ausschreibungen auf der sog. „e-Vergabe-Plattform“ von den regionalen Einkaufszentren an den Markt gebracht
- Vertragspartner sind nicht die Arbeitsagenturen oder Jobcenter vor Ort, sondern die Regionalen Einkaufszentren
- Die Maßnahmen sind i.d.R. nicht durchfinanziert, das bedeutet, dass nur ein festgelegter Anteil der Platzkontingente (i.d.R. 70%) garantiert finanziert wird. Dies macht eine solide Personalplanung schwer möglich
- Die eingekauften Maßnahmenplätze werden von den Fachkräften der Arbeitsagentur und des Jobcenters vor Ort nicht ausschöpfend besetzt. Dies bedeutet eine ständige Unterbelegung der Maßnahmen, bei gleichzeitigem Personalüberhang und somit die Gefahr nicht gedeckter Kosten für den anbietenden Träger
- Zudem drohen aufgrund der Nichtbesetzung der Teilnehmerplätze die Streichungen dieser Förderangebote (Begründung: Für die Bedarfsträger ist die „Fehlbelegung“ von Maßnahmenplätzen in diversen Projekten gleichbedeutend mit einem fehlenden Bedarf am Markt für diese Leistung!)
- Die Kommunikation mit den Fachkräften beider Bedarfsträger vor Ort reduziert sich weitestgehend auf restriktive Maßnahmenprüfungen. Ein kreativer, regelmäßiger Austausch zur Entwicklung der Förderarbeit findet nicht statt
- Die mittelfristige Planung von Projekten ist nur schwer möglich
- Geeignetes Personal ist unter diesen Umständen am Markt schwer zu generieren

Im Fall von rückläufigen Erträgen besteht das Risiko, dass sich der Personalaufwand nicht genauso schnell reduzieren lässt wie der Ertragsrückgang möglicherweise stattfindet. Das ist das größte Personalrisiko. Die zahlreichen, langjährigen Beschäftigungsverhältnisse im Rahmen befristeter Arbeitsverträge bilden im Falle eines Klageweges, ebenfalls ein nicht zu unterschätzendes internes Risiko für die Gesellschaft. Die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst und die damit verbundenen enormen Mehraufwendungen bestätigen die Geschäftsführung darin, dass die Bindung an den TVöD für die Gesellschaft langfristig ein Problem werden könnte. Die Tarifierhöhung kann die Gesellschaft dauerhaft nicht aus eigener Kraft erbringen. Hier ist ein höherer Zuschuss der Gesellschafter-Kommunen von Nöten.

Die Jahre 2020 bis 2022 waren aus unterschiedlichen Gründen sehr herausfordernd. Allerdings hat die Bildung<sup>3</sup> gGmbH die äußeren, anspruchsvollen Umstände wie Pandemie und Energiekrise sehr gut kompensiert. Abhängigkeiten stellen sich jedoch unterschiedlich dar. Der Willfährigkeit der Auftraggeber bei der Entscheidung, ob Fördermaßnahmen am Markt platziert werden oder nicht, ist die Gesellschaft allerdings vollends ausgeliefert. Solange sie die Möglichkeit hat sich aktiv in verändernde Prozesse einzubringen, hilft die Erfahrung, Zielstrebigkeit und Flexibilität der Mitarbeitenden der Gesellschaft dabei, diesen Prozessen adäquat zu begegnen. Schwierig wird es, wenn ihnen die eigene Einflussnahme und die Gestaltungsmöglichkeit genommen werden.

Eine langfristige Prognose ist - wie in den vielen Jahren zuvor - aufgrund der Entwicklung am und der Abhängigkeit vom Bildungsmarkt daher nicht möglich. Bestandsgefährdende Risiken oder eine akute Gefährdung der Gesellschaft insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität, lässt die aktuelle Bilanz zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennen.

## **Chancenbericht**

Die Bildung<sup>3</sup> gGmbH hat gerade in den Jahren 2020 bis 2022 viele Risiken durch unbeeinflussbare äußere Faktoren weitestgehend auffangen können und ihre Angebote sogar noch bedarfsgerecht weiterentwickelt (z.B. ZAG, Pflege, IFZ). Die Gesellschaft gilt als Erfahrungsträger bei der Ausbildung und Betreuung sozial benachteiligter, lernschwacher Jugendlicher und Erwachsener. Die Gesellschaft kann flexibel auf ausgeschriebene Angebote reagieren und ist für potentielle Partner einer Bietergemeinschaft ein attraktiver Träger. Neben dem vorhandenen Knowhow stärkt die Zugehörigkeit zu den drei Kommunen des Südkreises auch die Reputation bei den Auftraggebern.

Die Geschäftsführung kontrolliert zyklisch die Durchführung der Aufgaben und der daraus abzuleitenden Maßnahmen mit dem Ziel der ständigen Qualitätsverbesserung bestehender und vereinzelt auch der Entwicklung neuer Angebote. Es geht hierbei nicht um den Ausbau, sondern um die Behauptung der Marktposition.

Bei möglichen Ausschreibungen in 2023 geht die Geschäftsführung von einer erneuten Auftragserteilung durch das regionale Einkaufszentrum aus. Geplante Ausschreibungen sind, nach heutigem Kenntnisstand, eine niederschwellige berufsorientierende Maßnahme seitens des Jobcenters ME-aktiv, für den Standort Hilden oder Langenfeld. Das Jobcenter informierte die Geschäftsführung hierüber und legte ihnen ans Herz, auf diese Maßnahme zu bieten. Ob alle Verlängerungsoptionen von laufenden Maßnahmen gezogen werden, ist noch nicht erkennbar. In zwei Bereichen hat es Kürzungen gegeben. Bei den AGH wird das Möbellager geschlossen und das Jobcenter wird die Option der Ausbildungsmaßnahme (BaEkoop) nicht realisieren.

Alle anderen AGH wurden im Januar '23 neu beantragt und werden, so die Aussage des Jobcenters ME-aktiv, auch genehmigt.

Seit August 2022 läuft das mit dem Jobcenter preisverhandelte Projekt „Vorbereitung auf die Pflegeausbildung“. Die inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahme läuft gut, erste Vermittlungserfolge stellten sich ein. Einzig die Zuweisungspraxis seitens des Jobcenters ist schleppend. Nach Einschätzung der Geschäftsführung birgt gerade der Arbeitsmarkt des Pflegebereiches mittel- bis langfristig viel Potential für die Gesellschaft als Träger tätig zu werden.

## **Gesamtaussage**

Der nationale Bildungsbericht ± Bildung in Deutschland 2022 (wbv Media GmbH & Company KG) stellt u.a. fest, dass die „Trends und Problemlagen“ im Lichte der Corona-Pandemie zu betrachten sind, da deren Auswirkung die Entwicklung des Bildungswesens in den letzten zwei Jahren maßgeblich geprägt hat. Je nach Bildungsbereich hat es unterschiedliche Folgen von pandemiebedingten Einschränkungen im Bildungsangebot gegeben. Als besonders einschneidend wird im Bildungsbericht die Schließung von Einrichtungen im Elementar- und Primarbereich sowie die damit einhergehende Verlagerung pädagogischer Betreuungs- und Unterstützungsaufgaben in den privaten Raum erachtet. Der Wegfall von Bildungseinrichtungen, bzw. deren Angeboten als ein bedeutsamer Sozialraum für Lernende hat zu teilweise gravierenden psychosozialen Folgen geführt. In nahezu allen Ausbildungsbereichen gibt es demnach Hinweise auf ein erhöhtes Maß an psychischer Belastung. Es gelingt weiterhin nur bedingt, den Zugang zu Bildung, Bildungswegen und -übergängen unabhängig von Geschlecht, Migrationshintergrund oder sozialer Herkunft zu gestalten. Soziale Ungleichheit zeigt sich bei der Möglichkeit des Erwerbs von Kompetenzen und Bildungsabschlüssen. Es gilt, Entwicklungs- und Teilhabechancen benachteiligter Personengruppen zu verbessern.

Die Bundesregierung teilt die Einschätzung der Autorinnen und Autoren des Nationalen Bildungsberichts, dass die Bewältigung der zuletzt teils parallel aufgetretenen Krisen eine kontinuierliche Aufgabe für die Gestaltung aller Bildungsbereiche darstellt, die nur gemeinsam von Politik und Verwaltung, Bildungspersonal sowie den verschiedenen Berufs- und Interessenverbänden bewältigt werden kann (Deutscher Bundestag Drucksache 20/4980). Um diese Herausforderungen zu bewältigen, strebt die Bundesregierung eine engere, zielgenauere und verbindliche Kooperation zwischen Bund und Ländern einschließlich Kommunen an. Denn die großen Herausforderungen im Bildungsbereich sind ohne gemeinsames Engagement von Bund und Ländern nicht zu bewältigen.

Die Probleme sind also skizziert und es wird eine breite Trägerlandschaft nötig sein, um tatsächlich die anstehenden Aufgaben im Sinne aller Zielgruppen zu bewältigen. Neben der neuen und bewerteten Formen der Qualifizierung müssen neue Zugangswege zu den Betroffenen geschaffen werden. Leider wurde während der Pandemie versäumt, sich dahingehend vorzubereiten. Durch den Mangel an Beratungs- und Betreuungsangeboten in vielen öffentlichen Bereichen aufgrund der Pandemie, haben die Bedarfsträger in einem hohen Maße den Kontakt zu der Klientel verloren. Das wird eine der Hauptaufgaben für die Jahre 2023 und 2024 sein: Auf kommunaler Ebene die Hilfenetze wieder eng zu knüpfen. Hilfs- und Förderprogramme machen eben nur dann Sinn, wenn diese auch mit Teilnehmer\*innen besetzt werden. Für diese Aufgaben ist die Gesellschaft gut vorbereitet und steht als Bildungsträger bereit.

### **Prognosebericht**

Aufgrund der unbeständigen Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung ist es erforderlich, zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes und zum Erhalt des qualifizierten Personals, laufend für eine entsprechende Auslastung und damit Finanzierung der durchgeführten Projekte zu sorgen. Um dieses zu gewährleisten werden die Projekte und insbesondere die Teilnehmerzahlen fortlaufend evaluiert, um rechtzeitig durch entsprechende Anpassungen (z. B. zeitnahe Meldung von Fehlbelegungen an die Bedarfsträger, Sichtung und Bewerbung auf neue Maßnahmen) auf Veränderungen reagieren zu können. Etwaige betriebliche Aufwendungen (Materialaufwendungen und der Personalaufwand) entwickeln sich im Bedarfsfall im Wesentlichen analog zur Leistungsausweitung. Sie sind abhängig von stattfindenden oder nicht realisierten Projekten.

Die Geschäftsführung behält die o.g. finanziellen Leistungsindikatoren im Auge. Seit 2016 hat sich die Personalaufwandsquote kaum verändert. Sie lag zwischen 93% und 95%. Die Geschäftsführung erwartet eine stabile Entwicklung innerhalb der genannten Bandbreite. Der Finanzmittelbestand ist, trotz leichtem Rückgang, nach wie vor auf einem hohen Niveau. Bei erwartetem Verlauf wird mit einer ebenfalls stabilen Liquiditätsausstattung gerechnet.

Inwieweit ein ausgeglichenes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 realistisch ist, hängt hauptsächlich davon ab, ob die Bedarfsträger die Maßnahmenplätze auskömmlich mit Teilnehmer\*innen bestücken und ob im Falle des Verlustes einiger Projekte durch einen Zugewinn neuer Fördermaßnahmen eine Kompensation realisiert werden kann.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001: 2015 und der Anerkennung der Gesellschaft als Trägerin nach AZAV steht für dieses mit besonderen Risiken behaftete Aufgabengebiet ein umfangreiches Risikomanagementsystem zur Verfügung. Die Ziele des Risikomanagementsystems der Gesellschaft liegen darin, eventuelle Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, um angemessen darauf reagieren zu können.

Nach wie vor zeichnet sich ein dringender Handlungsbedarf für Hilfemaßnahmen ab. Aus der IAB-KURZBERICHT 19|2022 des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) „Passungsprobleme am Ausbildungsmarkt nehmen in der Corona-Krise weiter zu“:

„In der Corona-Krise zeigen die Daten der BA deutliche Rückgänge beim Ausbildungsstellenangebot, bei der Zahl der Bewerbungen und bei den registrierten Abschlüssen von neuen Ausbildungsverträgen, den sogenannten Einmündungen. Dabei fallen die Rückgänge der Einmündungen am stärksten aus und die Zahl der Bewerbenden geht stärker zurück als die der Stellenangebote. Diese Ergebnisse weisen aufzunehmende Passungsprobleme am Ausbildungsmarkt hin, die über den Rückgang bei den Bewerbenden hinausgehen. Mögliche Gründe hierfür können etwa die fehlende Übereinstimmung zwischen angebotenen Stellen und beruflichen Wünschen von Ausbildungsinteressenten oder zwischen dem regionalen Angebot und der regionalen Nachfrage sein. Weitere Gründe sind, dass die Qualifikationen der Bewerbenden nicht dem Anforderungsprofil der Betriebe entsprechen oder dass junge Menschen Alternativen im tertiären Bildungsbereich vorziehen. Allerdings haben die Passungsprobleme auch schon vor der Pandemie zugenommen ...

Aufgrund erschwerter Kontaktaufnahmen während der Pandemie fanden Bewerbende und die BA schwerer zueinander, was den Rückgang der Registrierungsquote teilweise erklärt und worunter die Aktivierung und Vermittlung von jungen Erwachsenen litt ...“

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

Eichner, Sönke

Gronemeyer, Annegret

Brandenburg, Susanne

Buchner, Sarah

### Sitzungsgeld

- €

Keine Zustimmung

60,00 €

40,00 €

Und 8 weitere Mitglieder aus den Städten Monheim und Langenfeld

### Geschäftsführung

Herr Diplom-Sozialpädagoge Olaf Schüren

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2022 von den insgesamt 12 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 58,33 %).



## 3.5.5 Zweckverbände

## 3.5.5.1 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

### Basisdaten

Anschrift	Am Rathaus 1 40721 Hilden
Gründungsjahr	1971

### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertal.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband mit diesen Städten folgende Aufgaben:

- Die Erarbeitung einer Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte.
- Die Durchführung dieser Planung durch Schaffung und Unterhaltung von Erholungsgebieten, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen, durch die Anlage von Parkplätzen, Wanderwegen und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen, durch Aufstellung von Ruhebänken und ggf. durch Beseitigung störender Anlagen.
- Die Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Erholungsgebiet Ittertal.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	36,36 %
Stadt Haan	27,28 %
Stadt Solingen	36,36 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	389	401	-12	<b>Eigenkapital</b>	305	348	-43
<b>Umlaufvermögen</b>	64	104	-40	<b>Sonderposten</b>	98	103	-5
				<b>Rückstellungen</b>	0	0	0
				<b>Verbindlichkeiten</b>	49	54	-5
<b>ARAP</b>	0	0	0	<b>PRAP</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	453	505	-52	<b>Bilanzsumme</b>	453	505	-52

## Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2022 waren folgende, dem Verbandzweck erfüllende Maßnahmen geplant:

### Investive Maßnahmen

#### I-Nr.

Spiel-/Sportgeräte

I16000015

### Unterhaltungsmaßnahmen

- Erneuerung Straße Bruchermühle/Schaafenkotten
- Verstärkung Böschung Untenholzener Bachtal
- Rundwanderweg A2 und Radwanderstrecke "Kaiser-Karl-Route"

Die Zuwendungen für die Maßnahmen wurden nach Rechtskraft des Haushaltes am 14.03.2022 bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt. Der Zuwendungsbescheid datiert vom 23.05.2022.

Mit den Maßnahmen darf erst begonnen werden, wenn der Zuwendungsbescheid vorliegt. Die Zuwendungen müssen immer bis zum 01.12. eines Jahres abgerufen werden und dann muss die Maßnahme auch schon fertig sein.

Bei der Durchführung der investiven Maßnahme musste festgestellt werden, dass es zu sehr langen Lieferzeiten bei den Spiel-/Sportgeräten aus Holz kam. Zusätzlich hat der im Februar 22 begonnene Ukraine-Krieg die Preise enorm in die Höhe getrieben. Aufgrund der großen Unsicherheiten wurde daher entschieden, die Maßnahme nicht durchzuführen. Dementsprechend wurden auch die beantragten und bewilligten Landeszuschüsse nicht abgerufen.

Die geplante Erneuerung der Straße Bruchermühle/Schaafenkotten wurde zunächst einmal zurückgestellt, da der jetzige Zustand ausreichend ist und eine Notwendigkeit der Durchführung nicht mehr gesehen wurde.

Die Verstärkung der Böschung im Untenholzener Bachtal konnte, nachdem sie zwei Mal verschoben werden musste, endlich abgewickelt werden. Allerdings gestaltete sich die Baumaßnahme als sehr schwierig, da während der Bauarbeiten durch starke Regenfälle Teile des Fundaments weggeschwemmt wurden und daher zunächst neu erstellt werden mussten. Dies führte natürlich zu einem enormen, nicht geplanten finanziellen Mehraufwand.

Die Baumaßnahme „Rundwanderweg A2 und Radwanderstrecke "Kaiser-Karl-Route"“, bei der es sich um die Wegesanieierung handelte, konnte planmäßig abgewickelt und musste auch aufgrund des schlechten Zustandes dringend abgewickelt werden. Allerdings wurde auch hier deutlich, welche Preissteigerungen sich im letzten Jahr ergeben haben, so dass auch diese Maßnahme teurer als geplant wurde.

## **Ertragslage**

In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2022 haben sich mit 56.852,55 € ordentlichen Erträgen weniger Erträge ergeben als ursprünglich geplant (67.495,78 €) waren. Gleichzeitig fielen auch die ordentlichen Aufwendungen mit 99.420,53 € höher aus als es die Planung vorsah (94.430,57 €).

Ging die Planung 2022 im Ergebnishaushalt von einem Fehlbetrag in Höhe von 26.934,79 € aus, hat sich ein um 15.633,19 € höherer Fehlbetrag in Höhe von 42.567,98 € ergeben. Grund hierfür sind die deutlich gestiegenen Kosten bei den durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen.

## **Finanzlage**

In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2022 haben sich mit 51.765,77 € rd. 10 T€ weniger Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (62.350 €). Gleichzeitig verringerten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (83.520,00 €) um 44.378,10 € und beliefen sich auf 39.141,90 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten beliefen sich auf 13.448,75 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 53.152,44 €, wobei es sich um Rechnungen für den Bau der Brücke Sandbach aus 2021 handelte, die erst in 2022 beglichen werden konnten. An Auszahlungen geplant waren hier lediglich 4.000,00 €.

Ging die Planung 2022 noch einem Finanzmittelfehlbetrag (Zeile 32 der Finanzrechnung) in Höhe von 22.170,50 € aus, ergab sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 27.079,82 €, der somit um 4.909,82 € höher ausfiel als geplant.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Zweckverbandsversammlung**

Stuhlträger, Peter

Kirchhoff, Steffen

Dr. Pommer, Claus, stellvert. Mitglied

Zenker, Reinhard, stellvert. Mitglied

und weitere Mitglieder aus der Stadt Haan und der Stadt Solingen

**Verbandsvorsteher:** Dr. Claus Pommer

**Geschäftsführerin:** Susanne Rother

## 3.5.5.2 Volkshochschulzweckverband Hilden-Haan

### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Gerresheimer Str. 20 40721 Hilden
<b>Gründungsjahr</b>	1976

### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Hilden und Haan ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

(Aufteilung erfolgt auf Basis der Einwohnerzahlen - Stand 31.12.2022)

Stadt Hilden	64,56 %
Stadt Haan	35,44 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

#### **Stadt Hilden**

Im Jahr 2022 wurde seitens der Stadt Hilden die Verbandsumlage in Höhe von 534 T€ gezahlt. Weiterhin wurden Dienstbezüge in Höhe von 93 T€ erstattet.

Für das Objekt Gerresheimer Straße 20 ist Miete in Höhe von 158 € angefallen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	293	317	-24	<b>Eigenkapital</b>	-7	3	-10
<b>Umlaufvermögen</b>	2.858	2.793	+65	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	3.060	3.011	+49
				<b>Verbindlichkeiten</b>	119	115	+4
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	19	19	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	3.171	3.129	+42	<b>Bilanzsumme</b>	3171	3.129	+42

## Entwicklung der Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2022	2021	2020
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.127.648	1.095.064	952.910
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	278.900	150.270	147.430
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.509	6.080	6.687
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	644.450	495.187	498.033
Sonst. Ordentl. Erträge	58.588	168.539	190.821
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.116.094</b>	<b>1.915.140</b>	<b>1.795.882</b>
Personalaufwendungen	1.429.034	1.213.640	1.204.044
Versorgungsaufwendungen	248.771	256.194	131.386
Sach- und Dienstleistungen	151.712	108.102	96.161
Bilanzielle Abschreibungen	12.761	9.836	12.676
Sonst. Ordentl. Aufwendungen	286.400	304.755	373.142
<b>= ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.128.678</b>	<b>1.892.526</b>	<b>1.817.408</b>
<b>Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.584</b>	<b>22.614</b>	<b>-21.526</b>
Finanzerträge	5.138	8.673	0
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>5.138</b>	<b>8.673</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.445</b>	<b>31.287</b>	<b>-21.526</b>
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-28.586</b>	<b>28.586</b>
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-7.445</b>	<b>2.700</b>	<b>7.060</b>

## Personalbestand

Am 31.12.2022 waren bei der VHS Hilden-Haan 17 Bedienstete beschäftigt, davon 16 tariflich Beschäftigte und ein Beamter, der abgeordnet ist (Vorjahr 18 tariflich Beschäftigte und ein Beamter). Weiterhin wurden nebenamtlich 184 Honorarkräfte (Dozenten) beschäftigt (Vorjahr 202).

## Geschäftsentwicklung

Gegenüber der Vorjahresbilanz ist eine Erhöhung des Umlaufvermögens zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen verringert sich um 23.251,22 €, vor allem durch den Wertverlust der KVR-Fond Wertpapiere.

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 65.386,10 € auf nun 2.858.482,55 €.

Der Bestand der Liquiden Mittel betrug zum 31.12.2022 insgesamt 358.230,31 €. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Liquiditätssumme auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten in Höhe von 118.639,78 € gegenüberstehen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Die Rheinischen Versorgungskassen informierten im Februar 2023 über die Abrechnung der Pensionsrückstellungen. Die Bezirksregierung Düsseldorf bewilligte mit Bescheid vom 04.04.2023 106.085,-€ Billigkeitsleistungen rückwirkend für den Zeitraum 01.09.2022 bis 31.12.2022. Diese Billigkeitsleistungen konnten erst im Mai 2023 vereinnahmt werden.

### Chancen und Risiken

Nachdem der VHS Lehrbetrieb auch im Verlauf des Jahres 2021 nur unter enormen Einschränkungen, bzw. teilweise gar nicht stattfinden konnte, stellten auch 2022 die Folgen der Corona-Pandemie auf verschiedenen Ebenen das mit Abstand größte Risiko für eine erfolgreiche Arbeit der Einrichtung dar. Zwar fand durchgehend Unterricht statt, insbesondere zu Beginn des Jahres war das Anmeldeverhalten aufgrund allgemeiner Vorsicht und der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes auch am Sitzplatz nach wie vor verhalten. Erst im Jahr 2023 ist eine deutlichere Steigerung der Teilnehmenden Zahlen spürbar. Nach wie vor sind die Zahlen noch nicht auf dem Stand von 2019, das Durchschnittsalter der Teilnehmenden ist jedoch zwischen 2019 und 2023 um ca. 10 Jahre gesunken. In absoluten Zahlen hat die VHS heute mehr Teilnehmende unter 50 Jahren als 2019.

Inwiefern die derzeitige hohe Inflationsrate einen negativen Effekt auf die Entwicklung der TN-Zahlen hat, ist bisher nicht prognostizierbar. Mittelfristig wird diese jedoch Mehrbelastungen in zahlreichen anderen Bereichen generieren. Insbesondere entsprechende Tarifabschlüsse und höhere Honorare werden in den kommenden Jahren ein mehr an Personalkosten bedeuten.

Die Umstellung des WBG im Jahr 2022 und die damit in Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel für die Einführung innovativer Formate ist auch weiterhin eine Chance zur Weiterentwicklung der VHS. So hat die VHS Hilden-Haan auch 2023 Anträge sowohl für eine „Entwicklungspauschale“ nach §18 WBG als auch für „Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung“ nach §13a WBG und den „Innovationsfond“ gestellt.

Sehr schwierig ist die Lage nach wie vor im Bereich DaF/DaZ (Deutsch als Fremd-, bzw. Zweitsprache) aufgrund eines (bundesweiten) Mangels als entsprechend qualifizierten Lehrkräften. Die VHS sucht in allen Bereichen erfolgreich nach neuen Honorarkräften, der lange Ausbildungsweg und die hohen Qualifikationsanforderungen speziell in BAMF geförderten Kursen führen aber dazu, dass Kurse aktuell nicht in erforderlichem Umfang angeboten werden können.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Zweckverbandsversammlung**

Eichner, Sönke

Bartel, Klaus-Dieter

Hammer, Hannah

Buchner, Sarah

Falke, Martin

Frenzel, Fred-Harry

Gerhard, Julia

Gronemeyer, Annegret

Hoffmeister, Axel

Kollender, Sandra

Reimann, Anna Meike

Schumann, Matthias

Spielmann-Locks, Dorothea

Wiemers, Sandra Kathrin

und weitere Mitglieder aus der Stadt Haan

**Verbandsvorsteher:** Dr. Claus Pommer

**VHS-Leiter:** Martin Kurth

**Verwaltungsleiter:** Thomas Willms



### 3.5.5.3 Zweckverband Gesamtschule Langenfeld - Hilden

#### Basisdaten

Anschrift	Hildener Str. 3 40764 Langenfeld
-----------	-------------------------------------

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schulverband ist Träger der Gesamtschule in Langenfeld. Die Schule nimmt Schüler\*innen aus den Städten Hilden und Langenfeld auf. Unbeschadet der Aufnahmeentscheidung des/der Schulleiter\*in im Einzelfall ergibt sich der Anteil der Schüler\*innen aus den zwei Städten aus den Vorgaben der Schulverbandsversammlung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	50,0 %
Stadt Langenfeld	50,0 %

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	19.963	20.194	-231	<b>Eigenkapital</b>	13.480	13.708	-228
<b>Umlaufvermögen</b>	1.209	1.426	-217	<b>Sonderposten</b>	7.468	7.519	-51
<b>Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit</b>	20	6	+14	<b>Rückstellungen</b>	36	9	+27
				<b>Verbindlichkeiten</b>	208	390	-182
<b>ARAP</b>	0	0		<b>PRAP</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	21.192	21.626	-434	<b>Bilanzsumme</b>	21.192	21.626	-434

## Geschäftsentwicklung

Wie in den Vorjahren auch, sind im Haushaltsjahr 2022 Mehraufwendungen bei einigen Positionen durch Minderaufwendungen in anderen Fällen gedeckt.

Das ursprünglich kalkulierte Ergebnis von –400.000 € veränderte sich auf -242.328,94 €. Die Erträge liegen um 157.671,06 € über den fortgeschriebenen Planansätzen. Hierbei kam es insbesondere in den Positionen Zuwendungen und allgemeine Umlagen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Die Reduzierungen des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen wurden unter anderem im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen bewirkt, wo es zu Minderausgaben in Höhe von ca. 64.800 € kam. Im Bereich der Kostenerstattungen an die Städte kam es aufgrund der Umstellung auf die IST-Kostenrechnung ebenfalls zu einer Minderausgabe in Höhe von 24.753 €.

Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen kam es im Bereich der Schülerbeförderung bedingt durch das 9 € Ticket zu Minderausgaben in Höhe von ca. 57.000 €. Hiervon wurde aufgrund der unterjährig, nicht vorab kalkulierbaren Erhöhungen der Gas- und Strompreise eine überplanmäßige Aufwendung gem. § 83 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 47.500 € zugunsten der Bewirtschaftungskosten zum Jahresende umgebucht. Zum Jahresende wurden hiervon tatsächlich 22.354 € in Anspruch genommen.

Im Bereich Support Digitalisierung wurden Mehrausgaben in Höhe von 16.000 € für die Garantieerweiterungen der neu erworbenen Schülerendgeräte durch Minderausgaben im Bereich Betreuungskosten behinderter SchülerInnen gedeckt. Es konnten weniger Freiwillige im Sozialen Jahr zur Unterstützung eingestellt werden als geplant.

In Jahr 2022 liegen keine nicht gedeckten Corona-Aufwendungen vor, es wurden keine Abgrenzungen vorgenommen und gemäß § 6 NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz gesondert aktiviert.

Krisenbedingte Mehraufwendungen führten zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 14.674,94 €.

Auch in dem Jahr 2022 konnten ergebnis- und investive Ereignisse durch die Umlagen und Zuwendungen der Mitgliedsgemeinden gedeckt werden.

Im Vergleich geben folgende Kennzahlen Hinweise auf die Entwicklung des Zweckverbandes:

	Bedeutung in %	31.12. 2019	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2022
Anlagenintensität	Anteil Sachanlagen an Bilanzsumme	93,1	92,2	93,4	94,2
Reinvestitionsquote	Investitionen und Gebäudeunterhaltung im Verhältnis zur Abschreibung	159,8	165,1	284,1	61,7
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital zur Bilanzsumme	63,3	64,3	63,4	63,6
Eigenkapitalquote II	EK und Sonderposten zur Bilanzsumme	97,1	97,6	98,2	98,9
Anlagendeckung II	EK, Sonderposten zum Anlagevermögen	104,4	105,8	105,1	104,9
Anlagendeckung III	EK, Sonderp. u. langfristige Verb. zum Anlagevermögen	104,1	105,8	105,1	104,9

Die Anlagenintensität hat sich auf 94,2 % leicht erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist nach wie vor hoch.

Die Reinvestitionsquote liegt mit 61,7 % deutlich unter den angestrebten 100 %. Im Vorjahr lag diese jedoch mit 284,1 % deutlich über den angestrebten 100 %. Das bedeutet, dass die Investitionen 2022 nicht ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die bilanziellen Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 % gestiegen.

Im Jahr 2022 wurden diverse Reparaturen durchgeführt, z.B. Austausch von Fenstern. Die technischen Gebäudeeinrichtungen werden regelmäßig gewartet und sind in einem guten Zustand. Im Zeitvergleich ist zu erkennen, dass der Anteil des Eigenkapitals zur Bilanzsumme stabil ist. Dies ist positiv zu bewerten. Ebenso ist der Anlagendeckungsgrad II in den letzten Jahren stabil geblieben, was für eine gesunde Finanzierung des Anlagevermögens spricht.

Die Aufwendungen werden in der Ergebnisrechnung und die Auszahlungen in der Finanzrechnung stets zu 100 % durch die Umlage gedeckt. Das geplante Ergebnis konnte um 157.671,06€ verbessert werden. Hauptursache für diese Veränderung waren die Minderausgaben in Höhe von ca. 64.800 € im Bereich der Gebäudeunterhaltung, sowie im Bereich der Schülerbeförderung in Höhe von 57.000 €.

Die Anerkennung und der Zulauf von Schülerinnen und Schülern zur Bettine-von-Arnim-Gesamtschule aus der Stadt Hilden sind nach wie vor gut. Die Anmeldezahlen liegen nicht mehr über den zur Verfügung stehenden Plätzen wie in den Vorjahren. Zum 15.10.2022 besuchen 1.252 SuS die Bettine-von-Arnim-Gesamtschule, davon kommen 674 (= 53,83 %) aus Langenfeld, 533 (= 42,57 %) aus Hilden und 45 (= 3,59 %) aus anderen Städten.

Der Schulstandort ist weiterhin gesichert.

Insbesondere melden sich regelmäßig Inklusionsschüler an der Schule an. Die Finanzierung der notwendigen Inklusionshelfer sowie des Schülerspezialverkehrs belasten den Zweckverband.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Zweckverbandsversammlung

Sönke Eichner

Martin Falke

Christian Schimang

Claudia Schlottmann stellvert. Mitglied

Sandra Kathrin Wiemers stellvert. Mitglied

Sarah Buchner stellvert. Mitglied

Hamza El Halimi

Uwe Gramminger

Hannah Hammer stellvert. Mitglied

Steffen Kirchhoff stellvert. Mitglied

Sandra Kollender stellvert. Mitglied

Anne Kathrin Stroth stellvert. Mitglied

Cornelia Geißler stellvert. Mitglied

Marianne Münnich

Peter Stuhlträger stellvert. Mitglied gemäß § 15 GkG NRW

Hartmut Toska stellvert. Mitglied

Dr. Heimo Haupt stellvert. Mitglied

und weitere Mitglieder aus der Stadt Langenfeld

**Verbandsvorsteher:** Herr Frank Schneider

## 3.5.5.4 Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

### Basisdaten

Anschrift	Kleiner Torbruch 31, 40627 Düsseldorf
-----------	--

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, im Rahmen des bestehenden Nutzungskonzeptes

1. die erforderlichen Einrichtungen und Anlagen für den Wassersport- und Erholungsbetrieb zu schaffen, zu unterhalten und zu sichern,
2. die Einrichtungen und Anlagen zu betreiben oder zu verpachten,
3. für die Erhaltung des Landschaftsbildes zu sorgen und den Schutz von Natur und Landschaft im Sinne eines Naturerlebnisgebietes zu fördern.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	2,7 %
Stadt Düsseldorf	94,6 %
Stadt Erkrath	2,7 %

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	11.481	11.894	-413	<b>Eigenkapital</b>	9.454	9.657	-203
<b>Umlaufvermögen</b>	298	202	+96	<b>Sonderposten</b>	718	764	-46
				<b>Rückstellungen</b>	896	800	+96
				<b>Verbindlichkeiten</b>	711	871	-160
<b>ARAP</b>	10	6	+4	<b>PRAP</b>	9	11	-2
<b>Bilanzsumme</b>	11.789	12.102	-313	<b>Bilanzsumme</b>	11.789	12.102	-313

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Zweckverbandsversammlung**

Stuhlträger, Peter

Zenker, Reinhard

Eichner Sönke, stellvert. Mitglied

Kirchhoff, Steffen, stellvert. Mitglied

und weitere Mitglieder aus der Stadt Düsseldorf  
und der Stadt Erkrath

**Verbandsvorsteher:** Helga Stulgies

**Geschäftsführerin:** Dipl.-Kfm. Peter von Rappard

## 3.5.5.5 Zweckverband Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

### Basisdaten

Anschrift	Friedrichstraße 181 42551 Velbert
-----------	--------------------------------------

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert.

Die Verfassung und Verwaltung des Verbandes richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 in der jeweils gültigen Fassung, des Gesetzes über die Sparkassen sowie über die Girozentrale und Sparkassen- und Giroverbände (SpkG) in der jeweils gültigen Fassung und dieser Verbandssatzung. Soweit das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit und die Verbandssatzung keine Regelung treffen, finden die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der jeweils gültigen Fassung sinngemäß Anwendung.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hilden	33,3%
Stadt Ratingen	33,3%
Stadt Velbert	33,3%

### Organe und deren Zusammensetzung

#### Verwaltungsrat

Christian Gartmann	stellvert. Mitglied
Thomas Grünendahl	
Claudia Schlottmann	
Reinhard Zenker	stellvert. Mitglied
Kevin Buchner	stellvert. Mitglied
Dominik Stöter	
Hartmut Toska	
Susanne Vogel	stellvert. Mitglied
Dr. Claus Pommer	beratende Teilnehmer

und weitere Mitglieder aus der Stadt Velbert und der Stadt Ratingen

**Vorsitzender des Vorstandes:** Udo Zimmermann  
**Mitglied des Vorstandes:** Beate Händeler